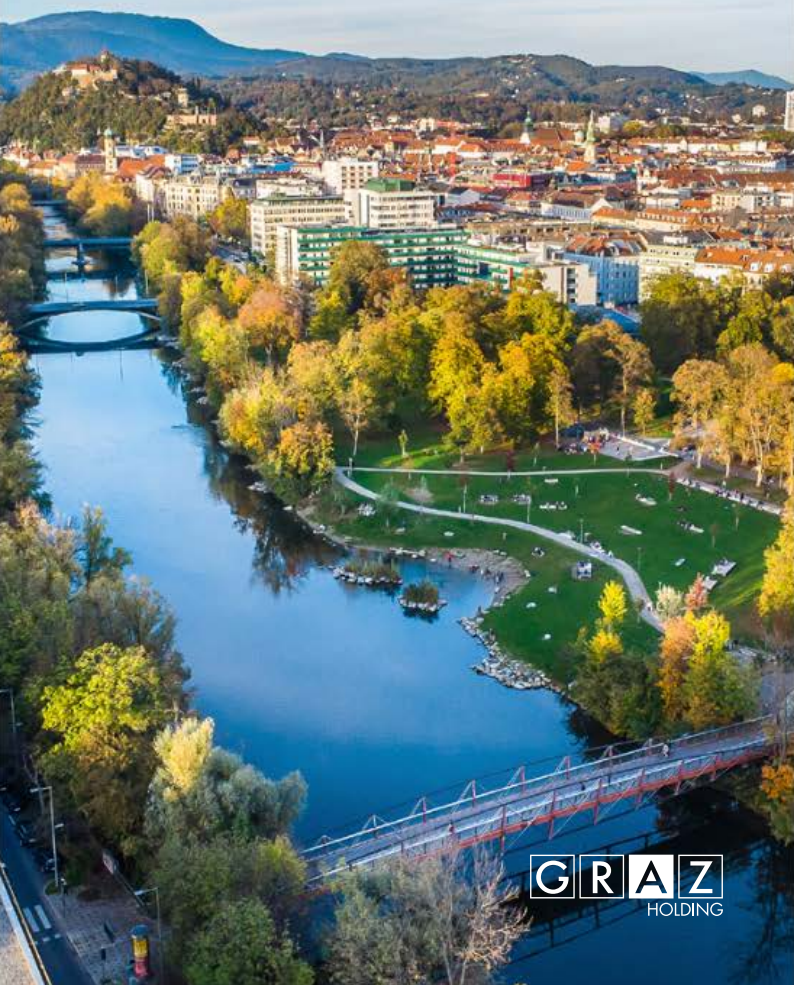


Nachhaltig handeln

Geschäftsbericht 2023
Konzern Holding Graz



Inhalt

Vorwort

Angaben zum Bericht

Allgemeines Unternehmensprofil

Der Vorstand im Gespräch

Finanzkennzahlen

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Leistungskennzahlen

Der Konzern im Überblick

Sorgsam umgehen

Handlungsfeld Unternehmen

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

Ressourcen schonen

Handlungsfeld Umwelt, Energie und Klimaschutz

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

Feedback ernst nehmen

Handlungsfeld Kund:innen

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

Dasein für die Stadt

Handlungsfeld Mitarbeiter:innen

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

Sich einlassen

Handlungsfeld Dialog und gesellschaftliches Engagement

Ausgewählte Projekte und Massnahmen

Marketingbericht

Risikobericht

Konzernabschluss

Corporate-Governance-Bericht

Impressum

Der Stadt verbunden

Wie kein anderes Unternehmen ist die Holding Graz unserer Stadt verbunden. Unserem Auftrag gemäß sind wir dafür verantwortlich, Graz am Laufen zu halten. Vom Wasser, das in der Früh aus der Leitung kommt, über die Energie, von den Straßen, auf denen wir in die Schulen und die Arbeit fahren zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, die wir benützen, bis zu Parks und Freizeitangeboten und vielem mehr: Wir begleiten die Menschen in Graz Tag für Tag.

Als kommunale Dienstleisterin betrachten wir es als unsere Verpflichtung, nicht nur die aktuellen Projekte und Aufgaben des täglichen Lebens zu bewältigen, sondern auch einen Blick auf die großen Fragen unserer Zeit zu werfen. Wir fragen uns nicht nur, was wir für Graz tun können, sondern auch, wie wir es besser machen können. Der Klimawandel und seine Folgen stellen Graz vor große Herausforderungen. Die Holding investiert darum viel in zukunftssträchtige Projekte, dank derer wir mit den Folgen des sich verändernden Klimas besser umgehen können.

Unser Engagement für Klimaschutz, Ressourcenschonung und nachhaltige Lösungen ist integraler Bestandteil unserer Arbeit. Wir legen Wert auf neue Formen der Mobilität, die korrekte Abfalltrennung, Recycling sowie die Pflege von Grünanlagen, um eine lebenswerte Umwelt für die kommenden Generationen zu schaffen.

Die Überschriften der Handlungsfelder in diesem Geschäftsbericht erzählen von unserem Selbstverständnis und unserer Verbundenheit der Stadt gegenüber, in der wir leben und für die wir arbeiten dürfen. Dazu beizutragen, die Lebensqualität in Graz nicht nur zu erhalten, sondern sie in vielen Bereichen immer wieder Stück für Stück zu verbessern, betrachten wir als großes Privileg. Der Geschäftsbericht zeigt auch die große Bandbreite unserer Leistungen und Angebote.

Diese Vielfalt sehen wir stellvertretend für die Grazer:innen. Wir glauben an den Wert des gegenseitigen Lernens, der Kraft der Möglichkeiten, die aus Unterschieden entstehen kann. Gerade in Zeiten, die von internationalen Krisen und Unsicherheiten geprägt ist, wollen wir den Menschen in unserer Stadt als sichere und verlässliche Partnerin zur Seite zu stehen. Als Unternehmen im Dienst der Stadt und ihrer Bürger:innen.

Vorwort

LIEBE KOLLEG:INNEN, LIEBE LESER:INNEN!

Die Welt, in der wir leben, ist von großen Veränderungen geprägt. In den letzten Jahren haben auch mehrere Krisen unseren Alltag gekennzeichnet – Unwetter im Zusammenhang mit dem Klimawandel, Kriege in unserer Nachbarschaft und die starke Teuerung haben direkt oder indirekt jede/jeden von uns betroffen.

In solchen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass sich die Menschen auf eine gut funktionierende Stadt verlassen können. Die Verwaltung und die in der Holding Graz zusammengefassten Unternehmen als verlässliche und vorausschauende Dienstleister für die Grazerinnen und Grazer bilden ihr Rückgrat.

Grundlage dafür ist der Zusammenhalt in der Gesellschaft und innerhalb des Hauses Graz. Wir alle wollen gut zusammenleben und unsere Stadt auch für die kommenden Generationen lebenswert bewahren. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein dafür, dass unsere Ressourcen begrenzt sind, gewachsen. Ein umsichtiger Umgang mit unserer Umwelt, mit unseren Mitmenschen, aber auch mit unseren eigenen Ressourcen ist die Voraussetzung dafür, dass das gelingt.

Als Bürgermeisterin ist es mir wichtig, dass die Menschen in unserer Stadt einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Leistungen bekommen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Unsere Beschäftigten sorgen mit ihrem Einsatz für eine verlässlich funktionierende Infrastruktur und somit für eine Stadt, auf die man sich in ruhigen und ebenso in unruhigen Zeiten verlassen kann. Dafür bedanke ich mich bei allen Beschäftigten.



Foto: Christian Jungwirth

Elke Kahr
Bürgermeisterin

Elke Kahr

Angaben zum Bericht

Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz gibt einen Überblick über die Leistungen der Holding Graz in wirtschaftlicher und finanzieller Sicht. Zugleich bündelt der Bericht Informationen über Grundsätze, Leistungen, Entwicklungen und Ziele in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit.

BERICHTSSTANDARDS UND -GRENZEN

Die Auswahl und Darstellung der Inhalte, Daten und Zahlen erfolgt entsprechend den aktuellen Standards der Global Reporting Initiative (GRI Universal Standards). Die dargestellten Inhalte und Kennzahlen beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2023. Zugunsten der Aktualität werden zudem Maßnahmen und Projekte des ersten Quartals 2024 beschrieben.

Berichtsgegenstand ist in erster Linie die Holding Graz inklusive aller Beteiligungen. Änderungen bei der Abgrenzung von Daten oder Kennzahlen, etwa bei einer Betrachtung von Tochtergesellschaften, sind an entsprechender Stelle gekennzeichnet. Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz wird jedes Jahr veröffentlicht.

DIE AUSWAHL DER WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Nachhaltigkeit bedeutet für die Holding Graz, verantwortungsvoll mit Menschen und Ressourcen umzugehen, um dabei die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden heute und in Zukunft optimal zu erfüllen. Dieser Grundsatz ist in der Vision und im Leitbild verankert und wird über hochwertige Infrastruktur, moderne Mobilitätsdienstleistung und beste Servicequalität in die Praxis umgesetzt.

Auch in den Beziehungen zu den Stakeholdern setzt die Holding auf Fairness und offene Kommunikation. Um unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können, führt das Unternehmen regelmäßig Stakeholder-Befragungen durch, um die Anliegen und Sichtweisen der Anspruchsgruppen einzuholen.

Im Zuge der letzten Umfrage im Herbst 2023 nahmen insgesamt 67 Stakeholder teil, darunter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Mitglieder der Stadtregierung, Sponsoringpartner:innen, Lieferant:innen, Opinionleader aus Wissenschaft und Wirtschaft, Behörden, Verbänden und Versorgungsunternehmen, aber auch NGOs und namhafte Vertreter:innen aus der Nachhaltigkeitscommunity. Die Ergebnisse der Stakeholderumfrage fließen in den unternehmensinternen Wesentlichkeitsprozess ein.

Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurden entsprechend den GRI-Vorgaben in erster Linie die Impacts, also die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Holding Graz bewertet. In der Folge wurden die Themen geclustert und priorisiert. Das Resultat sind 18 Themen in 5 Handlungsbereichen, die für die Holding Graz als wesentlich eingestuft wurden:

Handlungsbereich	Wesentliches Thema
Unternehmen	Nachhaltiger Infrastrukturausbau
Unternehmen	Versorgungssicherheit
Unternehmen	Verantwortungsvolles Wirtschaften
Unternehmen	Fairness, Transparenz & Wertschätzung
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Klimaschutz
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Energie
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Mobilität
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Abfall und Kreislaufwirtschaft
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Klimawandelanpassung
Umwelt, Energie & Klimaschutz	Luftemissionen
Mitarbeiter:innen	Attraktive Arbeitgeberin
Mitarbeiter:innen	Mitarbeiter:innengesundheit & -sicherheit
Mitarbeiter:innen	Aus- und Weiterbildung
Mitarbeiter:innen	Chancengleichheit & Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Kund:innen	Kund:innenorientierung & Dienstleistungsqualität
Kund:innen	Kund:innen-Sicherheit
Kund:innen	Informationssicherheit & Datenschutz
Dialog & gesellschaftliches Engagement	Inklusion / Barrierefreiheit

Der vorliegende Bericht beschreibt in erster Linie den Umgang des Unternehmens mit diesen relevanten Themen. Neben Zielen, Strategien, Kennzahlen und Steuerungsinstrumenten werden auch Leuchtturmprojekte dargestellt, die einen besonderen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Stadt Graz leisten.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs; Ziele für nachhaltige Entwicklung) setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Die 17 Ziele, 169 Unterziele und 230 globale Indikatoren zeichnen dabei die Richtung bis zum Jahr 2030 vor und sollen in den kommenden Jahren Anstöße für Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit geben.

Die SDGs rufen weltweit Regierungen, Wirtschaftsunternehmen und die Zivilgesellschaft zum Handeln auf, um die Armut zu beseitigen und allen Menschen ein würdevolles und chancenreiches Leben zu ermöglichen. So wurde unter anderem ein eigener Leitfaden für Unternehmen, der „SDG-Compass“, veröffentlicht. Die Holding Graz möchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu den SDGs leisten. Der Fokus liegt dabei auf dem Kerngeschäft als kommunaler Dienstleister, denn die konkrete Arbeit an den globalen Zielen passiert vor Ort, in der Region Graz. Insbesondere acht SDGs unterstützt die Holding Graz dabei mit ihren Tätigkeiten:

FÜR DIE HOLDING GRAZ BESONDERS BEDEUTSAME SDGS



Steigende Energie- und Rohstoffpreise führen dazu, dass immer mehr Grazerinnen und Grazer ihr Heim nicht angemessen heizen können. Hier gilt es gegenzusteuern. Im Rahmen der Initiative ENERGIEgegenARMUT unterstützt die Energie Graz gemeinsam mit der Caritas und dem Sozialamt der Stadt Graz gezielt Haushalte, die von Energiearmut bedroht sind.



Die Holding Graz versorgt 320.000 Kundinnen und Kunden mit naturbelassenem und unbehandeltem Trinkwasser von höchster Qualität. Dabei steht nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch der Schutz der natürlichen Ressourcen im Vordergrund. Auch die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung und höchstmögliche Klärung liegen im Aufgabenbereich der Holding.



Die Energiewende ist im vollen Gange und Graz will dabei eine Vorreiterrolle einnehmen. Um Schritt für Schritt fossile Energieträger aus der Stadt zu verbannen, investiert die Energie Graz in ökologische Projekte, wie den Ausbau von Fotovoltaik, die Ökologisierung der Fernwärme und Forcierung der Elektromobilität.



Als eine der größten Arbeitgeber:innen in Graz, verlässliche Dienstleistungspartnerin und dynamische Innovationskraft setzt die Holding Graz wesentliche Impulse für die Wirtschaftskraft der Stadt und darüber hinaus. Davon profitieren alle, die Grazer Bürgerinnen und Bürger, Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Die Holding Graz ist eine verlässliche Partnerin und sorgt für eine moderne und krisensichere, städtische Infrastruktur. Mit laufenden Innovationen und Investitionen - von der Abfallwirtschaft über die Versorgung mit Wasser, Strom, Gas, Wärme und Internetdienstleistungen bis hin zur Attraktivierung von Naherholungsräumen und Öffis – macht die Holding Graz zu einer der lebenswertesten Städte in Europa.



Als die kommunale Dienstleisterin der Stadt liegt uns eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung am Herzen. Eine Kernaufgabe der Holding ist es, Zukunftstrends zu erkennen, Visionen zu entwickeln und Leuchtturmprojekte zu entwickeln. Zum Beispiel das Projekt „move2zero“, ein ganzheitliches Konzept für die vollständige Dekarbonisierung des städtischen öffentlichen Verkehrs.



Klimaschutz ist bei der Holding Graz eine Querschnittsmaterie, die in allen Unternehmensbereichen konsequent umgesetzt wird. Bis 2030 soll im Haus Graz die Klimaneutralität erreicht werden, ein entsprechender Klimaschutzplan bzw. ein Klimaschutzleitbild wurden bereits implementiert.



Die Holding betreut insgesamt 240 Hektar Park- und Grünflächen in Graz. Die grünen Oasen steigern die Lebensqualität, sorgen für ein angenehmes Klima und leisten einen großen Beitrag zur Biodiversität in der Stadt. So werden etwa pro Jahr 280.000 saisonale Pflanzen und 25.000 Gehölze gesetzt.

Organigramm

MOBILITÄT UND FREIZEIT

BETRIEBSLEITUNG
STRASSENBAHN

KOORDINATION
MOBILITÄT UND
FREIZEIT

KUND:INNENMANAGEMENT
UND VERTRIEB

FAHRPERSONAL



PLANUNGSMANAGEMENT
UND INFRASTRUKTUR

WERKSTÄTTEN LINIEN

GRAZ LINIEN

BETEILIGUNGEN

Freizeit 100 %

Schöckl 99 %

Schleppbahn 100 %

Stand: November 2023

 Sparte

 Stabsstelle

 Spartenbereich

 Beteiligung

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN



BETEILIGUNGEN

Ankünder 66,7 %
Flughafen 93,9 %
Bestattung 100 %
Citycom 100 %
achtzigzehn 100 %
Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH 100 %
Grazer Energieagentur 47,5 %
ITG 19 %
GBG 0,5 %

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

KOORDINATION
INFRASTRUKTUR
UND ENERGIE

ENERGIE UND
PROJEKT-
MONITORING

KUND:INNENMANAGEMENT
UND VERTRIEB

WASSERWIRTSCHAFT

ABFALLWIRTSCHAFT

STADTRAUM

KOMMUNALWERKSTÄTTE

BETEILIGUNGEN

Energie Graz Holding 100 %



Energie Graz* 51 %

ZWHS 71,5 %

SERVUS ABFALL 51 %

BioErde 100 %

Waschbetriebe 100 %

* Teilkonzern

 Sparte

 Stabsstelle

 Spartenbereich

 Beteiligung

Allgemeines Unternehmens- profil

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Dipl. Ing. Wolfgang Malik ist seit dem Jahr 2010 Vorstandsvorsitzender der Holding Graz. Er verantwortet die Gesamtleitung der Gesellschaft sowie die strategische Führung und Leitung der Sparte Management & Beteiligungen. Dazu gehören die Bereiche Finanzen, Personal, Marketing und Facility sowie drei Stabsstellen. Auch die Tochtergesellschaften Ankünder, Flughafen, Bestattung, Citycom, achtzigzehn, Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH, Grazer Energieagentur, ITG Informationstechnik und GBG Gebäude- und Baumanagement fallen in seine Zuständigkeit. Der Sitz des Unternehmens befindet sich am Andreas-Hofer-Platz 15 in Graz.

Wolfgang Malik wurde 1954 in Wildon geboren. Nach seiner Matura 1973 am Bundesrealgymnasium Leibnitz studierte er an der TU-Graz Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrswesen. 1980 graduierte er zum Diplomingenieur und war zunächst in einem Zivilingenieurbüro und als Projektleiter beim Land Steiermark tätig. Von 1984 bis ins Jahr 2000 unterstützte Malik die Steiermärkische Landesregierung als politischer Berater. 2000 wechselte er in den Vorstand der Holding Graz und übernahm 10 Jahre darauf den Vorstandsvorsitz. In seiner Freizeit ist Wolfgang Malik begeisterter Flieger und Mitglied des Zivilluftfahrtbeirats der Österreichischen Bundesregierung. 2022 wurde er erneut zum Präsidenten des Österreichischen Aero-Clubs gewählt.

MOBILITÄT UND FREIZEIT

Mag. Mark Perz, MA MBA

Mag. Mark Perz, MA MBA ist seit April 2021 Vorstandsdirektor der Sparte Mobilität und Freizeit in der Holding Graz und sorgt seither mit den Mitarbeiter:innen dafür, dass Graz nicht still steht. Neben dem Tagesgeschäft im öffentlichen Verkehr wurde 2023 das Jahrhundertprojekt der Innenstadtentlastung in Angriff genommen, womit ab Ende 2025 die Straßenbahnen auch durch die Neutorgasse geleitet werden, um das Nadelöhr in der Herrengasse zu entschärfen. Es wurde darüberhinaus mit Maßnahmen begonnen, die die Engstellen der Straßenbahnlinien 1 und 5 beseitigen werden. Die Ausschreibung für neue Straßenbahnen konnte 2023 erledigt werden, die ersten Garnituren dieser 15 Flexity-Straßenbahnen mit einer Kapazität von 200 Personen werden ebenfalls ab Ende 2025 in Graz unterwegs sein. Von den Linien wurden 2023 Busse mit Wasserstoffantrieb sowie mit Elektroantrieb im Rahmen des Move2zero-Projekts versuchsweise eingesetzt.

Mark Perz hat an der Karl-Franzens-Universität in Graz Betriebswirtschaft studiert. Verkehr und innovative Mobilitätsangebote begleiten den Grazer schon seine gesamte berufliche Laufbahn hindurch – unter anderem vom Austrian Institute of Technology über Rail Cargo Hungaria bis zur ÖBB-Produktion GmbH. Nach fast 20 Jahren in Wien und einigen Stationen im Ausland hat Mark Perz vor drei Jahren seine derzeitige Position in der Holding Graz übernommen.

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

Dr. Gert Heigl

Vorstandsdirektor Dr. Gert Heigl leitet die Sparte Infrastruktur & Energie. Diese umfasst fünf Bereiche: Kund:innenmanagement & Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtraum und Kommunalwerkstätte. Die Sparte übernimmt also alle kommunalen Aufgaben der Stadt, wie etwa die Versorgung mit Trinkwasser, die Reinigung der Abwässer und die Abfallentsorgung, die Pflege des Kanalnetzes, der Straßen, Plätze und Grünanlagen. Gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen der Sparte Infrastruktur & Energie ist Vorstandsdirektor Heigl stolz auf sehr gute Umfragewerte für die Leistungen der Infrastruktur sowie auf die deutliche Verbesserung der städtischen Luftqualität, die auch 2023 erreicht werden konnten.

Im Bereich Energie verantwortet Heigl gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Energie Graz Maßnahmen für eine saubere Energieversorgung im Raum Graz. Gert Heigl ist studierter Betriebswirt mit Schwerpunkt Industriebetriebslehre. Der geborene Steirer promovierte 1993 an der Karl-Franzens-Universität Graz in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Anschließend trat er in die Grazer Stadtwerke AG ein und übernahm 2003 als stellvertretender Leiter der Direktion Betriebswirtschaft die Geschäftsführung der Energie Graz. Vorstandsdirektor der Holding Graz ist Gert Heigl seit dem Jahr 2016. Ehrenamtlich übt er im Unternehmen Team Styria Werkstätten GmbH die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden aus.



Dipl.-Ing. Wolfgang Malik
Vorstandsvorsitzender



Mag. Mark Perz, MA, MBA
Vorstandsdirektor



Dr. Gert Heigl
Vorstandsdirektor

Der Vorstand im Gespräch

Als Vorstandsvorsitzender der Holding, die für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur in Graz verantwortlich ist, stehen Sie vor vielen Herausforderungen. Wie integrieren Sie Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Ihre Geschäftsstrategie?

Wolfgang Malik: Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zentrale Elemente unserer Geschäftsstrategie. Wir setzen auf innovative Technologien und Prozesse, die es uns ermöglichen, die Umweltbelastung zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen. Wir sind stolz darauf, dass Graz in Österreich wieder einmal eine Vorreiterrolle einnehmen kann: Als erste Stadt hat Graz im Vorjahr einen umfassenden Klimaschutzplan vorgelegt, um bis 2030 das Ziel der Klimaneutralität für das Haus Graz, bestehend aus der Stadtverwaltung und sämtlichen städtischen Unternehmen, zu erreichen. Die Hauptmaßnahme ist die Installation von Fotovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung. Konkret wurden für das Umsetzungspaket 2024 bis 2026 an 56 Standorten Flächen ausgemacht, die die Voraussetzungen zur Errichtung von Fotovoltaikanlagen erfüllen – darunter etwa Freiflächen sowie das Parkhausdeck am Flughafen, das Schloßberg-Restaurant oder das Auster Sport- und Wellnessbad.

Mit welchen Maßnahmen sollen beispielsweise der CO₂-Ausstoß und die Umweltbelastung minimiert werden?

Mark Perz: Wir investieren derzeit mehr als 100 Millionen Euro in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. So bauen wir etwa noch bis 2025 an der Innenstadtentlastung und investieren kontinuierlich in die Modernisierung unserer Flotte. Wir haben erst Anfang des Jahres den Vertrag für

den Ankauf von 15 neuen, langen Flexity-Straßenbahnen von Alstom Transport Austria unterzeichnet. Sie werden sukzessive ab November 2025 in Graz unterwegs sein.

Wie messen und überwachen Sie den Fortschritt der Nachhaltigkeitsinitiativen und wie stellen Sie sicher, dass die Ziele auch erreicht werden?

Gert Heigl: Wir setzen auf ein umfassendes System von Leistungsindikatoren und Kennzahlen, die sich ja auch in diesem Bericht wiederfinden. Diese umfassen unter anderem den CO₂-Ausstoß unserer Fahrzeuge, den Energieverbrauch in unseren Betriebsgebäuden oder auch den Anteil erneuerbarer Energie, wie beispielsweise Photovoltaik. Darüber hinaus überwachen wir kontinuierlich die Einhaltung von Umweltstandards und -richtlinien. Um sicherzustellen, dass unsere Ziele erreicht werden, setzen wir auf regelmäßige Überprüfungen und Audits und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Und natürlich fördern wir den Austausch mit unseren Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen und anderen Interessengruppen, um sicherzustellen, dass unsere Nachhaltigkeitsziele im gesamten Unternehmen verankert sind.

Wie wichtig sind in der Holding Graz Forschung und Entwicklung neuer umweltfreundlicher Technologien?

Wolfgang Malik: Sie sind von entscheidender Bedeutung für unser Unternehmen. Da wir die Daseinsvorsorge für die Bevölkerung in Graz sicherstellen, sind uns Umwelt und Lebensqualität der Bürger:innen enorm wichtig. Wir wollen aber, dass unsere Technologien und Dienstleistungen nicht nur effizient und zuverlässig

sind, sondern auch nachhaltig und umweltfreundlich. Wir bauen das öffentliche Verkehrsnetz aus, wir bieten Möglichkeiten zum Energiesparen, wir setzen auf noch genauere Abfalltrennung, sorgen für hochqualitatives Trinkwasser und nutzen in allen nur möglichen Bereichen innovative Technologien. Unser primäres Ziel ist es, eine nachhaltige und zukunftsfähige Infrastruktur zu schaffen – für die Stadt und ihre Bewohner:innen.

Wie sehr ziehen alle im Haus Graz und in der Holding in diesen Punkten an einem Strang?

Mark Perz: Wie überall geht es auch dabei nur mit einem guten Miteinander. Allein beim Thema Mobilität treffen so viele unterschiedliche Bedürfnisse von Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Öffi-Nutzer:innen und Autofahrer:innen aufeinander. Der begrenzte öffentliche Raum macht es zu einer Herausforderung, die Mobilität für alle so gut wie möglich zu organisieren. Eine Aufgabe, die zwar nicht immer einfach ist, die wir aber dennoch bewältigen können!

Inwiefern sind für die Holding Graz soziale und ökonomische Aspekte von Bedeutung, wie beispielsweise die Schaffung von Arbeitsplätzen?

Wolfgang Malik: Gerade unsere mehr als 3.300 Mitarbeiter:innen sind doch das beste Aushängeschild für uns. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen bieten wir nicht nur Menschen die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern tragen auch zur Stabilität und Vitalität der lokalen Wirtschaft bei. Wir bemühen uns, unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit zur Entwicklung zu geben und sie zu fördern. Die Schaffung

von Arbeitsplätzen ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmensmission, die darauf abzielt, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Lebensqualität in der Stadt zu leisten. Ganz besonders wichtig sind für uns die Lehrlinge, die wir in rund einem Dutzend Lehrberufen ausbilden.

Welche Herausforderungen sehen Sie für das Jahr 2024?

Gert Heigl: Eine der größten Herausforderungen ist die zunehmende Komplexität und Verwundbarkeit unserer Infrastruktursysteme. Durch die stetige Weiterentwicklung von Technologien müssen wir sicherstellen, dass unsere Systeme robust, flexibel und widerstandsfähig sind, um den sich ändernden Bedürfnissen und Risiken gerecht zu werden. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Nachhaltigkeit unserer Lösungen. Angesichts der Dringlichkeit des Klimawandels und der Notwendigkeit, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, stehen wir vor der Herausforderung, umweltfreundliche Technologien und Praktiken in unsere Arbeit zu integrieren, ohne die Effizienz unserer Leistungen zu beeinträchtigen.

Mark Perz: Und wir müssen uns den Herausforderungen der digitalen Transformation stellen. Die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung unserer Infrastruktursysteme bietet zwar enorme Chancen für Effizienzsteigerungen und Innovationen, birgt jedoch auch neue Risiken in Bezug auf Cybersicherheit und Datenschutz. Wir müssen folglich sicherstellen, dass wir über die richtigen Technologien, Prozesse und Kompetenzen verfügen, um diese Risiken zu bewältigen und gleichzeitig die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen.

FINANZKENNZAHLEN

KONZERN HOLDING GRAZ [T€]

	2021 *	2022 *	2023 *
Umsatzerlöse	473.344,7	555.232,0	707.610,9
Ergebnis vor Steuern	-76.962	-83.681	-63.363
Anlagevermögen	1.386.177,5	1.387.755,8	1.418.618,9
Personalaufwand	-207.513,5	-232.076,1	-264.478,8
EBITDA inkl. Leistungsentgelte in T€ **	15.095	3.175	5.645
EBITDA exkl. Leistungsentgelte Stadt Graz in T€	-70.843	-86.180	-91.997
Personalstand in VZÄ***	3.081	3.172	3.242
Investitionen ¹⁾ in T€	-111.245,3	-93.054,8	-110.070,5

¹⁾ Gesamtinvestitionen in immaterielles AV und SAV lt. Konzernabschluss

Erklärung:

* Inkl. EGG, GEA, GUF

** EBITDA = Betriebserfolg + Abschreibung

*** VZÄ = Vollzeitäquivalent

Das VZÄ ist eine Stichtagsbetrachtung, d. h., jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Abschlussstichtag beschäftigt sind, werden in die Berechnung einbezogen. Es ergibt sich aus der Summe der Beschäftigungsgrade aller aktiven (= nicht ruhenden) Dienstverhältnisse, inkl. an die Töchter verliehener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kostenrefundierung). Nicht in die Berechnung einbezogen werden Lehrlinge, ruhende Dienstverhältnisse, geringfügig/vorübergehend Beschäftigte, Feriapraktikantinnen und -praktikanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem freien Dienstvertrag oder Werkvertrag sowie Saisonarbeitskräfte.

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

HOLDING GRAZ KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH (OHNE BETEILIGUNGEN)

	2021	2022	2023
Unternehmen			
Anteil an Ausgaben für regionale Lieferantinnen und Lieferanten (Region Steiermark)	59,7	62,8	47,3
Kundinnen und Kunden im Fokus			
Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden [Schulnoten]			
Graz Linien	2,4	2,3	2,5
Kund:innenmanagement & Vertrieb (Sparte Infrastruktur & Energie)	1,9	1,9	1,9
Graz Abfallwirtschaft	1,9	1,8	1,9
Graz Stadtraum	2,0	2,0	2,0
Graz Wasserwirtschaft	1,7	1,7	1,8
Verantwortungsvolle Arbeitgeberin			
Vertretung in Arbeitsschutzausschüssen [%]	100%	100%	100%
Weiterbildung [h pro MA]	2,0	4,0	4,1
Fluktuationsrate (ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in % zur Gesamtbelegschaft)	5,9	8,0	7,4
Neuanstellungen (neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in % zur Gesamtbelegschaft)	8,0	9,5	9,6
Schonender Umgang mit der Umwelt			
Energieverbrauch innerhalb der Organisation [MWh]	87.281,2	86.960,7	93.544,7
Treibhausgasemissionen [t CO ₂ e]	18.223,2	17.919,4	21.097,4
Wasserverbrauch [Tm ³] ¹	141,0	145,6	155,5
Anzahl Elektrofahrzeuge	120	146	155

Abfall nach Art [t %]			
Nicht gefährliche Abfälle	878,1 47,4 %	778 53,5 %	917 48,9 %
Gefährliche Abfälle	317,7 17,1 %	243,6 16,8 %	293,6 15,6 %
Altstoffe	657,9 35,5 %	431,2 29,7 %	665,9 35,5 %

Abfall nach Entsorgungsmethode [%]			
Recycling	50,9%	48,7%	47,4%
Verbrennung oder Verwendung als Brennstoff	5,6%	6,0%	4,3%
Mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA)	12,5%	15,4%	11,5%
Kompostierung	3,0%	3,8%	3,1%
Stoffliche Verwertung/ Beseitigung	12,4%	13,2%	13,7%
Deponie	15,6%	12,9%	20,0%

1) Es hat sich im Dezember 2023 herausgestellt, dass leider 1 Anschluss in den Jahren 2021 und 2022 verbrauchsmäßig nicht inkludiert war. Werte für 2021 und wurden angepasst

LEISTUNGSKENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHL	2022	2023
Management		
Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	20,4	20,4
Anteil weiblicher Führungskräfte [%]	19,9	20
Personalabrechnung für Drittunternehmen	31	31
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in	4	4,1
Seitenaufrufe auf der Website	3.066.797	rd. 3.000.000
Reichweite Social Media (Facebook, Instagram)	6.518.860	7.894.512
App-Downloads (GrazMobil, Graz Abfall, Schau auf Graz, tim Graz, Graz Wasser)	117.603	126.741
Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	32	31
Graz Linien		
Zugkilometer	14.886.975	15.596.942
Kund:innenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,4
Durchschnittsalter Bus [Jahre]	5,2	5,1
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	19	20
Verkaufte Tickets Einzelfahrscheine	3.249.792	3.508.383
Verkaufte Tickets Zeitkarten	237.465	213.784
Kund:innenmanagement und Vertrieb Infrastruktur & Energie		
Bearbeitete Kund:innenanliegen	43.550	41.274
davon KA mit Vertriebscharakter	21.596	17.801
davon KA mit Informationscharakter	10.216	11.550
davon KA mit Beschwerdecharakter	8.856	9.473
sonstige KA (Vermittlungstätigkeit etc.)	2.882	2.450
Trinkwasserabrechnungen	33.100	33.214
App „Schau auf Graz“ (Downloads)	18.890	21.316
App „Graz Wasser“ (Downloads)	3.600	7.261 ▲
Marketing-Aufträge über das Sharepoint-Tool „Auftragsmanagement“	109	97
davon Anrainer:innen-Informationen	31	37
Wasserwirtschaft		
Wasseraufbringung [Mio. m ³]	21,6	21,0
Wasserverlustquote [%]	12,8	13,6
Gereinigtes Abwasser [Mio. m ³]	25,9	30,1

LEISTUNGSKENNZAHL	2022	2023	
Kanalreinigungsquote [%]	38,5	37,3	
Wasserleitungsbau VL [km]	8,8	10,2	
Wasserleitungserneuerungsquote (Soll: 2 %) [%]	0,7	0,7	
Leitungsbau Kanal [km]	16,8	7,6	▼
Kanalerneuerungsrate (Soll: 2 %) [%]	1,3	0,7	▼

Abfallwirtschaft

Gemischter Siedlungsabfall Graz [t]	47.067	48.018	
Getrennt erfasste Abfälle Graz [t]	51.307	49.637	
Restmüll pro Einwohner:in [kg]	159,3	160,8	
Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro Einwohner:in [kg]	173,7	166,2	
Gesamtverwertungsquote [%]	98,0	97,0	
Ressourcenpark [t]	28.159	17.709	▼

Stadtraum

Straßenerneuerungsquote [%]	0,3	0,4	▲
Straßeninstandsetzungsquote [%]	1,0	0,6	▼
Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2,7	2,6	
Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	2.044	2.060	
Streusplittverbrauch [t]	309	468	▲
Streusalzverbrauch [t]	914	2.159	▲
Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m²]	2.695.081	K. A.	
Kehricht [t]	2.626	1.700	▼
Zu betreuende Bäume gesamt	26.446	K. A.	
Sauberkeit (Skala von 1 bis 30, 1 = sehr gut)	9,1	9,0	

Kommunalwerkstätte

Abgewickelte Aufträge	5.180	5.781	
Erlöse aus Kund:innenaufträgen [Mio. €]	0,5	0,53	
Interne Leistungsverrechnung [Mio. €]	5,8	6,7	
Leistungsstunden	31.034	33.068	
Materialaufwand [Mio. €]	1,1	1,2	

Ankündiger

Plakat (24 Bogen) [Stk.]	2.744	2.742	
Poster Light und Rolling Board [Stk.]	323	320	
Premium Board [Stk.]	47	48	
City Light [Stk.]	1.951	1.943	
Digitale City Lights [Stk.]	16	18	
Premium Screen [Stk.]	19	19	
Litfaßsäule [Stk.]	221	221	

LEISTUNGSKENNZAHL	2022	2023
Culture Boards	14	16
Culture Space	31	31
Culture Screens	10	10
Videowall [Stk.]	1	1
Infoscreen [Stk.]	700	700
Straßenbahn [Stk.]	73	73
Bus [Stk.]	193	193
Prismenwender [Stk.]	9	9

Flughafen

Passagier:innenaufkommen	561.535	733.146 ▲
Flugbewegungen [Linien plus Charter]	8.603	9.655
Höchstabfluggewicht – MTOW [t]	210.194	250.884

Freizeit

Besucher:innen Freibad	355.214	366.890
Besucher:innen Hallenbad	128.201	145.413
Besucher:innen Sauna/Spa/Solarien	61.886	71.766
Auslastung Freibad [%]	18,6	19,1
Auslastung Hallenbad [%]	43,2	49,0
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	51,4	59,6
Umsatz Freibad/Besucher:in netto [€]	5,0	5,3
Umsatz Hallenbad/Besucher:in netto [€]	4,8	5,4
Umsatz Sauna/Spa/Solarien pro Besucher:in netto [€]	17,9	20,2

Bestattung

Erdbestattungen	549	496
Feuerbestattungen	1.684	1.482
Urnenbeisetzungen	1.399	1.382
Nur-Einäscherungen	1.657	1.407

Citycom

Zuwachs Faserlänge [km]	590	708
Länge aller Fasern (frei u. beschaltet) [km]	54.552,244	55.259,94
Länge Kupferkabel [km]	435	433
Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl Sender freeGRAZwifi	129	130
Zuwachs LWL-Kabel [duct] [km]	58,32	13,22 ▼
Zuwachs/Verlust an Kund:innen	17	16

Energie Graz

Modulfläche Fotovoltaikanlagen [m ²]	17.972	22.581
Jährlicher Ertrag Fotovoltaikanlagen [kWh/a]	3.159.405	4.190.501 ▲
Leitungslänge Fernwärme [km]	897,6	914

LEISTUNGSKENNZAHL	2022	2023
Fernwärmeversorgte Wohnungen	85.430	88.215
Betreute Lichtpunkte	42.001	40.734
E-Fahrzeuge	72 (53 %)	76 (56 %)

Schleppbahn

Tonnagen	16.786	15.708
----------	--------	---------------

ZWHS Wasserlieferungen

Holding Graz Wasserwirtschaft [m ³]	5.313.240	5.241.580
Stadtgemeinde Frohnleiten [m ³]	26.910	21.359
Gemeinde Pernegg [m ³]	22.831	26.445
Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m ³]	316.159	315.382
Stadtgemeinde Kapfenberg [m ³]	469.030	471.530
Stromerzeugung ZWHS-Trinkwasserkraftwerk [MWh]	2.840	2.560

Servus Abfall

Abfälle für die biologische Behandlung [t]	57.865	55.685
Abfälle für die thermische Verwertung [t]	15.424	7.825
Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	30.059	25.237
Altpapier, Papier, Pappe [t]	19.771	18.458
Weiß- und Buntglas [t]	8.500	8.212

Waschbetriebe

Tank-Innenreinigungen	2.322	2.476
Lkw-Außenreinigungen	11.886	11.719
Wasserverbrauch [m ³]	6.738	6.788
Stromverbrauch [kWh]	85.855,32	78.504,32
Stromerzeugung PV Graz [kWh]	3.598	21.980 ▲
Reinigungsmittel [kg]	7.674,50	7.218

Bioerde

Verarbeitete Bioabfälle [t]	6.803	6.641
Verkaufte Bioerde und Kompost [m ³]	3.426	2.718
Übernommener Bodenaushub [m ³]	5.104	3.189 ▼

Schöckl Seilbahn

Fahrgäste Schöcklseilbahn	142.781	175.923
Fahrgäste Schloßbergbahn	321.398	412.482 ▲
Fahrgäste Schloßbergaufzüge	547.662	517.086
Fahrten Schloßbergbahn	14.474	22.126 ▲
Fahrten Aufzüge	346.396	324.227
Fahrten Rodelbahn	58.990	59.137

DER KONZERN IM ÜBERBLICK



GESCHÄFTSMODELLE

DER KONZERN HOLDING GRAZ

Die Holding Graz erfüllt mit rund 3.000 Mitarbeiter:innen für die Stadt Graz wichtige kommunale Dienstleistungsaufgaben im Rahmen von Dienstleistungsverträgen. Dazu zählen der öffentliche Verkehr mit den Graz Linien und den Spartenbereichen Kund:innenmanagement & Vertrieb, Planungsmanagement & Infrastruktur sowie Werkstätten Linien aus der Sparte Mobilität & Freizeit und die Dienstleistungen der Bereiche Graz Wasserwirtschaft, Graz Abfallwirtschaft, Graz Stadtraum, Kommunalwerkstätte sowie Kund:innenmanagement und Vertrieb aus der Sparte Infrastruktur & Energie.

Als Beteiligungsholding werden alle marktwirtschaftlichen Geschäftsfelder der Stadt in eigenen GmbHs mit unterschiedlichen Beteiligungsgraden gemanagt, vom Flughafen Graz über die Energie Graz, Citycom Telekommunikation, Freizeit Graz, Schöckl Seilbahn, Bestattung Graz, ZWHS Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Grazer Energieagentur GEA, Energie Graz, Grazer Schleppbahn, Ankünder und achtzigzehn Konzept und Gestaltung GmbH bis hin zur Servus Abfall, A.D. BioErde und Kompost sowie zu den Waschbetrieben.

SPARTE

MOBILITÄT UND FREIZEIT

Die Graz Linien decken als größter Mobilitätsanbieter im Süden von Österreich mit ihrem Öffi-Angebot im Bus- und Straßenbahnbereich zwei Drittel der steirischen Verkehrsverbund-Dienstleistungen im öffentlichen Verkehr ab. Dabei legten 2023 die 85 Straßenbahnen und 173 Busse 15,6 Mio. Kilometer zurück.

Soziale Entwicklungen wie Bevölkerungszuwachs, Stadterweiterung, aber auch Arbeitsmarkt und Wohlfahrtsentwicklung haben direkten Einfluss auf das Geschäftsmodell der Graz Linien. Digitalisierung spielt in sämtlichen Bereichen des Lebens eine immer größere Rolle. Im Rahmen des Masterplans ÖV berücksichtigt die Holding Graz diese Entwicklungen und arbeitet gemeinsam mit der Stadt Graz an zukunftsfähigen Mobilitätskonzepten.

FINANZIERUNG

Der 2007 mit der Stadt Graz abgeschlossene Verkehrsfinanzierungsvertrag 1 (VFV 1) mit einer Laufzeit von zehn Jahren wurde vom Servicevertrag 2016–2025 Sparte Holding Graz Linien (VFV 2) abgelöst. Er gibt den Rahmen zum Leistungsangebot der Graz Linien vor und regelt den Finanzrahmen. Ihre Erlöse erzielen die Graz Linien großteils aus dem Fahrkartenverkauf sowie dem Verkauf von Außenwerbeflächen an Bussen und Straßenbahnen.

NEUE MOBILITÄTSFORMEN FÜR GRAZ

Mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen, maximaler Kund:innenorientierung und ansprechenden Vertriebskonzepten wollen die Graz Linien die Menschen in Graz zum Umsteigen auf den ÖV bewegen. Dabei zeigen

sie Möglichkeiten auf, wie man auch ohne eigenes Automobil sein kann.

Im Rahmen der Marke tim, die 2016 aus dem Projekt KombiMo II entstanden ist, haben die Graz Linien in Graz an 14 Standorten mit Öffi-Haltestellen je einen Mobilitätsknoten mit (E-)Carsharing, Mietautos und teilweise E-Taxis oder Lastenrädern sowie 17 reine Carsharing-Standorte errichtet. Außerdem gibt es tim in elf steirischen Umlandgemeinden und in Linz.

Seit 2016 wurden rund 2.700.000 km mit tim e-Carsharing Autos gefahren und rund 596,7 t CO₂ eingespart. Jede/r tim Kundin/Kunde verringert seinen CO₂-Ausstoß um 242kg/Jahr und der Grazer Parkraum wurde dank tim um 8 km entlastet, da ein tim-Carsharing-Auto 19 Privatautos ersetzt

Im Rahmen der tim-Elektrifizierungsstrategie werden im nächsten Jahr zehn multimodale Knoten mit zusätzlicher Ladeinfrastruktur erweitert. Neue E-Fahrzeuge ersetzen sukzessive konventionelle Fahrzeuge. Über das Projekt „tim wächst österreichweit“ wird die Marke tim mit weiteren Kooperationspartner:innen in Österreich ausgeweitet. Ziel ist es, tim außerhalb von Graz zu etablieren und Gemeinden dabei zu unterstützen, (e-) Carsharing für ihre Bewohner:innen zur Verfügung zu stellen. Durch die Interoperabilität können Kund:innen das Mobilitätsangebot in der jeweiligen Region sowie in Graz und Linz nutzen. Im nächsten Schritt ist es geplant, Bauträger:innen größerer Wohnanlagen sowie in einer weiteren Phase Unternehmen anzusprechen.



SPARTENBEREICH

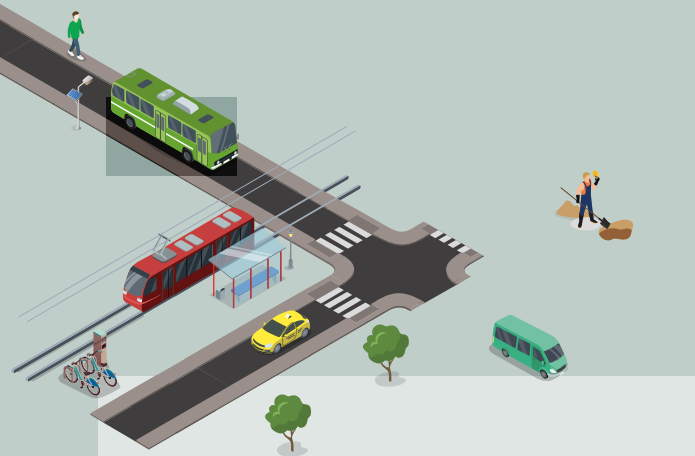
KUND:INNEN- MANAGEMENT UND VERTRIEB

Der Spartenbereich Kund:innenmanagement & Vertrieb sorgt dafür, dass die Graz Linien sich als Mobilitätsanbieter Nummer Eins gegenüber alternativen Mobilitätsformen wie dem Individualverkehr etablieren. Ziel des Spartenbereiches ist es, Kund:innenbedürfnisse zu analysieren und darauf abgestimmte Vertriebsaktivitäten umzusetzen. So bindet er durch Anpassung zielgruppenspezifischer Anreize und zugeschnittener Produkte Kund:innen und gewinnt neue dazu, wie beispielsweise Eintrittskarte = Fahrkarte. Zusätzlich trägt der Spartenbereich durch Bereitstellen von qualifizierten Mitarbeiter:innen im Fahrbetrieb und in der Kund:innenberatung zur Optimierung des vorhandenen Dienstleistungsangebots der Graz Linien bei. Dies erreicht der Spartenbereich durch zahlreiche Maßnahmen wie z. B. interne Schulungsangebote oder Anpassung interner Strukturen. Wichtige Aufgaben im Sinne der Kund:innenzufriedenheit sind außerdem, die Fahrgäste zeit- und zielgerecht auf allen Kanälen der Graz Linien zu informieren sowie Kund:innenanliegen rasch, einfach und freundlich zu bearbeiten.

Aktuelle Schwerpunktthemen des Spartenbereichs Kund:innenmanagement & Vertrieb sind die Weiterentwicklungen der von Vertriebskanälen wie die „Graz Mobil“-App oder Fahrscheinautomaten.

Beim Mobilitätsangebot tim hat sich der Spartenbereich die Erweiterung der Fahrzeugflotte mit geplanter vollständiger Elektrifizierung und Errichtung von Ladeinfrastruktur bis 2026 zum Ziel gesetzt.

Zusätzlich wird am kontinuierlichen Kund:innenwachstum sowie dem Ausbau der tim Company Standorte gearbeitet.



SPARTENBEREICH

PLANUNGSMANAGEMENT UND INFRASTRUKTUR

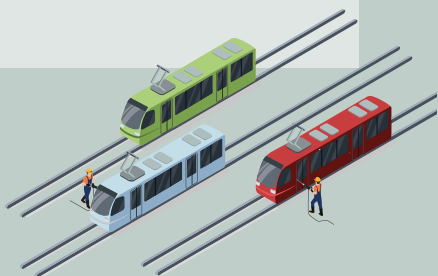
Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur erstellt auf Basis verkehrspolitischer Vorgaben – im Konkreten der neue Mobilitätsplan 2040 – sowie zur Verfügung stehender Prognose-daten zur Stadtentwicklung Konzepte zur Erweiterung des Verkehrsangebots. Dieser Masterplan ÖV bildet die Grundlage für die erforderlichen Gremialbeschlüsse. So gelingt es seit Jahren, das Angebot im öffentlichen Verkehr sukzessive zu erweitern. Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur betreut in intensiver Abstimmung mit den städtischen Bauämtern alle Infrastrukturprojekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Auch Vorarbeiten bzw. Projekte zur Dekarbonisierung der Busflotte koordiniert der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur.



SPARTENBEREICH

WERKSTÄTTEN LINIEN

Der Spartenbereich Werkstätten der Graz Linien hält mit Investitionen in einen modernen Fuhrpark sowie mit der Pflege und Wartung aller Fahrzeuge gemäß Straßenbahnverordnung und Eisenbahn- und Kraftfahrliniengesetz den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht. Es wird die täglich erforderliche Anzahl von Straßenbahnen und Bussen in bester Qualität zur Verfügung gestellt. Wartungen und Reparaturen werden im Auftrag des Fahrzeuglieferanten von der Buswerkstätte der Graz Linien durchgeführt und im Zuge eines Wartungsvertrags verrechnet. Schäden aus Karambolagen werden von den Werkstätten größtenteils selbst erledigt und mit der zuständigen Haftpflichtversicherung abgerechnet. Fremdaufträge von externen Busunternehmen wie Lackierungen, Beklebungen und Einbau von ITCS-Komponenten etc. werden gegen Verrechnung durchgeführt. Um alle dafür notwendigen Arbeiten durchführen zu können, werden Fachkräfte qualifiziert geschult und Lehrlinge ausgebildet.







BETEILIGUNG 100 %

FREIZEIT GRAZ GMBH

Die Freizeit Graz betreibt und errichtet Sport-, Freizeit- und Gastronomie-Einrichtungen. In sieben Bädern und drei Wellnessarealen können sich Gäste erholen, entspannen und Sport betreiben. Das Restaurant Schlossberg, das Café Rosenhain und das Hilmteich-Restaurant, das auch den angrenzenden Teich bewirtschaftet sowie das Naherholungsgebiet Plabutsch/Thalersee und der Gasthof Bodenbauer am Hochschwab runden das Angebot ab. Die Freizeit Graz arbeitet im Sinne ihrer Vorgaben daran, ihre Kernkompetenzen in den touristischen Angebotssegmenten Wasser, Berg und Gastronomie zu stärken wie z. B. mit neuen Angeboten im Naherholungsgebiet Plabutsch/Thalersee und im Lebensraum Mur. Das Unternehmen hat von der Stadt Graz auch den Auftrag, die Betriebsergebnisse kontinuierlich zu verbessern. Daher werden Synergien mit Kooperationspartnern (Graz Tourismus, Grazer Märchenbahn & Kindermuseum, Grazer Stadtmuseum und Graz Museum Schlossberg, Diesel-Schloßberggrutsche) genutzt sowie eigene Angebote (Vernetzung mit Schöckl Seilbahn und Schloßbergbahn: Kombikarte „Berg & Wasser“, gemeinsame Gutscheinkarten u. ä.) vernetzt. Die Freizeit Graz erzielt ihre Erlöse primär aus dem Verkauf von Bade- und Wellnesseintritten wie auch über das Verpachten von Gastronomiebetrieben und Räumlichkeiten für diverse Zwecke (u. a. Massage, Kosmetik, USI-Sportvereine).

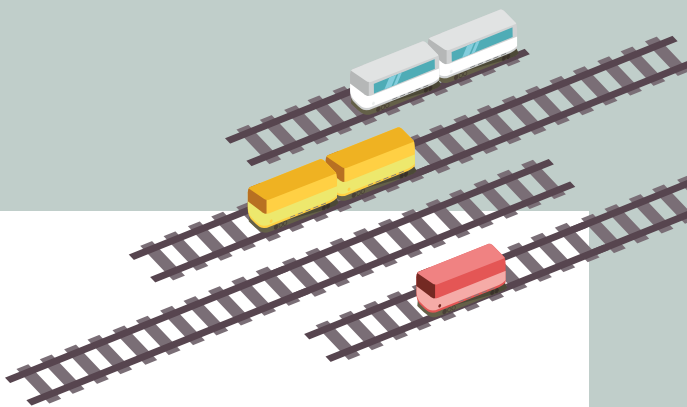




BETEILIGUNG 99 %

SCHÖCKL SEILBAHN GMBH

Der Schöckl ist der Ausflugsberg Nummer 1 für die Stadt Graz und die südliche Steiermark. Die Schöckl Seilbahn GmbH zeichnet sich durch die nachfolgenden Angebote aus: Gondelbahn auf das Schöckl-Plateau, Sommerrodelbahn, Kinderspielareale, Trail Area, Disc-Golf-Anlage, Motorikparkour für alle, Naturspielweg, Almholz-Holzkuhgelbahn, einen barrierefreien alpinen Rundwanderweg sowie eine aktive Gastronomie am Berg und im Tal. Weiters im Programm: Veranstaltungen wie die Schöckl Classic, Disc-Golf-Turniere, der Schöckl-Hero-Triathlon oder die Schöckl-Frischlufaktive von Dezember bis Februar. Erlöse erzielt das Unternehmen aus dem Kartenverkauf für Seilbahn und Rodelbahn sowie aus der Verpachtung von Gastronomiebetrieben. Die Schöckl Seilbahn ist über einen Betriebsführungsvertrag mit der Schloßbergbahn und den Schloßbergliften verbunden. Diese beiden Verkehrsmittel transportieren jährlich rund eine Million Fahrgäste auf den Schloßberg – sie sind wichtige Zubringer für Veranstaltungen in den Kasematten und die am Berg situierten Restaurants und Cafés.



BETEILIGUNG 100 %

GRAZER SCHLEPPBAHN GMBH

Auf 3,4 Kilometern erschließt die Grazer Schleppbahn GmbH als Anschlussbahn auf einem eigenständigen Gleiskörper das Gewerbegebiet zwischen dem Karlauergrütel und Rudersdorf, und das beinahe unbeeinflusst durch den Individualverkehr. Der umweltfreundliche Transport auf Schiene kann von angeschlossenen Unternehmen genutzt werden und damit umweltbelastende Lkw-Transporte im Stadtgebiet ersetzen. Finanziert wird die Grazer Schleppbahn GmbH durch die Benützungsgebühren, die von den Partnerunternehmen bezahlt werden. Hauptkunden der Grazer Schleppbahn GmbH sind die Firmen Schrottwolf und FCC.

SPARTE

MANAGEMENT & BETEILIGUNGEN

Die Holding Graz ist ein Unternehmen, das alle Grazerinnen und Grazer mit kommunalen Dienstleistungen in höchster Qualität versorgt. Das finanzielle und operative Management von Mobilität, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Stadtraum stellt die Basis für eine stabile Daseinsvorsorge für die Stadt Graz. Gesteuert werden alle Geschäftsfelder in eigenen Gesellschaften unterschiedlicher Beteiligungsanteile. Das Headquarter, in dem alle wichtigen Daten und Funktionen zusammenlaufen ist die Holding Graz. Von dort gehen auch die Vorgaben und Standards aus. Die Querschnittsaufgaben für den Gesamtkonzern sind in den Managementbereichen Facility, Finanzen, Marketing und Personal, sowie in den Vorstandsstabsstellen Konzernstrategie & Klimaschutz, Organisation & Krisenmanagement, Gremien & Revision und Risikomanagement & Liquiditätsteuerung organisiert. Das Ziel der Holding: das beste kommunale Dienstleistungsunternehmen Österreichs zu sein und auch weiterhin zu bleiben.



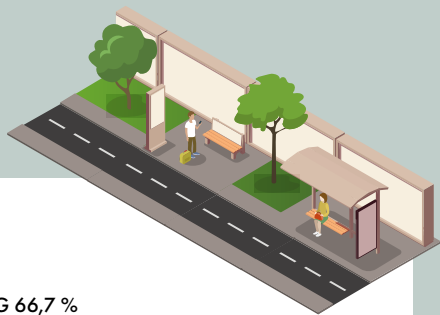
BETEILIGUNG 93,9 %

FLUGHAFEN GRAZ BETRIEBS GMBH

Mit der Vernetzung von Flughafen, Autobahn und Zug leistet die Wirtschafts- und Mobilitätsdrehscheibe Flughafen Graz für die Erreichbarkeit und Attraktivität des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Steiermark wie auch für den Südosten Österreichs sowie Slowenien einen wesentlichen Beitrag. Zugute kommen dem Flughafen Graz die im Vergleich mit anderen Regionalflughäfen hervorragenden Anbindungen an mehrere europäische Hubs (Amsterdam, Frankfurt, München, Wien und Zürich), deutsche (Wirtschafts-) Metropolen (Berlin, Düsseldorf und Hamburg) sowie das abwechslungsreiche Ferienflugprogramm. Der Luftfahrtsektor war 2023 nach wie vor mit multiplen Herausforderungen konfrontiert. Die Nachwirkungen von Covid-19, der Ukraine-Krieg, der Konflikt Israel-Hamas, die Teuerung und die Energiekostenentwicklung sind nur einige Einflüsse, die den Luftverkehr prägen. Derzeit sind Hubs und touristische Ballungszentren mit hohem Low-Cost-Anteil die großen Gewinner. Andere Regionalflughäfen hinken in der Entwicklung hinterher. In diesem Umfeld hat sich der Flughafen Graz 2023 gut geschlagen, denn die prognostizierten Verkehrszahlen

und letztlich auch Umsatz und Gewinn konnten übertroffen werden. Die Stationierung eines Eurowings-Flugzeugs und der damit einhergehende Ausbau des Portfolios (neue Liniendestinationen Berlin und Hamburg sowie ein erweitertes Charterangebot) waren wichtige Schritte in die Zukunft. Rund 30 Prozent mehr Passagiere als noch 2022 durfte der Flughafen Graz im Jahr 2023 betreuen. Zu den Passagierrekorden in den Jahren 2018 und 2019 fehlen noch rund 30 Prozent.

In der General Aviation kam es nach dem Minus im Vorjahr von fast 16 Prozent zu einer Zunahme der Bewegungen um rund 6 Prozent. In diesem Bereich haben die Trainings- und Schulungsflüge um rund 30 Prozent zugenommen und das Niveau des Jahres 2021 erreicht. Die gewerblichen General Aviation Flüge sind mit -17 Prozent zurückgegangen, die Privatflüge um -10 Prozent. In der Fracht konnten die Planzahlen mit einer Steigerung von fast 20 Prozent übertroffen werden. Die Ansiedelung von zwei neuen Mietern im Frachtzentrum spiegelt die gute Entwicklung wider und setzt ein positives Signal für die Zukunft. Auch im Non-Aviation-Segment ist viel gelungen: Die Anzahl an Veranstaltungen, die am Flughafen 2023 durchgeführt wurde, ist fast auf dem Niveau von 2019. Im Umweltbereich produziert seit dem Frühling die erste eigene PV-Anlage Strom, weitere sind in Vorbereitung. Die Flughafen Graz Betriebs GmbH finanziert sich aus dem erwirtschafteten Cashflow. Die Haupterlösquellen stammen aus der Aviation (Flughafenentgelte, Luftfahrzeug-/Passagier:innenhandling) sowie der Non-Aviation (Vermietung/Verpachtung von Büro-, Geschäfts-, Werbe- und Parkplatzflächen, Konferenzzentrum etc.). Trotz der vielfältigen Herausforderungen ist es dem Flughafen Graz 2023 gelungen, ein positives finanzielles Ergebnis zu erwirtschaften.



BETEILIGUNG 66,7 %

ANKÜNDER GMBH

Das Außenwerbeunternehmen Ankünder ist führender Anbieter von Out-of-Home-Medien im südösterreichischen Raum und darüber hinaus in Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten sowie auch in Slowenien und Kroatien tätig. Als Mehrheits-Beteiligungsunternehmen der Holding Graz gilt der Ankünder als wichtiger Beitragsleister für das Konzernergebnis. Der Ankünder bietet Werbemedien im Außenbereich an. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur städtischen Infrastruktur und verbessert für die Bürgerinnen und Bürger die Informations- und Lebensqualität im öffentlichen Raum. Werbeträger mit Mehrwert wie etwa Wartehäuser mit beleuchteten City Lights oder digitale City Lights mit Defibrillatoren integrieren sich im Stadtbild und leisten wichtige Zusatzfunktionen. Der Ankünder erwirtschaftet Umsatz aus der Vermietung von Werbeflächen auf unterschiedlichen Werbeträgern im Out-of-Home-Bereich, von der klassischen Litfaßsäule bis hin zu Großplakaten oder digitalen City Lights und Infoscreens in Straßenbahnen und Bussen.





BETEILIGUNG 100 %

ACHTZIGZEHN – KONZEPT & GESTALTUNG GMBH

Die Stadt mit den Menschen zu verbinden, das ist die Aufgabe der achtzigzehn. Als Inhouse-Agentur im Haus vermittelt sie die städtischen Leistungen in klarer Sprache und einprägsamen Bildern. Mit cross-medialen Werbekampagnen und aufmerksamkeitsstarken Auftritten informiert die Agentur die Grazer:innen zielgruppengerecht auf allen Kanälen zu Services und Hilfestellungen der Stadt, der Holding und ihrer Beteiligungen. Extern wie intern wird dabei auf inklusive Kommunikation und einen wertschätzenden Umgang gesetzt.

Im Team der achtzigzehn arbeiten Profis aus Grafik und Design, Text und Konzept sowie Social Media. Gemeinsam entwickeln sie Ideen und setzen sie für die Kund:innen auf allen Kanälen um: online und im Straßenbild, gedruckt, plakatiert, gesprayt oder für die sozialen Medien. Die Mitarbeiter:innen kennen die Prozesse, Projekte und Personen im Haus Graz aus langjähriger Erfahrung. So können sie Synergieeffekte nützen, um möglichst flexibel und effizient zu arbeiten. Größten Wert legt die achtzigzehn bei allen Projekten auf regionale Partner:innen, hohe ökologische Standards, umweltzertifizierte Produktionsmaterialien und effizienten Ressourceneinsatz.



BETEILIGUNG 100 %

CITYCOM TELEKOMMUNIKATION GMBH

Citycom bewirtschaftet das zweitgrößte städtische Kommunikations- und Glasfasernetz in Österreich und betreibt für das Haus Graz und ihre Businesskunden regionale, nationale und internationale Vernetzungen. Mit innovativen und hochwertigen Vernetzungsprodukten, modernen und sicheren Kommunikations- sowie Rechenzentrumslösungen sorgt sie für einen zukunftsorientierten Grazer Lebens- und Wirtschaftsraum. Citycom ist auch das Telekommunikations-Kompetenzzentrum des Hauses Graz. Das Produkt- und Leistungsportfolio der Citycom umfasst die Sprachtelefonie im Festnetz, das Internet, Standortvernetzungen und Rechenzentrumsservices an zwei eigenen Standorten sowie die Services für das Haus Graz. Ebenso verantwortet die Citycom die Planung, Projektierung und Errichtung des Telekommunikationsnetzes (LWL und Kupfer) und des Mobilfunknetzes für die Holding Graz.

Citycom betreut ca. 700 Unternehmen in Graz, in der Steiermark und in Österreich. Laufend beschäftigt sich das Unternehmen mit Innovationen und Produktent-

wicklungen, um den Bedürfnissen der Kunden marktkonform und aktuell zu entsprechen. Kommunikationsstrecken für die Fernwerkverbindungen des Energie-Graz-Konzerns, des Bereichs Wasser, der Graz Linien und der Ampelsteuerung werden zur Verfügung gestellt und unterliegen ebenfalls einer „7 x 24 h“-Betriebsführung. Darüber hinaus betreibt die Citycom im Auftrag der Holding Graz ein öffentliches, gratis zugängliches WLAN-Netz an mehr als 100 Standorten in der Grazer Innenstadt, in Schwimmbädern, Sportstätten sowie auf dem Schöckl. Ebenso wird ein Betriebs- und Krisenfunk für die Holding und ihre Töchter betrieben. Durch den Erwerb der 5G-Lizenzen im Auftrag der Holding Graz investiert die Citycom in eine Infrastruktur der digitalen Zukunft – für die Stadt und ihre Aufgaben, den Lebens- und Wirtschaftsraum Graz und für die gesamte Steiermark. Internet of Things (IoT) Services und Leistungen stehen hier im Vordergrund für eine moderne Gesellschaft. Seit Anfang 2023 bewirtschaftet die Citycom im Rahmen eines Kooperationsvertrags das Glasfasernetz der Stadtwerke Leoben. Dieses Glasfasernetz, welches seit Jahren in kleinen Projekten genutzt wurde, steht nun ausschließlich der Citycom für ihre Retail- und Wholesalekunden zur Verfügung. Die Investitionen für die Erweiterung des Netzes liegen in der Verantwortung der Stadtwerke Leoben, während die Planung und strategische Erweiterung von Citycom unterstützt wird. Die Kooperationsvereinbarung wird durch ein Revenue-Share-Modell geregelt.



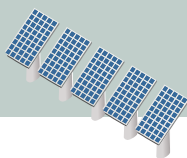


BETEILIGUNG 100 %

BESTATTUNG GRAZ GMBH

Als kommunales Bestattungsunternehmen der Stadt ist die Grazer Bestattung ein Garant für die Versorgungs- und Rechtssicherheit in einem sensiblen Bereich sowie bevorzugter Dienstleister in einem von starkem Wettbewerb geprägten Umfeld. Zudem zählt das Bestattungsgewerbe zur Daseinsvorsorge gemäß EU-Vorgabe. Die Grazer Bestattung arbeitet eng mit Lieferanten und Bestattungsunternehmen aus der gesamten Steiermark zusammen. Sie unterliegt dem Bundesvergabegesetz, legt in der Wahl ihrer Lieferanten auf Regionalität und ökologische Verantwortung Wert. Nicht nur in Graz, sondern auch steiermarkweit kümmern sich geschulte und erfahrene Mitarbeiter:innen rund um die Uhr helfend um die Bevölkerung. Ausrüstung, Fuhrpark und technische Anlagen wie Krematorium und Filteranlagen sind stets auf dem neuesten Stand der Technik. Auf dem eigenen Friedhof wird der Müll getrennt und ein sorgsamer und umweltschonender Umgang mit Arbeitsmitteln im Sinne von Ressourceneffizienz und modernem Recycling wird gepflegt. Das Unternehmen erzielt Erlöse aus Erd-

und Feuerbestattungen, Kremationen in der Feuerhalle, auch für Fremdbestatter, ebenso aus der Pflege und Verwaltung des Urnenfriedhofs. Weitere Erlöse werden aus Provisionen für Zeitungsparten, Sterbeversicherung, Kooperationen mit Floristikbetrieben etc. erzielt. Der Marktanteil des Unternehmens beträgt konstant rund 80 Prozent in Graz.



BETEILIGUNG 47,5 %

GRAZER ENERGIEAGENTUR

Die Mission der Grazer Energieagentur ist die Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger zur Unterstützung unserer Kund:innen und für den Klimaschutz. Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit trägt das Unternehmen sowohl mit seiner Forschungs- und Beratungstätigkeit, als auch mit der Entwicklung von innovativen Projekten zu mehr Lebensqualität und regionaler Wertschöpfung bei. Des Weiteren begleitet die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen am Weg zur nachhaltigen und grünen Transformation durch die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten, Baseline-Berechnungen und Klimaschutzplänen. Die Energiezukunft sieht die Grazer Energieagentur als erneuerbar, de-zentral und digital. Die Geschäftsfelder umspannen die

Bereiche ESG-Beratung (ganzheitliche Nachhaltigkeitsberatung vor allem im Themenbereich Environment) smart energy, smart mobility, smart region, was unter anderem auch die besonders energieintensive Abfallwirtschaft und Lebensmittelproduktion beinhaltet, sowie das Thema Digitalisierung. Als Beratungseinrichtung unterstützt die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen dabei, energieeffizient, umweltschonend und kostenoptimiert zu wirtschaften. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz-Dienstleistungen und innovative Technologien, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, leistet sie einen wesentlichen Beitrag, sowohl in der Forschung als auch zur Marktaufbereitung. Als Partnerin der Politik und öffentlicher Stellen trägt sie durch Bewusstseinsbildung, Information und andere Projekte zur Umsetzung der energie- und umweltpolitischen Ziele bei. Als Spezialistin für Fördermanagement kann die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen auf Ebene lokaler, landesweiter, nationaler und internationaler Forschungsgelder und Fördermittel durch Förder- und Projektabwicklung unterstützen. Die Europäische Kommission hat das Ziel vorgegeben, dass Europa als erster Kontinent bis 2050 klimaneutral sein soll. Hierfür bedarf es massiver Anstrengungen auf allen Ebenen, um konkrete Aktionspläne zu gestalten und umzusetzen. Auch die Stadt Graz möchte eine Vorreiterrolle im Klimaschutz einnehmen und strebt sowohl für ihre Verwaltung als auch für ihre Beteiligungen Klimaneutralität an. Die Grazer Energieagentur unterstützt die klima- und energiepolitischen Ziele der Stadt Graz im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts (KEK Graz), den Klimaschutzplan und die Unternehmen des Hauses Graz bei ihren Energieeffizienzvorhaben. In den kommenden Jahren sind gute Rahmenbedingungen in den öffentlich-rechtlichen Geschäftsfeldern der Grazer Energieagentur gegeben.

SPARTE

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

Die Sparte Infrastruktur & Energie stellt sicher, dass Graz mit Trinkwasser und Energie versorgt ist und Abwässer ordnungsgemäß entsorgt werden. Sie entsorgt und verarbeitet Abfälle und ist Kompetenzzentrum für den Winterdienst und das Pflegen und Instandhalten öffentlicher Flächen. Die Kommunalwerkstätte agiert als eine der modernsten Werkstätten Österreichs. Graz wächst, mehr Menschen brauchen Trinkwasser, verursachen Abwässer und Abfälle und brauchen Erholungsräume. Für diese Leistungen stehen gut ausgebildete Mitarbeiter:innen teilweise rund um die Uhr zur Verfügung. Die Energie Graz forciert den Ausbau von Fernwärme, Fotovoltaik und ökologisch nachhaltiger Wasserkraft, um auch künftige Generationen sicher mit sauberer Energie versorgen zu können.

FINANZIERUNG

Rund 60 Prozent der Leistungen der fünf Spartenbereiche Kund:innenmanagement & Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtraum und Kommunalwerkstätte werden von der Eigentümerin Stadt Graz abgegolten. Basis sind die Servicevereinbarungen, sogenannte Service Level Agreements (SLA), die die Leistungen im Auftrag der Stadt definieren. Weitere Erlöse erwirtschaftet die Sparte über Einnahmen aus der Trinkwasserversorgung, aus der Abfallwirtschaft (Ressourcenpark, Anlieferungen durch Entsorgungspartner), aus Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der Kommunalwerkstätte und aus sonstigen Fremdaufträgen.

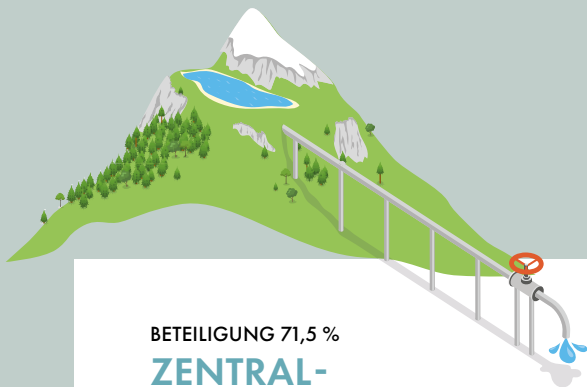
SPARTENBEREICH

KUND:INNEN- MANAGEMENT UND VERTRIEB

Dieser Spartenbereich ist zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen der Grazer Bevölkerung für die Sparte I & E. Die Mitarbeiter:innen bearbeiten die Kund:innenanliegen für die Geschäftsfelder Trink- und Abwasser, Abfall, Straße und Grünraum und Kommunalwerkstätte. Als Contact Center erledigen, qualifizieren und dokumentieren die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenanliegen mit Vertriebs-, Informations- und Beschwerdecharakter. Leistungsstarke Datenbanken sind verknüpft mit dem Wissen der Mitarbeiter:innen im Haus Graz. Dadurch werden Kund:innenanliegen schnellstmöglich an der richtigen Stelle bearbeitet. Digitale Kommunikationskanäle wie die Apps „Schau auf Graz“, „Graz Abfall“ und „Graz Wasser“ erleichtern das Kund:innenmanagement. Für Vertragskund:innen der Holding Graz wird die Trinkwasserabrechnung durchgeführt. Der Spartenbereich ist Schnittstelle zwischen dem Managementbereich Finanzen und dem Spartenbereich Wasserwirtschaft und verantwortet die Kund:innenabrechnung von der Zählerablesung bis zum Mahnwesen. Als Drehscheibe für spartenrelevante Kommunikationsmaßnahmen ist der Spartenbereich Ansprechstelle für den Managementbereich Marketing.

GRAZ WASSERWIRTSCHAFT

Das Trinkwasser für Graz und einige umliegende Wasserversorger wird aus Grundwasser gewonnen. Drei Viertel werden aus eigenen Brunnen gefördert, ein Viertel aus dem südlichen Hochschwabgebiet. Aufwendig sichert die Wasserwirtschaft die Trinkwasserqualität und überwacht alle Trinkwasserspeicher und Pumpstationen über die Zentrale Schaltwarte. Das eigene akkreditierte Wasserlabor überprüft die Qualität regelmäßig. Um die Versorgung auch in Zukunft zu sichern, wird kontinuierlich in Ausbau, Wartung und Sanierung investiert. Anfang des Jahres ging der neue Hochbehälter Hart mit einem Speichervolumen von 300 m³ in Betrieb und ersetzt den aus dem Jahre 1975 mit 200 m³. Der neue erdverlegte Edelstahlbehälter besteht aus drei röhrenförmigen Wasserkammern mit einem Nutzvolumen von je 100 m³. Die neue zentrale Schaltwarte ist seit Anfang April in Betrieb und erfüllt die strengen gesetzlichen Forderungen des Netz- und Informationssystemssicherheitsgesetzes. Die Graz Wasserwirtschaft feierte „30 Jahre Trinkwasser aus dem südlichen Hochschwabgebiet“. Sie informierte die Öffentlichkeit und errichtete eine Gedenktafel im Grazer Stadtpark. Die Abwässer fast aller Grazer Haushalte und sieben umliegender Gemeinden werden über das öffentliche Kanalnetz zur Kläranlage in Gössendorf geleitet. Dort erfolgt eine 98-prozentige Reinigung, bevor das Wasser der Mur zurückgegeben wird. Die Stadt Graz ist Eigentümerin von Kanalnetz und Kläranlage, die Holding Graz ist für den Betrieb verantwortlich. Anlässlich des Welttoiletentages machte die Graz Wasserwirtschaft auf die globale Sanitärkrise aufmerksam und appellierte, keine Abfälle im WC oder Kanal zu entsorgen.



BETEILIGUNG 71,5 %

ZENTRAL- WASSER-VERSORGUNG HOCHSCHWAB SÜD GMBH

Die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS) fördert mit zwei Vertikal-filterbrunnen Grundwasser im südlichen Hochschwabgebiet. Die wasserrechtliche Entnahme von 200 Litern pro Sekunde regelt das Wasserrechtsgesetz. Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihren Gesellschafterinnen und Gesellschaftern eine vereinbarte Wassermenge zu kostendeckenden Preisen zu liefern. Ein Team aus hoch qualifizierten Facharbeiter:innen mit Wassermeisterzertifikat sorgt dafür, dass über eine 78 Kilometer lange Transportleitung mit drei Hochbehältern und drei Trinkwasserkraftwerken das völlig naturbelassene und unbehandelte Wasser bis nach Graz gelangt. Die vor über 30 Jahren errichteten Anlagen erfordern laufende Erneuerung. In den nächsten Jahren ist die umfangreiche Sanierung des Dürrenberg- und des Lercheckstollens vorgesehen. Rund ein Viertel des Wasserbedarfs der steirischen Landeshauptstadt stammt aus dem südlichen Hochschwabgebiet. Als Aktivitäten des Standortmarketings erhält die ZWHS die Bodenbauer Immobilien und nutzt den Alpengasthof und die Bodenbauerkeusche nachhaltig. Gemeinsam mit den Gesellschafter:innen gestaltet das Unternehmen den Wasser.Wander.Wunder-Weg und realisiert jährlich bewusstseinsbildende Aktionen rund um den österreichischen Trinkwassertag.



BETEILIGUNG 100 %

WASCHBETRIEBE GRAZ GMBH

Die Waschbetriebe sorgen an den beiden Standorten in Graz und Werndorf mit ihren Reinigungsdienstleistungen für saubere Nutzfahrzeuge, Busse und Transporter. Dabei wird die Umwelt bestmöglich geschont und der Ressourceneinsatz so gering wie möglich gehalten. Das Unternehmen reinigt Fahrzeuge außen mittels Portal-Bürstenwaschanlagen oder mit Hochdruckkranen. Die aufwendigeren Tankinnenreinigungen werden mit Hochdruckrotationsköpfen und – falls notwendig – durch händische Reinigung erledigt. Einnahmen kommen aus Dienstleistungen der Lkw-Außenreinigung und der Innenreinigung von Tank-, Silo- und Kippsattelaufliegern. Die Waschbetriebe erbringen ihre Reinigungsdienstleistungen gemäß SQAS-Zertifizierung (Safety and Quality Assessment System).



SPARTENBEREICH

GRAZ ABFALLWIRTSCHAFT

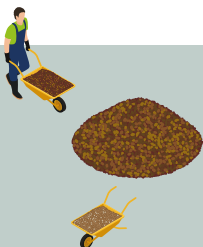
174 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spartenbereichs Graz Abfallwirtschaft erledigen für die Stadt Graz die Abfallsammlung und Abfallbehandlung und bemühen sich um reibungslose Abläufe. Insgesamt werden von der Holding Graz circa 171.000 Tonnen Abfälle im Jahr bewirtschaftet. Ein wichtiges Ziel ist eine hohe stoffliche Verwertung der Abfälle, die durch Verträge geregelt ist. Damit sollen einerseits die Ressourcen geschont und andererseits die CO₂-Emissionen vermindert werden. Die Graz Abfallwirtschaft betreibt eine eigene Abfallbehandlungsanlage sowie den Ressourcenpark in der Sturzgasse mit rund 306.100 Einfahrten im Jahr. Täglich sind 17 Müllsammelfahrzeuge für die Restmüllsammlung im Stadtgebiet im Einsatz, gemeinsam mit Subpartnern werden die übrigen Abfälle getrennt gesammelt. Die Graz Abfallwirtschaft hat Einnahmen durch die Müllgebühren der Stadt Graz, Entsorgungsbeiträge für Abgaben im Ressourcenpark und Entgelte für Übermengen durch die Abfallsammlung bei Gewerbekund:innen sowie Dienstleistungen in der Sammlung, wie beispielsweise Zusatzvolumen und Zusatzentleerungen. Zusätzlich verdient die Graz Abfallwirtschaft mit Grünschnittabholungen, Erden- und Kompostverkauf sowie durch Verwertungserlöse.



BETEILIGUNG 100 %

A.D. BIOERDE UND KOMPOST GMBH

Die A.D. BioErde und Kompost GmbH betreibt seit 14 Jahren Kreislaufwirtschaft – durch die Verarbeitung von biogenen Abfällen zu wertvollen, nachgefragten Produkten, nämlich Qualitätskompost und Komposterden. Das Unternehmen betreibt zwei Kompostieranlagen und eine Bodenaushubdeponie. Aus Bioabfall, Grünabfällen und anderen organischen Abfällen werden Qualitätskomposte erzeugt. Durch das Zufügen von Erden und Sand wird aus dem Kompost hochwertige Komposterde produziert. Kompost und Komposterde werden durch den Verkauf an Kund:innen in Graz, aber auch in der Region Oststeiermark in den natürlichen Kreislauf rückgeführt. Durch den Verkauf am Ressourcenpark der Holding Graz Abfallwirtschaft schließt sich der „Grazer Kompostkreislauf“. Die Erlöse des Unternehmens stammen einerseits aus der Dienstleistung, die biogenen Abfälle aus Graz und aus der Oststeiermark zu übernehmen und zu kompostieren, und andererseits aus dem Verkauf der daraus hergestellten hochwertigen Produkte. Die Übernahme und Deponierung von Bodenaushub sind ein weiteres Geschäftsfeld der Gesellschaft.



BETEILIGUNG 51 %

SERVUS ABFALL DIENSTLEISTUNGS GMBH

Die Servus ist im Auftrag der Holding Graz maßgeblich für die Abfallwirtschaft der Stadt Graz mitverantwortlich. Neben der Durchführung der Sammlung von Bioabfall, Altpapier und Altglas in der Stadt Graz, der Sammlung von Leichtverpackungen in Graz und Graz-Umgebung sowie der Sammlung von Metallverpackungen in Graz-Umgebung serviciert die Servus auch Gewerbekund:innen im Großraum Graz. Nachgelagert zur Abfallbehandlungsanlage der Holding Graz in der Sturzgasse betreibt die Servus eine Abfallbehandlungsanlage in Frohnleiten und ist für die Verwertung von Abfällen im Auftrag der Holding Graz sowie von Saubermacher tätig. Die Geschäftstätigkeit der Servus kann somit primär in die drei Tätigkeitsfelder Sammlung, Produktion und Verwertung gegliedert werden.

In diesen drei Tätigkeitsfeldern disponiert Servus jährlich rd. 300.000 Tonnen und erzielt damit einen Umsatz von rund 35 Millionen Euro. Servus beschäftigt dafür über 120 Mitarbeiter:innen und verfügt über einen Fuhrpark von rund 50 Fahrzeugen. Zusätzlich zu den genannten drei Tätigkeitsfeldern Sammlung, Verwertung und Produktion werden ergänzende Zusatzleistungen insbesondere für Gewerbekund:innen angeboten: zum Beispiel Akten- und Datenvernichtung, Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten, Entrümpelungsservice und diverse Event-Services.





SPARTENBEREICH

KOMMUNALWERKSTÄTTE

Die Kommunalwerkstätte agiert als kompetente Anbieterin von Dienstleistungen auf dem Spezialgebiet der Kommunaltechnik, indem sie kommunale Fahrzeuge wartet und instand hält sowie technisches Equipment in diesem Segment repariert und instand setzt. Von externen Serviceunternehmen hebt sich die Kommunalwerkstätte durch ihre konkurrenzfähigen Preise sowie den Spezialisierungsgrad der 49 Mitarbeiter:innen inkl. Lehrlinge ab, an der Schnittstelle zwischen Fahrzeugen und Spezialaufbauten der Kommunaltechnik. Dies garantiert, dass Maschinen, Fahrzeuge und entsprechende Ausrüstungsgegenstände stets funktionstüchtig auf Abruf zur Verfügung stehen und die Kommunalwerkstätte flexibel auf die Wünsche der Kund:innen reagieren kann. Die Kommunalwerkstätte verrechnet für die oben angeführten Leistungen Stundensätze nach Aufwand bzw. diverse Pauschalleistungen und bietet All-in-One-Lösungen an.





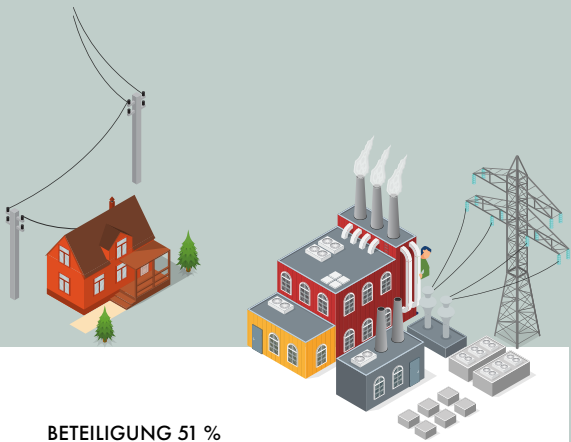
SPARTENBEREICH

GRAZ STADTRAUM

Mehr als 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spartenbereichs Graz Stadtraum pflegen, erhalten und reinigen die Stadt und sorgen im Winter mit dem Winterdienst für das sichere Vorankommen auf städtischen Straßen. Das Straßennetz der Stadt Graz entspricht übrigens in etwa der Entfernung zwischen Graz und Rom. Die gepflegten Grünflächen haben eine Größe von etwa 350 Fußballfeldern – doppelt so viele Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Plätze werden erhalten und gereinigt. Grundlage für diese Arbeit bilden die Betriebsführungsverträge und die Servicevereinbarungen mit der Eigentümerin Stadt Graz, die ein fixes Leistungsentgelt beinhalten. Laufende Qualitätskontrollen, der intensive Dialog mit den Kundinnen und Kunden und der Einsatz neuer digitaler Medien sorgen dafür, dass Maßnahmen schnell und effizient umgesetzt werden können.

Ziel des Spartenbereichs Graz Stadtraum ist es, die Sauberkeitsstandards in Graz zu halten und zu verbessern sowie das sichere Vorankommen auf Fahrbahnen, Plätzen, Geh- und Fahrwegen zu gewährleisten: damit die Stadt auch in Zukunft Erholungsraum bleibt, von Kindern zum Spielen genutzt werden kann und das Wohnen in Graz zu allen Jahreszeiten angenehm ist.





BETEILIGUNG 51 %

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Die Energie Graz ist zum einen für die energiebezogene Infrastruktur in Graz verantwortlich. Fernwärme-, Strom- und Gasnetze werden betrieben, gewartet und ausgebaut, ebenso wie die öffentliche Beleuchtung im Auftrag der Stadt. Zum anderen beliefert die Energie Graz die Grazer Bevölkerung und Unternehmen mit Strom, Wärme, Gas, Licht und verschiedenen energiebezogenen Dienstleistungen. Im Vordergrund steht dabei die Positionierung als ganzheitliche Ansprechpartnerin zum Thema Energie. Im Sinne des Leitbildes der Energie Graz – Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! – werden zukunftsorientierte Energielösungen entwickelt. Beispiele dafür sind das solare Speicherprojekt Helios, das Energiemodell für den neuen Stadtteil Graz Reininghaus oder das innovative Energiekonzept für die Smart City. Angebotsschwerpunkte stellen das Produkt „Unser Eigenstrom“, im Zuge dessen PV-Gemeinschaftsanlagen für Mehrparteienhäuser errichtet und betrieben werden, die Schaffung einer zukunftsorientierten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie verstärkt Online-Angebote für Strom und Gas dar.

Handlungsfeld Unternehmen

Wir sind jeden Tag für die Menschen in Graz da. Darum müssen wir uns auch jeden Tag fragen, was wir besser machen könnten. Wer eine Stadt wie Graz am Laufen hält, kann gar nicht anders, als sich mit Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Nur durch sorgsamen Umgang mit Ressourcen stellen wir sicher, dass unsere Stadt auch für unsere Kinder so lebenswert bleibt wie sie es jetzt ist.

Als größter kommunaler Dienstleister im Süden Österreichs ist sich die Holding Graz ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Durch klare Ziele, transparente Prozesse und innovative Lösungsansätze arbeiten wir stets daran, Ressourcen effizient zu nutzen, Emissionen zu reduzieren und nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern.

Für die Holding Graz sind nachhaltiges Denken und verantwortungsvolles Wirtschaften Selbstverständlichkeiten. Diese Grundsätze sind fest in Vision und Leitbild des Unternehmens verankert. Dazu tragen auch das Nachhaltigkeitsmanagement, der Wesentlichkeitsprozess und die SDGs bei. Im Bereich Compliance Management ist seit 2022 zudem ein Hinweisgebersystem eingerichtet.

Um die Versorgungssicherheit für die Grazer Bevölkerung aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen sowie zur Sicherstellung der vertraglich vereinbarten Liefermengen an benachbarte Gemeinden und Wasserverbände, wurde beispielweise das Projekt WaRes gestartet, um das Erfordernis an zukünftigen und neuen Wasserressourcen, Leitungen und Speicherbauwerken zu ermitteln. Selbstverständlich erweitert die Grazer Wasserversorgung laufend ihre Blackoutsicherheit und Ausstattung mit stationären Notstromanlagen.

Auch die Citycom baut ihre vorhandene Infrastruktur in allen Telekommunikationsbereichen weiter aus. Dies geschieht unter anderem durch die Mitlegung bei anderen Bauprojekten wie der Innenstadtentlastung und den Arbeiten an der Linie 5. Des Weiteren arbeitet die Citycom daran, 2024 die Zertifizierung nach ISO 27001 umzusetzen.

Die Projekte Energiewerk Graz und Energetische Klärschlammverwertung wurden im Geschäftsjahr 2023 plankonform seitens der Energie Graz fortgeführt. Sie werden in Zukunft maßgeblich zur Verbesserung der Luftqualität im Grazer Becken beitragen und somit die Dekarbonisierungsstrategie weiter vorantreiben.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

VERSORGUNGSSICHERHEIT

WASSERRESSOURCENPROJEKT

Vor dem Hintergrund der steigenden Bevölkerungszahlen, der Rolle als Großversorger im Zentralraum der Steiermark und möglicher negativer Auswirkungen durch den Klimawandel, ist die Ressourcen- und Versorgungssicherheit mit Trinkwasser einer detaillierten Betrachtung zu unterziehen. Es ist absehbar, dass sich in den nächsten Jahrzehnten der Verbrauch des Trinkwassers in Graz an die momentan verfügbaren Wasserressourcen annähern wird.

Zur Sicherstellung der zukünftigen Bedarfsdeckung der Wasserversorgung von Graz sowie zur Sicherstellung der vertraglich vereinbarten Liefermengen an benachbarte Gemeinden und Wasserverbände wurde das Projekt WaRes gestartet, um das Erfordernis an zukünftigen und neuen Wasserressourcen, Leitungen und Speicherbauwerken zu ermitteln.

WW FELDKIRCHEN SAMT GRUNDWASSERMODELL

Verbunden mit der seit 15.02.2024 gültigen Novelle der Trinkwasserverordnung müssen ab 12.01.2026 auch neue Grenzwerte eingehalten werden. Da dies Auswirkungen auf die Graz Wasserwirtschaft hat, wird ein Handlungsbedarf im Wasserwerk Feldkirchen von Nöten sein. Das Wasserwerk Feldkirchen hat im Normalbetrieb einen Anteil von 15 Prozent an der jährlichen Gesamtwasserförderung, im Störfall muss dieses Wasserwerk jedoch sofort den Gesamtkonsens in der Höhe von 420 l/s fördern können. In diesem Projekt sollen auch die Einbindung einer Notstromversorgungsanlage

ge und die spätere Lieferungserweiterung an die TLO konzeptionell berücksichtigt werden. Derzeit wird das hydraulische Grundwassermodell überarbeitet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und vorgeschlagenen Maßnahmen werden in weiterer Folge in den Schutzgebieten bzw. betrieblich umzusetzen sein.

BLACKOUT-KONZEPT UND NOTSTROMAGGREGATE

Die Grazer Wasserversorgung erweitert laufend ihre Blackoutsicherheit, um zukünftig auch bei einem längeren Stromausfall die Stadt Graz mindestens 72 Stunden mit Trinkwasser versorgen zu können. Dazu soll ein drittes Wasserwerk mit einer Notstromversorgungsanlage ausgestattet werden. Ebenso erfolgt die Umstellung von mobilen Notstromaggregaten auf stationäre Anlagen weiter laut Prioritätenreihung. Die beiden Anlagen für die Bezirke Waltendorf/St. Peter und Geidorf/Mariatrost sind fertiggestellt, im Zeitraum 2025–2027 sollen die restlichen 3 Anlagen für die Bezirke Ries (Ragnitz, Stifting), Andritz und Eggenberg/Wetzelsdorf in Betrieb gehen.

VOM HOCHSCHWAB NACH GRAZ

Die Brunnenanlagen der ZWHS (Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd) in St. Ilgen spielen eine entscheidende Rolle bei der Versorgung von Graz mit Trinkwasser. Über eine 78 km lange Transportleitung wird das Wasser nach Graz geleitet, wobei entlang dieser Strecke Wasserübergabestationen positioniert sind. Diese Stationen ermöglichen die Weiterleitung des Wassers an die Gesellschafter und Gemeinden der Region gemäß den bestehenden Verträgen.

Durch die ZWHS werden 200 Liter pro Sekunde, was einem Volumen von 6.307.200 Kubikmetern Wasser entspricht oder dem Wasserverbrauch von 120.000 Kund:innen, nach Graz gepumpt. Die ZWHS ist somit ein wesentliches Standbein der Grazer Wasserversorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Um auch in Zukunft die steigenden Bevölkerungszahlen versorgen zu können, arbeitet die ZWHS aktuell an Konzepten zur Erschließung weiterer Wasserressourcen in der Obersteiermark. Im Jahr 2023 führte das Land Steiermark eine Bedarfserhebung bei Wasserverbänden und Gemeinden hinsichtlich zukünftig benötigter Wasserressourcen durch. Auch diese Erhebung unterstreicht die Notwendigkeit, weitere Ressourcen aus der Obersteiermark zu finden. Eine Studie für das Grundwasserfeld bei den bestehenden Brunnen der ZWHS ist für 2024 geplant.

2023 wurde eine der beiden Förderpumpen – aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht, wie 2022 geplant ersetzt – sondern repariert, wodurch die ZWHS die Wasserversorgung für ihre Gesellschafter weiterhin sicherstellen konnte.

Mit einem umfangreichen Sanierungskonzept setzte die ZWHS 2023 alle geplanten Sanierungsmaßnahmen um. Die Ausschreibung für die Sanierungsmaßnahmen am Lercheckstollen und Dürrnbergstollen wurde aufgrund überhöhter Angebotspreise aufgehoben. Daraufhin wurde ein Planungskonzept für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen entwickelt. Diese Maßnahmen werden 2024 umgesetzt.

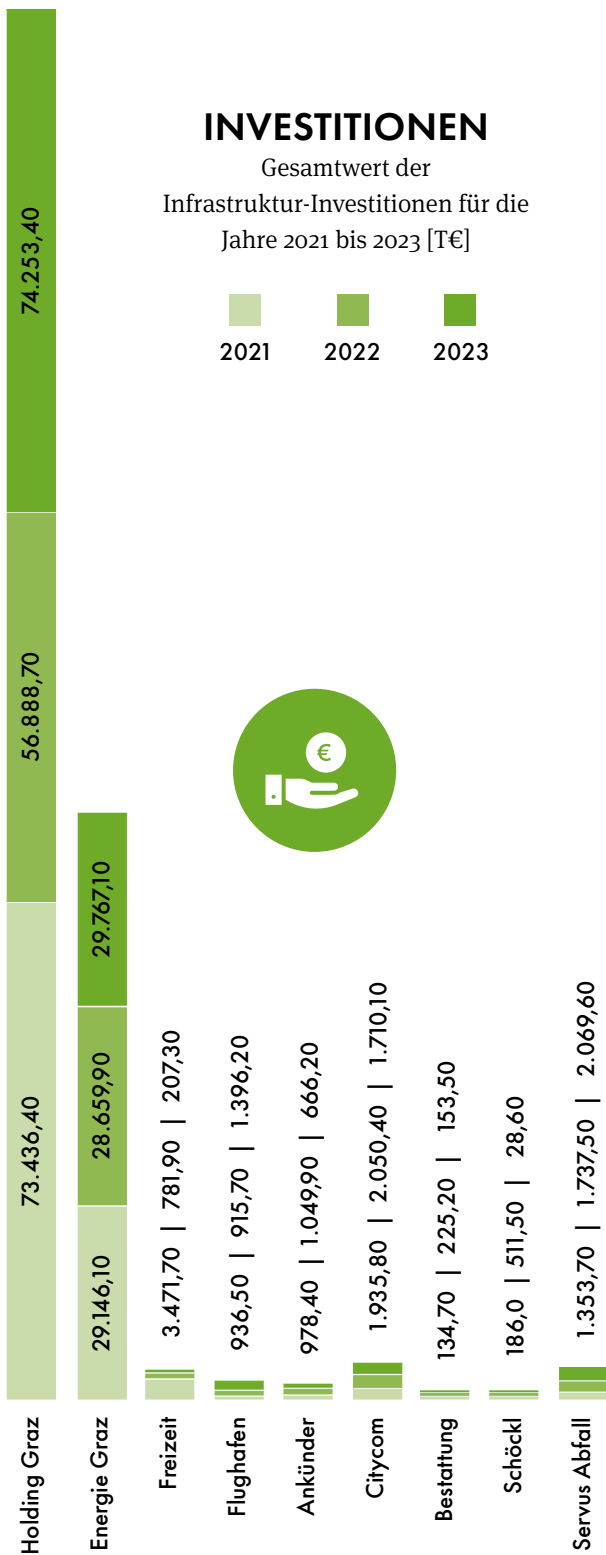
NACHHALTIGE STANDORTENTWICKLUNG

Die ZWHS verfolgt nicht nur technische Projekte, sondern engagiert sich auch für nachhaltige Standortentwicklung. Am Fuße des Hochschwabs im Buchbergtal befinden sich die im Eigentum der ZWHS stehenden Brunnenanlagen, das Hochschwabmuseum, der Wasser.Wander.Wunder.Weg und der Alpengasthof „Der Bodenbauer“. Diese Einrichtungen dienen nicht nur als Ausgangspunkte für verschiedene Aktivitäten, sondern sind auch Zeichen einer nachhaltigen Unternehmens- und Tourismusentwicklung. Seit dem 1. Dezember 2023 hat der Alpengasthof „Der Bodenbauer“ einen neuen Pächter, die Tatzl KG. Der Betrieb des Gasthauses ist für die Standortentwicklung und die Wiederbelebung der kulturgeschichtlich bedeutsamen „Bodenbauerkeusche“ (Hochschwabmuseum) von Bedeutung.

Für die Trinkwasserversorgung des Gasthauses „Der Bodenbauer“ erneuerte die ZWHS den Trinkwasserhochbehälter und die Wasserversorgungsleitung zum Gasthaus. Zudem verlängerte sie den Überlauf des Hochbehälters bis zur neuen Entspannungsrunderunde, um das Trinkwasser für die Besucher:innen sichtbar zu machen. Die geplante nachhaltige Parkraumbewirtschaftung gemeinsam mit der Marktgemeinde Thörl einschließlich Instandhaltung und Überwachung der Parkplätze sowie der Errichtung von öffentlichen Toilettenanlagen wird voraussichtlich im Sommer 2024 starten. Bereits 2023 wurden Arbeiten für die E-Ladestationen, Grabungen für die Infrastruktur der Toilettenanlagen im Steinhaus sowie des Parkscheinautomaten und Kamerasystems durchgeführt.

INVESTITIONEN

Gesamtwert der
Infrastruktur-Investitionen für die
Jahre 2021 bis 2023 [T€]





Der Hauptanteil der Holding-Investitionen entfällt auf die Graz Linien mit einer Investitionssumme von 53,6 MEUR. Die größten Positionen sind der Gleisbau inklusive Fahrleitungen mit rd. 20,7 MEUR, die Neuanschaffung von 15 Flexity-Straßenbahnen von rd. 12,4 MEUR, die Hauptrevisionen mit 1,5 MEUR und die Busanschaffung mit rund 7,8 MEUR. Weitere Investitionen fallen auf Gebäude und deren Infrastruktur mit insgesamt 6,8 MEUR, eingerechnet sind unter anderem MGL Steyrergasse Süd, die Innenstadtentflechtung, die Adaptierung Remise III, der Neubau des Busbetriebshofs in der Hedwig-Katschinka-Gasse und die Tankanlage in der Kärntnerstraße. Der Rest entfällt auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Wasserwirtschaft tätigte Gesamtinvestitionen von 11,3 MEUR, davon wurden rund 8 MEUR ins Wasserrohr- und Anschlussleitungsnetz inklusive Hydranten aufgewendet, für Hochbehälter wurden rund 1 MEUR investiert, in die Erneuerung des Prozessleitsystems wurden rund 0,5 MEUR investiert.

Gesamtinvestitionen in der Höhe von 2,8 MEUR waren bei der Abfallwirtschaft zu verzeichnen, davon flossen rd. 1 MEUR in die Anschaffung von Müllsammelfahrzeugen sowie 0,4 MEUR in Container, in die Abstellinfrastruktur 0,4 MEUR, rund 0,3 MEUR ins MAFI-Cargotrailer-System und die Mobile Plattform.

Von den Gesamtinvestitionen von ca. 2,6 MEUR im Bereich Stadtraum entfielen rund 2,0 MEUR auf Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und deren Zubehör.

Im Management entfielen von den Gesamtinvestitionen in der Höhe von 3,9 MEUR 1,4 MEUR auf das S4/HANA-Projekt. In das im Eigentum der Holding Graz stehende und von der Citycom bewirtschaftete Glasfasernetz inklusive Smart-Meter-Anbindungen wurden 2023 rund 1,5 MEUR investiert.

Beim Ankünder wurden die Investitionen nahezu zur Gänze für neue Werbeflächen aufgewendet.

Der Großteil der Investitionen des Flughafens betraf Gerätschaften und Fahrzeuge für die Abfertigung und Sicherheitsgeräte sowie Planungsleistungen für Photovoltaikanlagen (Groß-PV-Anlage und PV am Parkhaus). Die Freizeit investierte in Zusatzgebäude (u. a. Duschgebäude Auster Freibad), in die Vorgartengestaltung und Generalsanierung (Planung) Margaretenbad sowie in technische Komponenten (Kassensystem/Drehkreuze Frei- und Hallenbäder).

Am Schöckl wurde in Outdoor-Tische und Bänke für Gäste, Rasentraktor, technische Komponenten (Drehkreuze/Kassensystem) und die Webcam investiert.

Die Bestattung tätigte Investitionen hauptsächlich in Infrastruktur für Kund:innen zonen, Ausrüstung und Fuhrpark. Gemäß Vorgabe der Stadt wurde ein Notstromaggregat für Kühlung und Kremation angeschafft.

Die laufenden Investitionen bei der Citycom zur Erhaltung der technischen Infrastruktur des Betriebes sind fortgesetzt worden. Das Vorhaben Rechenzentrum Neu aufgrund von spezifischen Kundenverhandlungen verzögert, was den Rückgang der Investitionssumme erklärt.

Bei der Energie Graz wurde neben laufenden Investitionen in die Netzinfrastrukturbereitstellung vorwiegend in Smart Meter, Fernwärmeerzeugungsanlagen sowie in die Planung und Errichtung des Energiewerks Graz und der Energetischen Klärschwammverwertungsanlage Gössendorf, im Bereich PV-Anlagen, Mieterstrom sowie Elektromobilität investiert.

Die Investitionen der Servus beinhalten überwiegend Ersatzinvestitionen in Fahrzeuge und Behälter sowie Investitionen im Bereich der MBS Frohnleiten.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

ENERGIEWERK GRAZ

Die Projekte Energiewerk Graz und Energetische Klärschlammverwertung wurden im Geschäftsjahr 2023 plankonform seitens der Energie Graz fortgeführt. Die seitens der Stadt Graz obligatorische Detailprüfung von Projekten dieser Größenordnung durch den Stadtrechnungshof konnte positiv im 4. Quartal abgeschlossen werden. Im kommenden Geschäftsjahr 2024 sollen die erforderlichen Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfungen beim Land Steiermark eingereicht werden. Dafür wurden die erforderlichen Fachgutachter bereits beauftragt und die technischen Detailplanungen werden zügig fortgesetzt. Die zeitnahe und transparente Information an Stakeholder und Bürger:innen war schon bisher ein Erfolgsfaktor im Management der zwei Projekte und das wird auch so bleiben. Maßgebliche positive Beiträge aus beiden Projekten für Klimaschutz, Verkehrsentlastung und Unabhängigkeit sind auf Grundlage der bereits weit fortgeschrittenen Detailplanungen gesichert.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

NACHHALTIGER INFRASTRUKTURAUSBAU

AUSBAU IT-INFRASTRUKTUR BZW. BREITBAND

Die Citycom zeigt ein beständiges Bestreben, ihre vorhandene Infrastruktur in allen Telekommunikationsbereichen weiter auszubauen. Dies geschieht durch die Nutzung von Möglichkeiten der Mitlegung bei anderen Bauprojekten wie Wasser-, Kanal-, Fernwärme- und Stromprojekten sowie durch die Inanspruchnahme bereits vorhandener Infrastrukturen wie der Beleuchtungsabhängung der Stadt Graz und Leerverrohrungen von Partnern. Beispiele für Mitlegung bei Projekten sind die Innenstadtentlastung und die Linie 5. Des Weiteren übernimmt die Citycom die Verantwortung für die Aufrechterhaltung und Sicherstellung der IT-Infrastruktur in der Holding Graz. Dies geschieht durch die strikte Einhaltung aller relevanten Sicherheitsauflagen, die für die reibungslose Funktion der IT-Infrastruktur und Betriebsführung entscheidend sind. Ein Beispiel hierfür ist der kontinuierliche Betrieb von 4 Bereitschaftsdiensten, die eine rasche Reaktion auf eventuelle Störungen ermöglichen. Um höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten, unterzieht sich die Citycom einer Zertifizierung und führt regelmäßige Evaluierungen aller Einrichtungen durch. Ein bedeutender Meilenstein in diesem Kontext ist das Projekt Rechenzentrumskonzept NEU, das darauf abzielt, die Effizienz und Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur weiter zu optimieren. Die aktuelle Infrastruktur der Citycom umfasst ca. 55.000 Kilometer Glasfaser in 961.000 Metern Lichtwellenleiter-Kabel (LWL), 433.000 Meter Kupfernetz sowie zwei hochmoderne Rechenzentren. Zusätzlich investiert die Citycom in die Zukunft mit einer 5G-Infrastruktur, Richtfunk-, LORA- und Betriebsfunkinfrastruktur.

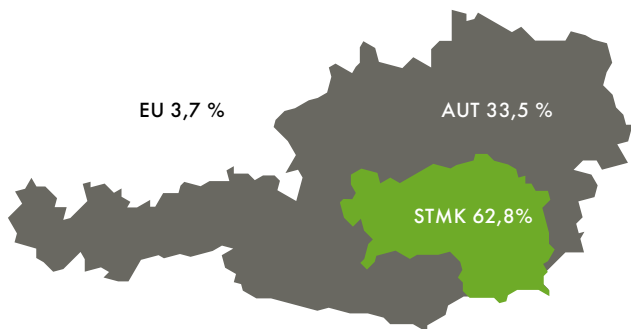
VERANTWORTUNGSVOLLES WIRTSCHAFTEN

COMPLIANCE MANAGEMENT

Unter dem Compliance-Management der Holding Graz sind die Grundsätze und Maßnahmen zu verstehen, die auf den vom Vorstand der Holding Graz festgelegten Zielen basieren, um regelkonformes Verhalten der Unternehmensvertreter und deren Mitarbeiter:innen in der Holding Graz sicherzustellen. Seit jeher werden vom Vorstand, den Sparten-/Managementbereichsleiter:innen und Geschäftsführer:innen unternehmensbezogene Rahmenbedingungen geschaffen und entsprechende Maßnahmen gesetzt und weitergeführt, die der Erfüllung der Verpflichtungen aus normativen Rechtsquellen dienen. Mit der Festlegung des organisationsweiten Compliance-Management-Systems (VSB 15/2023 vom 07.09.2023) erfolgte nun auch die strukturierte Erfassung der wesentlichen Verpflichtungen bezogen auf die einzelnen Organisationseinheiten und eine Gegenüberstellung mit den jeweils getroffenen Vorkehrungen sowie eine Bewertung dahingehend, ob den bestehenden Anforderungen ausreichend nachgekommen wird bzw. ob auf neue Anforderungen rechtzeitig reagiert wird. Die Ergebnisse wurden in einem umfassenden Compliance-Bericht, welcher dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt wird, zusammengefasst.

AUSGABEN FÜR LIEFERANTINNEN UND LIEFERANTEN [%]

2021–2023



	STMK	AUT	EU	
2021	Holding	59,7	35,2	5,1
	Ankünder	72,3	23,6	4,1
	Flughafen	45,9	43,4	10,7
	Freizeit	64,1	35,8	0,1
	Schöckl	100,0		
	Bestattung	41,8	29,0	29,2
	Citycom	17,1	59,6	23,3
	Energie Graz	68,8	29,3	1,9
	WDS	89,9		10,1
	Servus	87,1		12,6
2022	Holding	62,8	33,5	3,7
	Ankünder	74,3	22,2	3,5
	Flughafen	45,8	46,6	7,6
	Freizeit	65,0	30,0	5,0
	Schöckl	43,0	55,0	2,0
	Bestattung	51,7	27,0	21,3
	Citycom	34,8	55,6	9,6
	Energie Graz	46,0	44,7	9,3
	WDS	99,0		1,0
	Servus	85,8		13,7
2023	Holding	47,3	49,5	3,2
	Ankünder	72,7	25,3	2
	Flughafen	67,2	28,9	4,0
	Freizeit	56,0	32,0	12,0
	Schöckl	60,0	39,0	1,0
	Bestattung	53,1	29,2	17,7
	Citycom	41,0	40,5	18,5
	Energie Graz	55,3	40,9	3,8
	WDS	95,5		4,5
	Servus	52,8	45,3	1,9



Mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Holding Graz samt ihren Tochterunternehmen einen sicheren Arbeitsplatz. Damit ist das Unternehmen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Graz und trägt zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraumes Graz bei. Dabei gilt es, den Erwartungen der Kund:innen, der Gesellschaft sowie den wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen nachhaltig gerecht zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferantinnen und Lieferanten bleibt ein großer Teil der Wertschöpfung in der Region. Damit leistet die Holding einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Standortqualität der Landeshauptstadt. Als klassische öffentliche Auftraggeberin in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtraum und Freizeit sowie als Sektorenauftraggeberin in den Bereichen Mobilität, Energie und Wasserwirtschaft hält sie sich bei sämtlichen Handlungen im Zusammenhang mit Bau- und Dienstleistungen sowie Lieferaufträgen an die Richtlinien des Bundesvergabegesetzes und an die EU-Richtlinien. Der Anteil an regionalen Lieferantinnen und Lieferanten am gesamten Beschaffungsvolumen der Holding Graz betrug im Jahr 2023 60 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass sich die Ausgaben für Lieferant:innen beim Flughafen, beim Schöckl, bei der Bestattung, der Citycom und der Energie Graz noch mehr in den regionalen Teil verschoben haben. Vor allem beim Flughafen ist das hohe Maß an lokaler Wertschöpfung nicht selbstverständlich, werden die Aufträge der Gesellschaften überwiegend gemäß Bundesvergabegesetz – zum Teil im europaweiten Wettbewerb – ausgeschrieben. Im Bereich der Citycom liegt der Beschaffungsanteil außerhalb von Österreich im niedrigen zweistelligen Bereich, was vor allem auf international beschaffte 5G-Infrastruktur zurück zu führen ist. Servus als regional agierendes Unternehmen hat vor allem enge Beziehungen mit Unternehmen aus der Steiermark.

Handlungsfeld Umwelt, Energie und Klimaschutz

Energieeffizienz steigern, Ressourcen schonen und ökologische Standards noch weiter verbessern. All das, weil wir uns unserer Verantwortung bewusst sind, einen positiven Einfluss zu hinterlassen. Das Klima ändert sich. Darauf müssen wir uns einstellen. Wer Ressourcen schonen und nachhaltig agieren will, muss Gewohntes hinterfragen. Um es besser zu machen. Für uns und für nachfolgende Generationen.

Die Holding Graz betrachtet Umweltschutz nicht nur als Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber, sondern als integralen Bestandteil unserer Identität. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks und die Implementierung effizienter Ressourcennutzung setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft ein. Unser Engagement für den Umweltschutz spiegelt sich in der kontinuierlichen Reduzierung von Emissionen, der Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen wider.

Das Haus Graz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Den konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität liegen ein Klimaschutzplan und ein Klimaschutzleitbild als Handlungsanleitungen zugrunde. Das schließt auch Maßnahmen zur Klimawandelanpassung wie begrünte Wartehäuschen oder die Begrünung des Ressourcenparks mit ein. Eine klimaneutrale Wasserversorgung wird durch drei Trinkwasserkraftwerke entlang der ZWHS-Trinkwassertransportleitung gewährleistet, die sauberen Strom erzeugen.

2023 verzeichnete auch das Smart Waste Management bedeutende Fortschritte etwa durch die Errichtung von zehn neuen Sammelstellen mit Unterflurcontainern und Füllstandsensoren, die die Ressourceneffizienz und Recycling weiter vorantreiben. Wichtige Beiträge zur Erreichung der CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2030 liefern auch die Steigerung der Energieeffizienz durch Photovoltaikanlagen und die Anschaffung von Elektrofahrzeugen am Flughafen Graz, die Modernisierung der Kälteanlagen der Citycom, die LED-Umrüstung von hinterleuchteten Werbeträgern seitens des Ankünders sowie die Verdoppelung der Speicherkapazität im Powertower BA 2 in Reininghaus.

Die Holding investiert laufend in eine umweltfreundliche Fahrzeugflotte und treibt so die Mobilitätswende in Graz weiter voran. Maßnahmen wie weitere elektrische Sammelfahrzeuge für die Abfallwirtschaft, die Dekarbonisierung der Busflotte, die Einrichtung von e-Taxi-Ladestationen sowie die Schaffung von sechs zusätzlichen tim-Standorten in Graz zeigen das Engagement der Holding Graz für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung der Stadt Graz im Bereich der nachhaltigen Mobilität.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

RESSOURCENEFFIZIENZ UND RECYCLING

BETTER BATTERIES

Die GEA setzte bis Oktober 2023 für die FFG das Projekt „BetterBatteries“ um. Das Projekt konzentriert sich darauf, die Möglichkeiten der Wiederverwendung ausgemusterter Batterien von Elektrofahrzeugen (EV) als stationäre Energiespeicher zu erforschen. Diese Batterien werden üblicherweise nach 8 bis 10 Jahren ausgemustert, weil die Leistung abnimmt, obwohl sie noch etwa 70 bis 80 Prozent ihrer ursprünglichen Kapazität besitzen. Die Wiederverwendung dieser Batterien in Geräten mit geringeren Anforderungen an Lade- und Entladezyklen kann einen erheblichen Nutzen bringen.

Das Ziel von BetterBatteries ist es, die technische und ökonomische Machbarkeit von Second-Life-Batteriespeichern für verschiedene Einsatzszenarien zu analysieren und ein Konzept für ein Design-Tool für diese Speicher zu entwickeln. Dabei werden die Alterungsprozesse verschiedener Batterietypen und -materialien berücksichtigt. Im Hintergrund des Projekts steht die Bedeutung von Batterien für die Integration erneuerbarer Energien in das Stromnetz. Insbesondere dezentrale Energiespeicher sind für Netzbetreiber und Verbraucher attraktiv, da sie den Eigenverbrauch steigern und zur Stabilisierung des Stromnetzes beitragen können. Angesichts des dringenden Bedarfs an Flexibilität in einem dekarbonisierten Stromsystem ist ein schneller Ausbau dieser Energiespeicher von entscheidender Bedeutung. Projektpartner waren Virtual Vehicle GmbH und Batteries AMPS GmbH.

	Recycling	Verbrennung oder Ver- wendung als Brennstoff	mechanisch- biologische Ab- fallbehandlung (MBA)	Kompostierung	stoffliche Verwertung/ Beseitigung	Deponie	chemische/ physikalische Behandlung
2023							
Holding Graz	47,4	4,3	11,5	3,1	13,7	20,0	0,0
Ankünder	6,7	79,9	9,3	2,6	0,0	1,5	0,0
Flughafen	21,0	68,7	0,0	0,0	1,0	9,3	0,0
Freizeit	7	1	32	57	3	0	0
Schöckl	85	11	0	0	4	0	0
Bestattung	15,6	0,0	26,3	54,8	3,1	0,2	0,0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	63,6	15,8	15,2	5,4	0,0	0,0	0,0
Servus	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

KLIMASCHUTZ & ENERGIEEFFIZIENZ

KLIMASCHUTZ IN DER HOLDING

Die Stadt Graz hat unter Mitwirkung der Holding Graz einen detaillierten Klimaschutzplan erstellt, um im Haus Graz (Stadtverwaltung und städtische Unternehmen) bis 2030 klimaneutral zu werden. Mit Abstand als sinnvollste Maßnahme gemäß einer Kosten/Nutzen-Relation (Parameter Kosten in Euro je eingesparter Tonne CO₂) wurde die Realisierung von Photovoltaik(PV)-Anlagen erkannt. Damit will die Stadt Graz gemeinsam mit der Holding Graz auch als gutes Beispiel vorangehen, um Bürger:innen, Unternehmen und andere Städte zu klimafreundlichem Verhalten zu motivieren. Das Geschäftsjahr 2023 stand im Bereich des Klimaschutzes in der Holding Graz im Zeichen der Erstellung einer detaillierten Machbarkeitsstudie zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen. Für den Konzern Holding Graz wurden im Zuge dieser Studie ein Anlagenumsetzungspaket für die Jahre 2024–2026 im Ausmaß einer Gesamtstromleistung von rd. 24 MWp und einer PV-Stromerzeugung von rd. 24 GWh p. a. identifiziert.

Neben diesen intensiven Bemühungen im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch weiter eine Reduktion von CO₂-Emissionen in der betrieblichen Mobilität umgesetzt. Mit der sukzessiven Umstellung des Fuhrparks (Busse, Abfallsammelfahrzeuge etc.) auf klimaschonendere Antriebsformen liefert die Holding Graz Beiträge, um das gesteckte Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen.

Darüber hinaus hat die Holding Graz 2023 Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebereich mit beispielsweise der Umstellung der Wärmeversorgung und großflächigem Austausch der Beleuchtung umgesetzt sowie unter anderem mit dem Angebot des Klimatickets Steiermarks für Mitarbeiter:innen Anreize für klimaneutrales Verhalten auch im privaten Umfeld gesetzt.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen zeigt das Engagement der Holding Graz für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung der Stadt Graz.

MEHR SPEICHER IM POWERTOWER BA2

Im Powertower in Reininghaus wird die Speicherkapazität von 600 m³ auf 1.200 m³ verdoppelt. Diese Maßnahme ermöglicht die Nutzung zusätzlicher Abwärme von etwa 1,6 GWh, die sowohl von der Wärmepumpenanlage als auch von der Restabwärmeanlage stammt. Als Resultat kann je nach Bedarf die jährliche Nachheizmenge für das Nahwärmenetz Reininghaus reduziert werden. Die damit einhergehende Reduzierung der CO₂-Emissionen wird bei der Restabwärmennutzungsanlage in der Marienhütte berücksichtigt. Diese Speichererweiterung trägt dazu bei, mehr Abwärme effizient zu nutzen und somit den Einsatz fossiler Energieträger zu verringern. Das Hauptziel besteht darin, die Abwärme aus dem Stahl- und Walzwerk Marienhütte optimal zu nutzen und Spitzenlasten im Nahwärmenetz Reininghaus zu glätten. Zu den Meilensteinen gehören der Abschluss der Abbrucharbeiten, einschließlich der Entkernung der Siloschotten im Januar 2024 sowie die geplante Inbetriebnahme der Speichereinheiten im zweiten Quartal 2024.

ABFALL NACH ART [T | %]

2021–2023

2021			
	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	878,1 47,4	317,7 17,1 %	697,9 35,5 %
Ankünder	66,8 96,3 %	0,2 0,22 %	2,5 3,53 %
Flughafen	65,3 85,3 %	11,2 14,7 %	0,0 0,0 %
Freizeit	85 98,3 %	0,0 0,0 %	1,5 1,7 %
Schöckl	1,8 56,2 %	0,4 12,5 %	1,0 31,3 %
Bestattung	165,8 91,3 %	12,5 6,9 %	3,2 1,8 %
Citycom	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %
Energie Graz	193,2 34,3 %	115,4 20,5 %	255,1 45,2 %
Servus	5,2 100 %	0 0 %	0 0 %

2022			
	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	778,0 53,5 %	243,6 16,8 %	431,2 29,7 %
Ankünder	123,9 91,9 %	0,3 0,19 %	10,6 7,87 %
Flughafen	100,3 83,4 %	20,0 16,6 %	0,0 0,0 %
Freizeit	99 98,3 %	0,0 0,0 %	1,7 1,7 %
Schöckl	4,4 55,0 %	0,5 6 %	3,1 39 %
Bestattung	154,8 94,0 %	6,4 3,9 %	3,6 2,1 %
Citycom	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %
Energie Graz	147,5 31,0 %	109,9 23,1 %	218,1 45,9 %
Servus	4,9 100 %	0 0 %	0 0 %

	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	917,0 48,9 %	293,6 15,6 %	665,9 35,5 %
Ankünder	120,3 96,2 %	0,04 0,0 %	4,66 3,7 %
Flughafen	125,4 98,3 %	2,2 1,7 %	0,0 0,0 %
Freizeit	93,0 97,9 %	0,0 0,0 %	2 2,1 %
Schöckl	3,4 54,0 %	0,8 12,7 %	2,1 33,3 %
Bestattung	158,9 95,6 %	5,4 3,2 %	2,0 1,2 %
Citycom	2,0 33,3 %	0,0 0,0 %	4,0 66,7 %
Energie Graz	129,4 33,3 %	66,9 17,2 %	192,5 49,5 %
Servus	5,0 100 %	0,0 0,0 %	0,0 0,0 %

Der Abfallanfall entspricht dem Aufkommen im ganzen Konzern. Am Flughafen ist das Müllaufkommen 2023 wieder gestiegen – bedingt durch die gestiegenen Passagierzahlen.

Beim Ankünder ergeben sich Abweichungen aus der Tatsache, dass weniger Bauschutt angefallen ist (2022 wurden so viele Warthäuser gebaut wie noch nie, diese Mengen wurden 2023 nicht erreicht.) Bei der Freizeit gab es nur leichte Veränderung bedingt durch schwankende Gästezahlen, ebenso auf dem Schöckl. Die Bestattung meldet mit Sinken der Kremationszahlen einen leichten Rückgang mit gefährlichen Abfallzahlen einher. Das Bewußtsein für Mülltrennung unter den Besucher:innen auf dem Friedhof nimmt zu.

Die Servus Abfall ist in der Sturzgasse eingemietet. Bio/Kunststoffe/RM sind bereits bei den Werten der Holding Graz berücksichtigt.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

SMART WASTE MANAGEMENT MIT UNTERFLURCONTAINERN

Im Jahr 2023 verzeichnete das Smart Waste Management bedeutende Fortschritte und erzielte positive Ergebnisse durch gezielte Maßnahmen. Eine zentrale Entwicklung war die Errichtung von zehn neuen Sammelstellen mit Unterflurcontainern sowie die Ausstattung zusätzlicher Unterflurcontainer mit Füllstandsensoren, die eine effiziente Überwachung des Füllstands ermöglichten. Eine weitere Verbesserung bestand in der Abstimmung der bereits implementierten Sensoren auf die verfügbaren Netzwerke, darunter LoRaWAN und NB-IoT sowie in der Anpassung der Systeme an diese Netzwerke.

Ein wichtiger Schritt war auch die Festlegung grundlegender Anforderungen an ein Dashboard und an eine dynamische Tourenplanung für Unterflurcontainer, um eine übersichtliche Darstellung der Daten wie auch eine optimierte Routenplanung zu ermöglichen. Durch diese Maßnahmen konnte eine effizientere Nutzung der Ressourcen und eine verbesserte Abfallentsorgung erreicht werden.

Ein weiterer Erfolg war der gemeinsame Ausbau des LoRaWAN-Netzwerks in Zusammenarbeit mit der Citycom, was eine bessere Netzabdeckung und eine zuverlässigere Datenübertragung ermöglichte. Insgesamt trugen diese Initiativen dazu bei, die Effizienz und Nachhaltigkeit des Abfallmanagementsystems zu steigern und einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten.

KLIMANEUTRALE WASSERVERSORGUNG

Die Klimaneutralität wird durch drei Trinkwasserkraftwerke entlang der ZWHS-Trinkwassertransportleitung gewährleistet, die sauberen Strom erzeugen. Das Trinkwasserkraftwerk (TWKW) der ZWHS spielt dabei eine zentrale Rolle: Der Höhenunterschied von 225 m zwischen dem Lercheck-Behälter und dem am Talboden befindlichen Ausgleichsbehälter Tragöß-St. Katharein erforderte die Errichtung einer Druckreduzierstation, die seit 1996 ein Trinkwasserkraftwerk ist. Dieses erzeugt jährlich 2.900 MWh elektrische Energie und speist diese in das Netz der Energie Steiermark ein. Damit erzeugt die ZWHS mehr Strom als sie selbst verbraucht (ca. 2.700 MWh) und ist so gesehen schon seit langer Zeit energieneutral.

Das TWKW der Stadtwerke Bruck produziert jährlich 750 MWh, das TWKW der Holding Graz in Friesach 1.300 MWh Strom, wobei letzterer primär für den Eigenverbrauch der Holding Graz genutzt wird.

ENERGIEEFFIZIENZMASSNAHMEN

Die Bemühungen um die Energieeffizienz erstreckten sich über verschiedene Bereiche, sowohl bei Citycom als auch am Flughafen Graz. Citycom verfolgt das übergeordnete Ziel, den Energieaufwand für die Bereitstellung von Infrastruktur zu reduzieren, indem der Standby-Energiebedarf minimiert wird. Dies umfasste auch die Modernisierung und Optimierung der Kälteanlagen, die Einführung dynamischer Kälte, die Anhebung der Temperatur im Kaltgang und die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Rechenzentrum. Serverkonsolidierungen haben bereits zu nachweislichen Energieeinsparun-

gen von etwa 14.016 kWh pro Jahr geführt. Gleichzeitig wird die Telekommunikationsinfrastruktur durch Mitlegungsmöglichkeiten bei anderen Bauprojekten (zum Beispiel die Projekte Innenstadtentlastung und Linie 5) und die Nutzung vorhandener Infrastrukturen kontinuierlich ausgebaut.

Der Flughafen Graz setzte vielfältige Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Auf dem Dach des Feuerwehrgebäudes wurde eine Photovoltaikanlage mit 60 kWp errichtet, die bis zu 60.000 kWh pro Jahr in das eigene Stromnetz einspeist. Weitere Photovoltaikanlagen gibt es auf dem Dach des Parkhauses und auf dem Flughafengelände, wobei eine Machbarkeitsstudie derzeit in Ausarbeitung ist.

KLIMAFREUNDLICHE FREIZEITEINRICHTUNGEN

Zur Optimierung der Betriebsabläufe und Förderung der Umweltfreundlichkeit wurden in den Einrichtungen der Freizeit Graz verschiedene Maßnahmen gesetzt, unter anderem eine Anpassung der Öffnungszeiten: Die flexible Öffnung der Freibäder nach Wetterlage passt sich nicht nur den Bedürfnissen der Besucher:innen besser an, sondern ermöglicht auch eine effizientere Nutzung von Ressourcen. Geringfügige Temperaturabsenkungen in den Schwimmbecken sowie verbesserte Abdeckungen der Außenbecken, darunter auch des Whirlpools im Auster Wellnessbad, tragen zur Senkung des Energieverbrauchs bei.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verlängerung der Lebenszyklen von Gerätschaften durch die Implementierung regelmäßiger Wartungs- und Austauschprogramme. Beispiele hierfür sind der rechtzeitige

Wechsel von Lagern bei Pumpen sowie der Austausch von Heizstäben in Waschmaschinen, um eine nachhaltige Nutzung sicherzustellen. Um die Lebensdauer der Umwälzpumpen zu optimieren, wurden diese mit zusätzlichen Softstartern ausgerüstet. Diese technologische Aufrüstung verbessert nicht nur die Effizienz, sondern minimiert auch den Verschleiß und trägt somit zur Verlängerung der Lebenszyklen bei.

Energieeinsparung im täglichen Betrieb ist ein grundlegendes Anliegen. Bei allen neuen Investitionen, geplanten Projekten und Sanierungen wird konsequent auf energieeffiziente Lösungen geachtet. Ein zentraler Bestandteil dieser Bemühungen ist die Einführung eines Energie Monitoring Systems in enger Abstimmung mit dem Umweltamt, um den Energieverbrauch präzise zu überwachen und zu steuern. Ein weiteres Beispiel für den Einsatz erneuerbarer Energien ist die Umrüstung der Sanitäranlagen im Auster Freibad auf Solarenergie.

NACHHALTIGE MOBILITÄT

BAUSTART FÜR INNENSTADTENTLASTUNG

Am 6. März erfolgte der Baustart für die Innenstadtentlastungsstrecke. Die Stadt Graz investiert insgesamt rund 38 Millionen Euro in dieses Straßenbahnprojekt. Die neue Straßenbahnverbindung in der Innenstadt soll die Erreichbarkeit verbessern, die Herrengasse entlasten und Geschäfte sowie Lokale besser an den Öffentlichen Verkehr anbinden. Die Bauarbeiten umfassen auch die Verbesserung der Infrastruktur für Rad- und Fußgänger.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

ger:innen im westlichen Teil der Innenstadt, durch die Verbreiterung der Geh- und Radwege, dem Schaffen von Verweilzonen und mehr Begrünung. Die neue Straßenbahnstrecke, die ab Ende 2025 in Betrieb genommen wird, führt über 1,2 Kilometer zweigleisig vom Jakominiplatz durch die Neutorgasse, über die Tegetthoffbrücke und die Belgiergasse bis zur Annenstraße.

Die Bauarbeiten werden in mehreren Phasen durchgeführt, beginnend im März 2023 und voraussichtlich bis Ende 2025 dauernd. In der ersten Phase wurde die Neutorgasse für den Kfz-Verkehr gesperrt und mit Straßen-, Gleis- und Leitungsbauarbeiten begonnen. Während der Phase 2 von Juni bis November 2023 erfolgte die Sperre der Radetzkystraße vom Jakominiplatz bis zum Radetzkyspitz. Im Dezember wurden die Vorbereitungen für die Ertüchtigung der Tegetthoffbrücke getroffen. Auf der Höhe der Neuen Galerie in der Neutorgasse und der Belgiergasse nahe der Griesgasse wird es zwei neue Doppelhaltestellen geben. Damit werden der Regionalbusbahnhof am Andreas-Hofer-Platz, das Bad zur Sonne, die Stadtbibliothek sowie zahlreiche Geschäfte und Lokale an das Straßenbahnnetz optimal angebunden sein. Sämtliche Arbeiten für die neue Straßenbahnstrecke im Rahmen der Innenstadtentlastung werden im November 2025 fertig sein, und die ersten der neuen Flexity-Straßenbahnen von Alstom auf dieser Strecke fahren. Die Holding Graz hat mit zwei Kampagnen und begleitenden Kommunikationsmaßnahmen übers Jahr hindurch umfassend über das Bauvorhaben informiert.

STRECKENAUSBAU DER LINIE 5

Der Ausbau der Straßenbahnlinie 5 zwischen Zentralfriedhof und Brauquartier auf eine zweigleisige Strecke wurde 2023 begonnen. Bis Herbst 2024 soll das Projekt auf der Länge von 1,4 Kilometern abgeschlossen sein. Damit wird eine effizientere öffentliche Verkehrsanbindung erreicht. Die zweigleisige Strecke ermöglicht kürzere Intervalle und eine schnellere Beförderung. Wichtiger Teil dieser Baumaßnahmen ist das sogenannte „Rasengleis“, das zur Reduzierung der Bodenversiegelung beitragen wird. Das Rasengleis kann aber noch mehr, der Betonrost sorgt für die Dämmung der Erschütterungen, die „eingepackten“ Schienen verhindern unnötigen Stromverlust, Öffnungen im Betonrost ermöglichen ein besseres Anwachsen des Rasens und ein Bewässerungssystem wird den Rasen bei Hitze feucht halten. Die stadteinwärtsführende Fahrbahn der Triester Straße wird im Zuge des Streckenausbaus neu errichtet, die ostseitige Lärmschutzwand sowie der Gehsteig werden erneuert. Die Haltestellen Plachelhofstraße und Maut Puntigam werden mit Personenaufzugsanlagen ausgestattet und damit barrierefrei gestaltet.

DEKARBONISIERUNG BUSFLOTTE

Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur erstellt auf Basis verkehrspolitischer Vorgaben – im Konkreten der neue Mobilitätsplan 2040 – sowie zur Verfügung stehender Prognosedaten zur Stadtentwicklung Konzepte zur Erweiterung des Verkehrsangebots. Dieser Masterplan ÖV bildet die Grundlage für die erforderlichen Gremialbeschlüsse. So gelingt es seit Jah-

ren, das Angebot im öffentlichen Verkehr sukzessive zu erweitern. Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur betreut in intensiver Abstimmung mit den städtischen Bauämtern alle Infrastrukturprojekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Auch Vorarbeiten bzw. Projekte zur Dekarbonisierung der Busflotte koordiniert der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur.

In Hinblick auf die beschlossene Clean Vehicle Directive sowie dem vom Grazer Gemeinderat beschlossenen Klimaschutzplan steht eine Ablöse der dieselbetriebenen Autobusse durch Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Antriebstechnologien in den nächsten Jahren an. Zur Vorbereitung auf diesen Technologiewechsel und zum Aufbau des dafür erforderlichen Know-hows engagieren sich die Graz Linien bei den geförderten Forschungsprojekten „move2zero“ und „HyBus Implementation“. Im Zuge der Bearbeitung dieser Thematik hat sich gezeigt, dass die Anforderungen an die zukünftige Infrastruktur im Buscenter in der Kärntner Straße allein nicht realisierbar sind, daher wurde ein Grundstück für einen zweiten Busbetriebshof in der Hedwig-Katschinka-Straße erworben. Aufgrund von Budget-Restriktionen kann jedoch der ursprünglich vorgesehene Testbetrieb mit 14 Bussen nicht realisiert werden und die Anschaffung von Bussen mit neuer Antriebstechnologie verschiebt sich auf einen späteren Zeitraum. Für das Projekt move2zero war es jedoch aus technologischen Gründen erforderlich, einen Batteriebus zum Einsatz zu bringen, daher haben die Graz Linien ein entsprechendes Fahrzeug der Firma MAN für die verbleibende Laufzeit von move2zero angemietet.

An der Entwicklung der Infrastruktur wird jedoch weitergearbeitet. Auf Basis des durchgeführten Architekturwettbewerbs für das Projekt Hedwig-Katschinka-Straße wurde der Sieger mit der weiteren Planung der Infrastruktur beauftragt.

Im Projekt HyBus Implementation haben die Graz Linien einen Brennstoffzellenbus der Firma Hyundai erworben, der seit April 2023 im Fahrgastbetrieb eingesetzt wird.

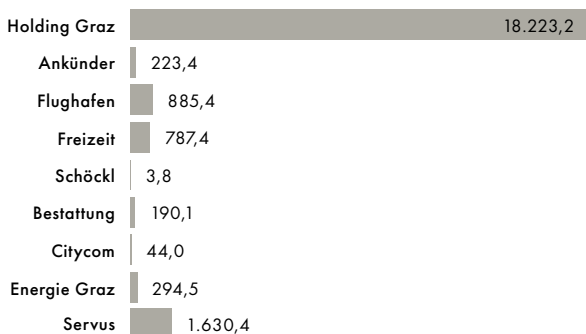
Voraussichtliche Entwicklung: Die Graz Linien verfolgen das Ziel, internationale, nationale sowie auch lokale Umwelt- und Klimaziele bei zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen zu beachten. Daher planen sie den Einsatz von alternativ angetriebenen Bussen im Linienbetrieb sowie die Errichtung der dafür erforderlichen Infrastruktur auf unserem neuen Standort in der Hedwig-Katschinka-Straße und im Buscenter in der Kärntner Straße.

Im Rahmen des geförderten und vom VCÖ ausgezeichneten Projektes movezero werden die technischen und wirtschaftlichen Vor- und Nachteile möglicher Technologien in Vorbereitung der später folgenden Dekarbonisierung untersucht. Aufbauend auf die Anforderungen der neuen Antriebstechnologien wird ein Konzept für die daraus erforderliche Werkstätteninfrastruktur im Buscenter entwickelt.

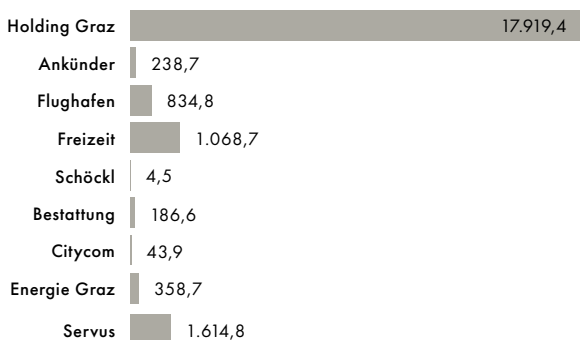
TREIBHAUSGASEMISSIONEN [T CO₂E]

2021–2023

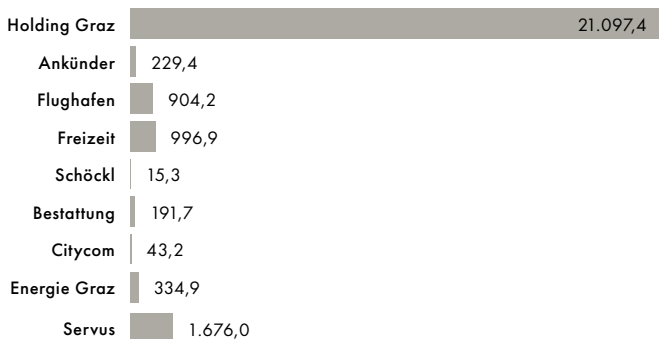
2021



2022



2023

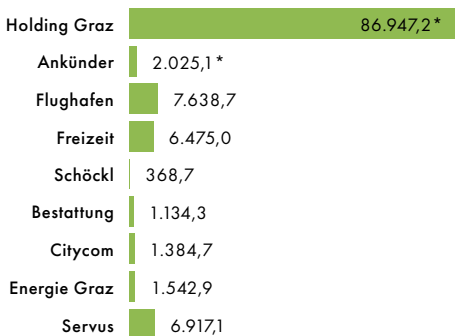


Quellen: UBA, Dez. 2023 (<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>)
Wegener Studie „Das Treibhausgasbudget für die Stadt Graz“

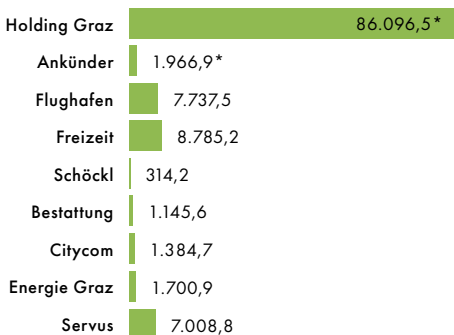
ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION [MWH]

2021–2023

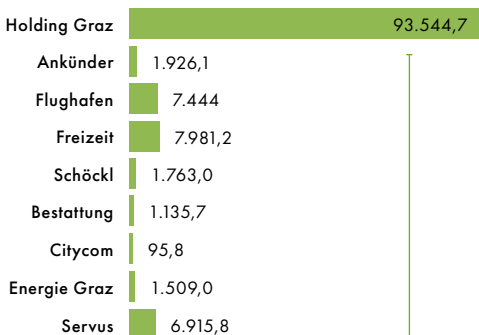
2021



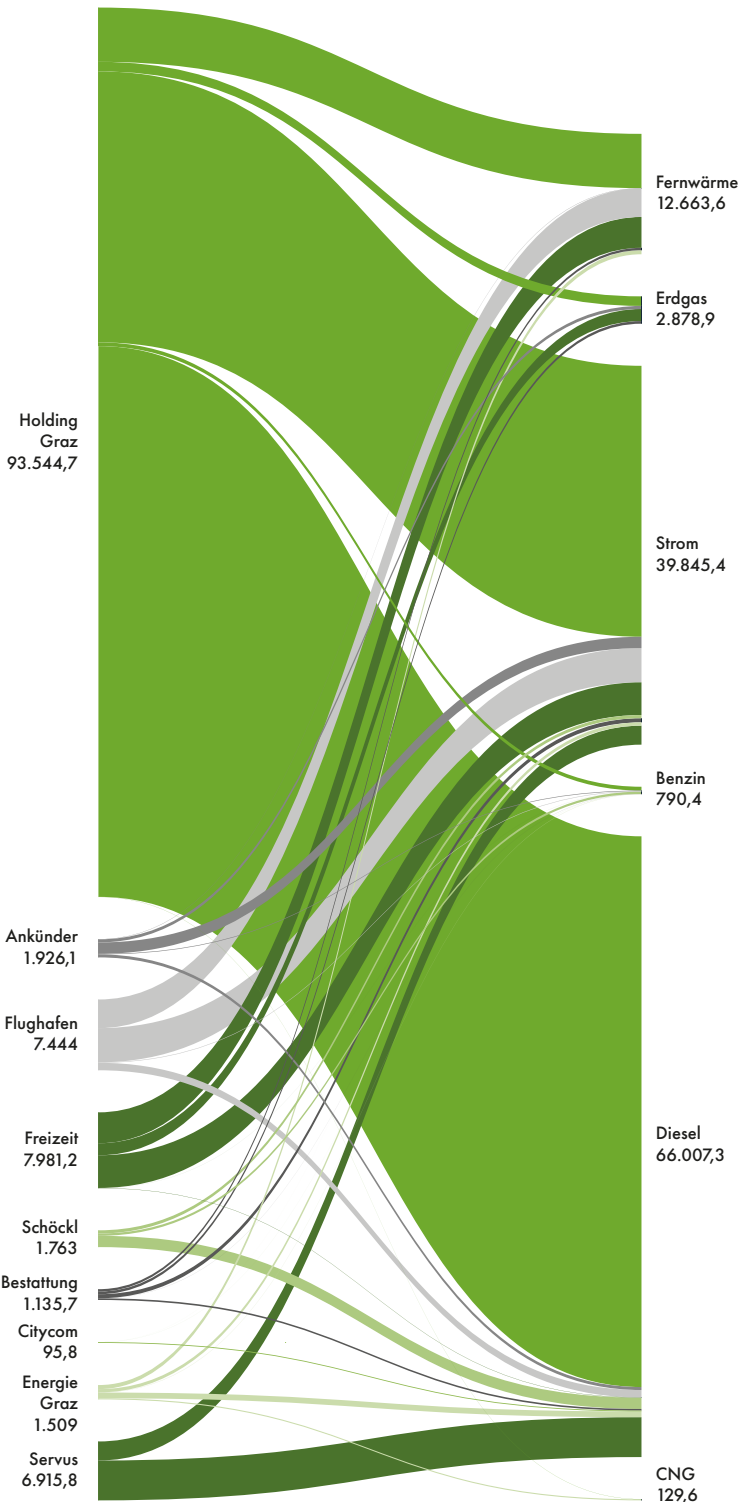
2022



2023



*Die Kennzahlen wurden angepasst.





Die Hochrechnung 2022 wurde durch Ist-Werte 2022 ersetzt. Nun wurden die Werte für 2023 wieder hochgerechnet. Und zwar auf Basis der IST-Lastgänge der Großanlagen (Daten vom GBG-Lastgangarchiv). Durch die laufenden Umstellungen von Gas-Heizungen auf Fernwärme-Heizungen verschiebt sich der Verbrauch entsprechend von Gas Richtung Fernwärme. Am Flughafen konnte der Strom- und Fernwärmeverbrauch reduziert werden. Die Treibstoffverbräuche sind entsprechend der Passagierzahlen gestiegen. Für Strom wurde der vom Umweltbundesamt herausgegebene Emissionsfaktor (CO_2 -äq) für Grünen Strom verwendet. In der Ausschreibung für die Beschaffung wird von den Energieversorgern CO_2 -freier und ohne Atomstrom erzeugter Strom verlangt. Es wird zwar kein UZ46 zertifizierter Strom geliefert, jedoch hat die GBG von den Energieversorgern ein von der E-Control bestätigtes Zertifikat erhalten, dass der bezogene Strom garantiert CO_2 -frei ist und keinen Atomstrom enthält. Der Emissionsfaktor für Fernwärme stammt aus der Wegener Studie „Das Treibhausgasbudget für die Stadt Graz“. Sämtliche weiteren Emissionsfaktoren für Erdgas, Diesel, Benzin und CNG stammen wieder vom Umweltbundesamt. Sämtliche Emissionen sind inkl. der Vorkette (direkte und indirekte Emissionen, CO_2 -äq) berechnet worden. Da sich sowohl die Berechnungsmethode als auch die Emissionsfaktoren im Vergleich zu den Vorjahren geändert haben, haben sich dementsprechend auch die Emissionswerte teilweise deutlich verändert.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

ENIN ELEKTRISCHE SAMMELFAHRZEUGE

Ein Konsortium von 13 Mitgliedsbetrieben der VÖA („Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe“) – darunter auch die Holding Graz mit der Abfallwirtschaft – erhielt 2023 eine Förderung in der Höhe von 8,2 Mio. Euro für die Anschaffung weiterer emissionsfreier Nutzfahrzeuge & Infrastruktur (ENIN). Die Mittel werden nun schrittweise für die Umstellung auf batterie-elektrische Abfallsammelfahrzeuge abgerufen. Aus dem Fördertopf bekommt die Holding Graz Abfallwirtschaft zwei weitere elektrische Sammelfahrzeuge gefördert. Gefördert werden dabei insgesamt 80 % der – im Vergleich zu herkömmlicher Technologie – anfallenden Mehrkosten. Gerade für Abfallsammelfahrzeuge mit einer durchschnittlichen Tagesfahrleistung von bis zu 85 Kilometer eignen sich batterie-elektrische Antriebssysteme besonders gut.

ELSA SAMMELT ABFALL

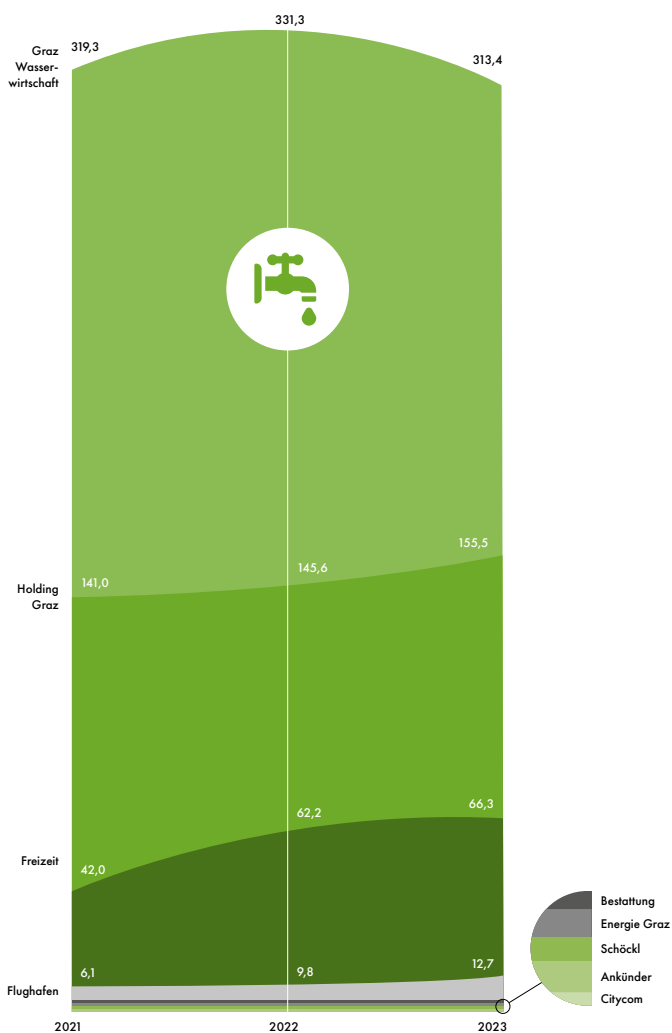
Die Abfallwirtschaft hat auch 2023 ein rein elektrisch betriebenes Abfallsammelfahrzeug im Einsatz. Antrieb, Behälterentleerung und Müllverdichtung erfolgen bei „Elsa“ (Elektrisches Sammelfahrzeug) zu 100 Prozent aus Strom. Damit geht es leiser, bedienungs- und vor allem klimafreundlicher durch die steirische Landeshauptstadt. Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen werden mit dem Einsatz des E-Sammelfahrzeugs der Firma M-U-T auch umweltschädliche Emissionen wie Stickoxide und Feinstaub vermieden.

AUGENMERK AUF CO₂

Im Rahmen des Engagements zur Erreichung der CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2030 wurden am Flughafen verschiedene Maßnahmen umgesetzt: Auf dem Rollfeld wurden die Vorbereitungen getroffen, damit 2024 an sechs Parkpositionen die Bodenstromversorgung von Diesel auf Elektro umgestellt werden kann. Ein besonderes Augenmerk wurde auf den Einsatz von mehr Elektrofahrzeugen gelegt, wobei die Wirtschaftlichkeit als entscheidender Faktor berücksichtigt wurde. Auf dem gesamten Gelände wurden die E-Ladestationen ausgebaut; Mitarbeiter:innen wurden motiviert, auf den öffentlichen Verkehr bzw. das Fahrrad umzusteigen. Im Bereich Cargo Business Development wurde ein neues E-Fahrzeug angeschafft, womit jährlich etwa 1.000 Liter Superbenzin und 2.900 Kilogramm CO₂ eingespart werden können. Neu eingesetzt wurde auch ein Hybridfahrzeug für Rampendienste, um auch in diesem Bereich eine Reduktion der Emissionen zu erreichen. Insbesondere wurde die Anzahl der E-Ladepunkte im Parkhaus verdoppelt, um die Attraktivität der Elektromobilität für Mitarbeiter:innen und Besucher:innen zu erhöhen und einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Um die Mitarbeiter:innen zur Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln wie öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrädern zu motivieren, wurden gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Ein Workshop zum Thema Mobilität wurde mit der gesamten Geschäftsführerrunde abgehalten, und es wurde eine Mitarbeiter:innenbefragung sowie eine Mobilitätsbefragung durchgeführt. Der Flughafen befindet sich bis Ende 2024 in einem Mobilitätsaudit durch die GEA.

WASSERENTNAHME

[Tm³]





Die Wasserentnahme der Holding Graz betrifft den Wasserverbrauch der Betriebsgebäude der Holding Graz. In der Position Wasserwirtschaft sind jene Mengen erfasst, die die Graz Wasserwirtschaft intern für das Reinigen von Hochbehältern, das Spülen von Wasserleitungen etc. verbraucht. Weil mehr Mitarbeiter:innen aus dem Homeoffice wieder ins Büro zurückgekehrt sind, ist ein Anstieg bei Wasserentnahmen und bei der Abwassereinleitung zu verzeichnen. Sowohl am Flughafen als auch bei den Einrichtungen der Freizeit orientiert sich der Wasserverbrauch bzw. die Abwassereinleitung an den Passagier- bzw. Besucher:innenzahlen.

	2021		2022		2023	
	Wasserentnahme	Abwassereinleitung	Wasserentnahme	Abwassereinleitung	Wasserentnahme	Abwassereinleitung
Holding Graz	141,0	141,0	145,6	145,6	155,5	155,5
Graz Wasserwirtschaft	319,3	319,3	331,3	331,3	313,4	313,4
Ankündler	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7
Flughafen	6,1	4,2	9,8	6,8	12,7	8,7
Freizeit	42,0	42,0	62,2	62,2	66,3	66,3
Schöckl	0,4	0,9	0,4	0,9	0,4	0,9
Bestattung	2,2	2,2	1,7	1,7	1,7	1,7
Citycom	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Energie	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3

* Die Zahlen für 2021 und 2022 wurden angepasst.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

TIM WEITER IM AUFWIND

Im Jahr 2023 eröffnete tim erfolgreich sechs neue Mobilitätsstandorte in Graz. Diese befinden sich in Smartcity/Waagner-Biro-Straße, Brauhausstraße/Wetzelsdorferstraße, Kalchberggasse, Schmiedgasse, Zinzendorfsgasse und TU Inffeldgasse. Jeder Standort ist mit einer entsprechenden Anzahl von Carsharing-Autos ausgestattet, wobei zwei der Fahrzeuge an den meisten Standorten für das eCarsharing konfiguriert sind. Zudem steht an den Standorten Smartcity/Waagner-Biro-Straße, Brauhausstraße/Wetzelsdorferstraße jeweils auch ein Mietwagen zur Verfügung, am Standort Zinzendorfsgasse sogar auch ein Lastenrad. Die Anzahl der Kund:innen, die das vielfältige Mobilitätsangebot von tim in und um Graz nutzen, hat mittlerweile die Marke von 6.000 überschritten. Besonders beliebt sind dabei die bereits etablierten Standorte am Schillerplatz, Eisernes Tor, Jakominigürtel, Hasnerplatz und Griesplatz, die eine hohe Auslastung aufweisen. Besonders erfreulich ist die Nutzung des ersten „akademischen“ Standorts von tim am TU-Campus in der Inffeldgasse. Seit Beginn verzeichnet dieser eine gute Auslastung, was auf eine positive Resonanz seitens der Nutzer:innen hindeutet. Im Jahr 2023 haben die tim e-Carsharing Fahrzeuge insgesamt eine Strecke von rund 790.000 km zurückgelegt und wurden 19.691 Mal gebucht. Die durchschnittliche Fahrtdauer mit einem e-Carsharing Fahrzeug beträgt 4 Stunden.

E-TAXI AUSTRIA

Das Forschungsprojekt eTaxi Austria des Klima- und Energiefonds und des Klimaschutzfonds Graz wird von April 2023 bis März 2025 von der GEA begleitet. Sowohl in Wien als auch in Graz können die Vereinfachung des Ladevorgangs durch den Einsatz des automatisierten Matrix Charging® Ladesystems und eine optimale Verortung der Infrastruktur – nämlich dort, wo der Ladestrom benötigt wird – der wesentliche Hebel für die breite Ausrollung der Elektromobilität nicht nur für Taxiflotten sein. Mittlerweile sind in Graz und in Wien bereits eTaxi-Standplätze realisiert. In beiden Städten werden rechtliche und organisatorische Anforderungen geprüft, Wartung und Service der eFahrzeuge mit der geplanten Ladetechnologie in Werkstätten sichergestellt sowie maßgeschneiderte Förderangebote vorbereitet, die den Unternehmen einen raschen Umstieg ermöglichen. In der Initialphase von eTaxi Austria werden das Ladesystem, die Netzanschluss-Voraussetzungen und andere technische Entwicklungsschritte funktionell getestet, die Taxipakete und der Pilotbetrieb vorbereitet. Projektpartner sind die tbw research GesmbH, Wien Energie GmbH, Wirtschaftskammer Wien, Verkehrspolitik, Ease-link GmbH, TAXI 3130 VermittlungsgmbH, CC Taxicenter GmbH Taxi 40100, die Energie Graz GmbH & Co KG, die WKO Steiermark sowie die Quintessenz Organisationsberatung GmbH.

LADEINFRASTRUKTUR FÜR E-TAXIS

Mit Fokus auf nachhaltige Mobilität werden von der Energie Graz neue Ladeinfrastrukturtechnologien getestet, wie beispielsweise im Rahmen des Projekts e-Taxi 2.0. Gleichzeitig werden Ausbauszenarien und Pläne entwickelt, um die Elektrifizierung voranzutreiben. Die Zahlen zum e-Taxi-Laden verdeutlichen die Erfolge und das Potenzial dieses Vorhabens: Mit einem kWh-Absatz von 190.000 kWh konnten stolze 125 Tonnen CO₂ eingespart werden. Dies wurde durch insgesamt 11.000 Ladevorgänge an den 21 exklusiven Ladepunkten für e-Taxis an 9 Standorten in Graz erreicht.

Um diese positive Entwicklung weiter zu unterstützen, werden unter anderem exklusive e-Taxi-Ladestationen errichtet. Die Energie Graz engagiert sich dabei für das anwendungsorientierte Forschungsprojekt e-Taxi 2.0.

Ein wichtiger Meilenstein war die erste Umsetzung im Rahmen von e-Taxi 2.0, bei der neue Ladetechnologien getestet und ein Umsetzungsplan für die vollständige Elektrifizierung der Grazer e-Taxis erarbeitet wurden. Dabei wurden ein HPC-Lader in der Steyrergasse sowie zwei MCP (Matrix Charging Pads) am Schillerplatz in Betrieb genommen.

Die Installation von zwei Ladepads der Firma Easelink am Schillerplatz im Rahmen von e-Taxi 2.0 markiert einen weiteren Fortschritt. Es werden auch ein zweiter Ladepad-Standort und weitere exklusive Schnellladestationen, die HPC-Lader mit einer Leistung von mindestens 150 kW umfassen, geprüft.

BEREITSCHAFT ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

BEGRÜNUNG UND VERSICKERUNG IM RESSOURCENPARK

Zur Begrünung und Versickerung des Oberflächenwassers im Ressourcenpark wurden konkrete Maßnahmen umgesetzt. Vom Ressourcenpark, der eine Gesamtfläche von 20.000 m² umfasst, wurde etwa ein Drittel dieser Fläche als Grünfläche angelegt. Von diesen etwa 7.570 m² wurden wiederum 2.100 m² für Verrieselungsmulden reserviert, um eine effiziente Versickerung des Oberflächenwassers zu ermöglichen. Des Weiteren wurden im Ressourcenpark insgesamt Dachflächen von etwa 1.140 m² begrünt. Eine Bepflanzung erfolgte auch entlang der Lärmschutzwand des Ressourcenparks. Etwa 40 m² dieser Wand, mit einer Höhe von 4,60 Metern und einer Länge von ca. 8 Metern, wurden begrünt, was die Wand einerseits ästhetisch aufwertet und andererseits auch zur Verbesserung des Umweltklimas beiträgt.

AUF LED UMGERÜSTET

2023 wurde seitens des Ankünders die LED-Umrüstung von hinterleuchteten Werbeträgern in der gesamten Innenstadt abgeschlossen. Zusätzlich wurde auch eine Abschaltautomatik installiert, die sämtliche beleuchtete Werbeträger von 0 bis 5 Uhr Früh abschaltet. Ausgenommen davon sind die Stadtmöbel im Bereich des öffentlichen Verkehrs, da diese auch der Sicherheit und der Sichtbarkeit dienen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

ÖKOLOGISCH AM FLUGHAFEN

Bei den Anstrengungen rund um den Umweltschutz hat der Flughafen Graz auch den Naturschutz nicht aus den Augen verloren: Bei der Einfahrt in das Flughafengelände freuen sich Fluggäste und Besucher:innen über ein Mehr an Bäumen; die 1. ÖKOPROFIT-Baumallee, die hier im Frühling 2022 angelegt wurde, hat inzwischen schon wieder Zuwachs um 4 Bäume bekommen. Der Flughafen Graz hat die 25. Ökoprofit-Auszeichnung erhalten und ist für ein Jahr Premium Partner. Im Grünbereich vor dem Fluggastgebäude und im südlichen Gebiet wurden außerdem 5 Insektenhotels aufgestellt.

GRÜNE STADTMÖBLIERUNG

Im Rahmen nachhaltiger urbaner Entwicklung plant der Ankünder die Errichtung von zwei neuen begrünten Wartehäusern in der Innenstadt. Ausgewählte Wartehäuser werden außerdem mit Folien beschattet. Laufend erfolgen auch Tests und Anpassungen eines Wartehaus-Prototyps mit begrüntem Dach in Kombination mit einem Solar-Panel zur Nutzung von Solar-Energie für die Beleuchtung von City-Lights.

STADTBALKON AM MURUFER

Mit dem Grazer Stadtbalkon steht seit Juli 2023 an der Murpromenade eine neu gestaltete Erholungsfläche südlich der Radetzkybrücke zur Verfügung. Diese neue Attraktion bietet offene Sitz-, Liege- und Ruhebereiche direkt am Wasser und stellt somit zur Augartenbucht und dem Stadtbootshaus ein weiteres Angebot zur Naherholung dar.

Der Stadtbalkon entstand aus einer ca. 60 Quadratmeter großen Nische entlang der Murpromenade, die früher ein technisches Bauwerk für den Zentralen Speicherkanal beherbergte. Die Nische wurde in eine geknickte Freiform umgestaltet, die an ein Gebäude entlang der Mur erinnert. Der neugestaltete Stadtbalkon ist zweigeteilt: Ein geschlossener südlicher Teil beherbergt ein öffentliches WC, einen Sportumkleideraum und eine Wartungseinheit für die Kanalanlagen, während der größte Teil als offener Sitz-, Liege- und Ruhebereich gestaltet ist. Ein buntes Kunstwerk mit dem Titel „Stadtbalkon - we make waves“ verleiht dem Stadtbalkon zusätzliche Farbenfreude.

Handlungsfeld Kund:innen

Kritik dankbar aufnehmen. Feedback ernst nehmen. Mit Sicherheit. Wir arbeiten jeden Tag daran, die Dienstleistungs- und Versorgungssicherheit für die Menschen in Graz zu gewährleisten und auszubauen.

Als kommunale Nahversorgerin strebt die Holding Graz danach, unseren Kund:innen nicht nur erstklassige Dienstleistungen anzubieten, sondern auch einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Durch gezielte Investitionen in erneuerbare Energien, effiziente Abfallentsorgungsmethoden und ein verbessertes öffentliches Verkehrsnetz setzen wir uns dafür ein, die Lebensqualität der Menschen in Graz zu erhalten und gleichzeitig die Umweltbelastung zu verringern.

Inflation, die schwierige wirtschaftliche wie sicherheitspolitische Lage in Europa und die Herausforderungen der Digitalisierung verunsichern viele Menschen – auch in Graz. Unser Ziel ist es, ein Maximum an Dienstleistungs- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Hier kommt der Holding gerade in den Bereichen Energie, Mobilität und Wasserversorgung eine besondere Verantwortung zu. Um die Herausforderungen zu meistern, die von internationalen Krisen beeinflusst werden, setzt die Holding auf den Ausbau eines leistungsfähigen und innovativen 5G-Datenfunknetzes durch die Citycom. Das Projekt air connect verfolgt dabei das Konzept des Datenfunks als Last-Mile-Anbindung zur qualitativ hochwertigen Breitbandversorgung der Kund:innen.

Weitere Themen, dem wir uns intensiv widmen, sind Informationssicherheit und Datenschutz. Die Holding reagiert mit der laufenden Optimierung der Digitalisierungsprozesse auf das erhöhte Informationsbedürfnis und das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Information. Seit ihrem Start im Juni 2022 erfreut sich etwa die Wasser-App steigender Beliebtheit und bietet laufend neue Services an. Um für die Barrierefreiheit ihrer Dienstleistungen zu sorgen, hat die Holding Graz zahlreiche Projekte auf Schiene gebracht, so bieten etwa die Graz Linien ihrem Fahrpersonal regelmäßige Schulungen an, um sicherzustellen, dass auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste die benötigte Unterstützung erhalten.

Beim Aktionstag 2023 zum Thema Recycling nahmen zahlreiche Grazer:innen die Gelegenheit wahr, wertvolle Informationen von den Expert:innen des Umweltamts der Stadt Graz und der Graz Abfallwirtschaft zu bekommen. Auch „Graz ist Klasse“ wurde für das Schuljahr 2023/2024 wieder angeboten: 55 Grazer Schulen erhielten die Möglichkeit, Führungen im Ressourcenpark Graz, bei der Energie Graz und in der Holding Graz Kommunalwerkstätte sowie Schulbesuche durch die Abfallberater:innen des Umweltamts der Stadt Graz wahrzunehmen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

KUND:INNENORIENTIERUNG, DIENSTLEISTUNGSQUALITÄT UND SICHERHEIT

WERTVOLLER BIOABFALL

Die ordnungsgemäße Trennung von Abfällen ist eine Voraussetzung für die stoffliche Verwertung (Recycling). Dieses Thema wirft immer wieder Fragen auf. Beim Aktionstag im Citypark, der 2023 unter dem Motto „Unser Bioabfall ist wertvoll – richtige Abfalltrennung“ stand, nahmen zahlreiche Grazer:innen die Gelegenheit wahr, wertvolle Informationen von den Expert:innen des Umweltamts der Stadt Graz und der Graz Abfallwirtschaft zu bekommen. Im Rahmen eines Abfall-Quiz wurden attraktive Preise wie eine Berg & Wasser-Saisonkarte für eine Familie, ein tim-Gutschein für ein Wochenende, CITYPARK- und GrazGutscheine ausgespielt.

APP GRAZ WASSER

Seit ihrem Start im Juni 2022 verzeichnet die Wasser-App eine beträchtliche Anzahl von Downloads, wobei im Jahr 2022 1.459 Wasserkund:innen und im Jahr 2023 3.452 Wasserkund:innen erfolgreich ihren Zählerstand über die Anwendung eingereicht haben. Mit der Einführung der App Graz Wasser im Jahr 2022 setzt das Unternehmen weitere Schritte in der Digitalisierung um und bietet neben der Möglichkeit, den jährlichen Zählerstand zu übermitteln oder sich für die digitale Rechnung anzumelden, zusätzliche Funktionen an. Die App Graz Wasser bietet Kund:innen der Graz Wasserwirtschaft einen detaillierten Einblick in ihre aktiven Wasserzähler und ihren Wasserverbrauch. Mit der

regelmäßigen Kontrolle des Wasserverbrauchs können Sie einen Mehrverbrauch, der z. B. durch einen Schaden an der Leitung verursacht wird, frühzeitig erkennen, rechtzeitig Maßnahmen setzen und damit eine hohe Wasserrechnung vermeiden. Auf Anforderung können sie den Zählerstand einfach über Bilderkennung ablesen und per App übermitteln sowie sich für die digitale Rechnung anmelden. Darüber hinaus führt die App die Nutzer:innen zum nächstgelegenen Trinkbrunnen in Graz und liefert Neuigkeiten aus der Wasserwirtschaft. Nutzer:innen haben auch die Möglichkeit, Anliegen zu übermitteln, wobei die App einen direkten Kanal zum Kund:innen-Anliegen-Management (KAM) bietet, um Anfragen noch schneller zu bearbeiten.

APP GRAZ ABFALL

Knapp 65.000 Kund:innen (Stand 31. 12. 2023) nutzen mittlerweile die Graz Abfall-App. Allein 2023 gab es rund 25.000 Downloads. In der umfangreichen Service-App der Holding Graz finden die Grazer:innen alles Wissenswerte rund um die Grazer Abfallentsorgung, wie zum Beispiel die Abfuhrtermine (Restmüll, Bioabfall, Papier, Leichtverpackungen), Infos zu Entsorgungsstandorten (für Problemstoffe usw.), die Tarife, Benachrichtigungen für spezielle Aktionen (etwa Sperrmüllaktion oder Gratis-Grünschnittaktion), aber auch Re-Use- und Repair-Angebote. Im Abfall-ABC ist von „A“ wie „Abbeizmittel“ bis „Z“ wie „Zwiebelschalen“ sehr detailliert aufgeschlüsselt, was in welche Tonne gehört. Eine weitere wichtige Funktion der App ist die Möglichkeit zur Registrierung für die vergünstigte Einfahrt in den Ressourcenpark Graz.

GRAZ IST KLASSE

„Graz ist Klasse“ wurde auch für das Schuljahr 2023/2024 wieder angeboten: 55 Grazer Pflichtschulen von der 1. bis 8. Schulstufe erhielten mittels E-Mail den entsprechenden Folder mit den Angeboten der Sparte Infrastruktur und Energie und des Umweltamtes der Stadt Graz zugestellt. Zu den Angeboten gehören Führungen im Ressourcenpark Graz, bei der Energie Graz und in der Holding Graz Kommunalwerkstätte sowie Schulbesuche durch die Abfallberater:innen des Umweltamtes der Stadt Graz.

Um eine zeitgemäße Kommunikation sicherzustellen, wurden nicht nur die Informationen auf der Website der Holding Graz überarbeitet, sondern auch das Online-Anmeldetool optimiert. Interessierte können sich nun einfach und bequem für insgesamt 34 Termine in dieser Saison anmelden.

Die Entscheidung, auf eine gedruckte Version zu verzichten, wurde bewusst getroffen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

AIR CONNECT

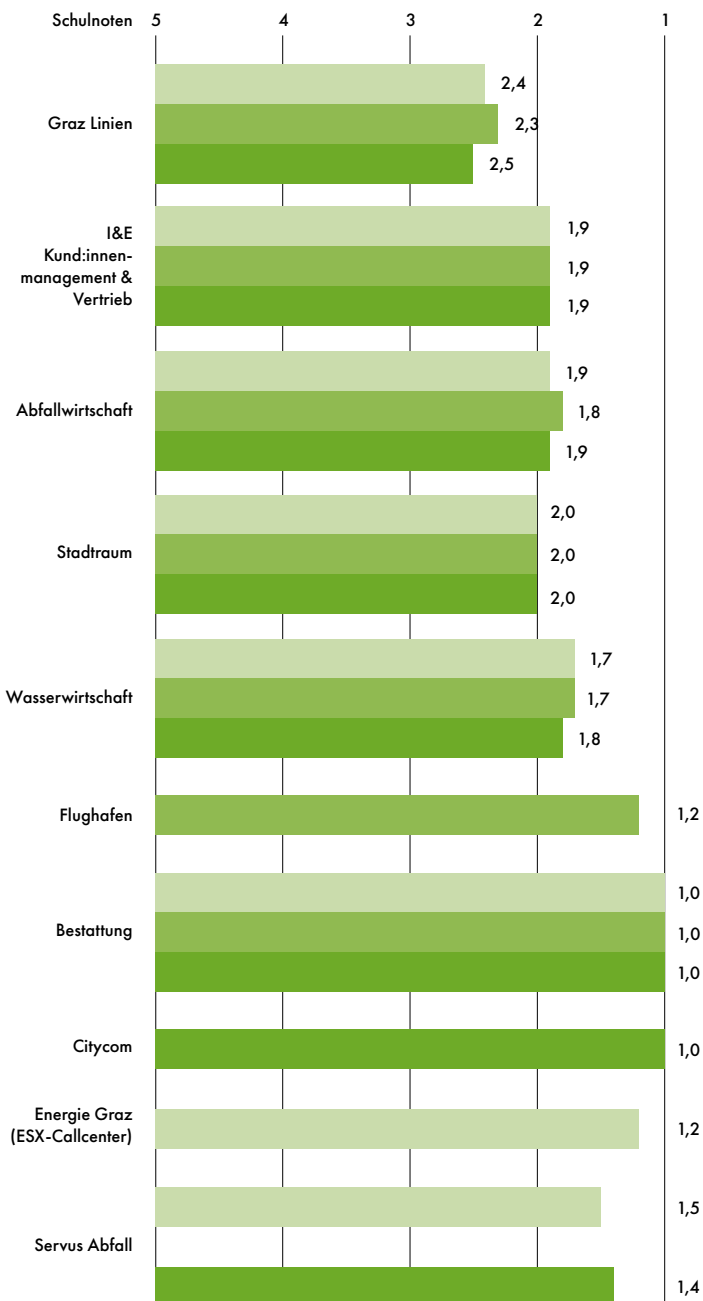
Die Citycom hat im Auftrag der Holding Graz ein leistungsfähiges und innovatives 5G-Datenfunknetz errichtet, in dem insgesamt 50 Sendestandorte in Graz und in der Steiermark aufgebaut wurden. Das Produkt Datenfunk wird unter dem Titel „air-connect“ in verschiedenen Ausformungen vertrieben. Der mobile Datenfunk hat aus Sicht der Nachhaltigkeit folgende Vorteile: Erstens wurden die Sendestandorte, vor allem in Graz, am bestehenden LWL-Netz der Holding Graz errichtet und

es entfielen aufwendige und teure Baumaßnahmen, um die Sendestandorte anzubinden. Zweitens hat die Kundenanbindung über das Datenfunknetz den großen Vorteil, dass keine baulichen Maßnahmen (Grabungsarbeiten im Netzbau) zwischen Sendestandort und Kunden notwendig sind. Das Konzept des Datenfunks wird daher auch als Last-Mile-Konzept zur qualitativ hochwertigen Breitbandversorgung von Kunden genutzt, wo eine LWL-Anbindung unverhältnismäßig aufwendig ist. Und nicht zuletzt entfällt die sogenannte Inhouse-Verkabelung, welche vor allem in älteren Gebäuden sehr kosten- und aufwandsintensiv ist, da der Kunde in der Regel direkt in seinen Räumlichkeiten bzw. am Fenster „air-connect“ empfangen kann.

KUND:INNENZUFRIEDENHEIT

Umfrageergebnisse nach Schulnotensystem

2021 2022 2023





HOLDING ALLGEMEIN

Die Holding Graz genießt eine hohe Bekanntheit, immerhin ist die Holding Graz 99 % der Grazer:innen ein Begriff. Diese Bekanntheit bleibt seit Jahren stabil. 75 % der Grazer:innen assoziieren die Holding Graz hauptsächlich mit Abfallentsorgung, Wasserwirtschaft und Leistungen des Stadtraums (Parkpflege, Winterdienst, Reinigung). Die Kund:innenzufriedenheit ist insgesamt gut, besonders bei Personen, die in Häusern wohnen. Die Einflüsse von Stadtraum und Abfallwirtschaft auf die Gesamtzufriedenheit sind am bedeutendsten. Die Kontaktfrequenz mit dem Kund:innenservice ist leicht gestiegen, vor allem telefonisch und per E-Mail. Die Informationsbereitstellung ist für nahezu zwei Drittel der Grazer:innen ausreichend und hat sich verbessert, wobei digitale Medien von Jüngeren bevorzugt werden, während Ältere Broschüren und Zeitungsartikel bevorzugen.

LINIEN

Die Nutzung des Klimatickets steigt, aber die Zufriedenheit mit den Graz Linien geht leicht zurück, insbesondere bei Personen unter 30 Jahren. Eine Kund:innenbefragung von rund 600 Graz Linien-Fahrgästen über Web- und Telefoninterviews von 24. Oktober bis 10. November 2023 wurde durchgeführt, um die Zufriedenheit mit den einzelnen Dienstleistungsbereichen der Graz Linien zu eruieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Kund:innenzufriedenheit ist im Jahresvergleich leicht rückläufig und hat sich von 2,3 auf 2,5 verändert, liegt aber insgesamt auf einem relativ hohen Niveau (60 % sind (sehr) zufrieden mit den Graz Linien). Diese Veränderung führen die Graz Linien auf die unvermeidbare Unpünktlichkeit der Öffis aufgrund der zahlreichen Baustellen in Graz zurück. Fahrplan, Mitarbeiterfreundlichkeit und Fahrzeugzustand beeinflussen die Zufriedenheit am meisten, wobei die Kund:innenzufriedenheit insgesamt 60 % beträgt.

STADTRAUM

Die Bekanntheit der Leistungen im Stadtraum ist nicht optimal, aber die Zufriedenheit ist hoch, vor allem bei Genossenschaftswohnungen und Mehr-Personen-haushalten: 76 % der Befragten sind sehr zufrieden. Die Verkehrsflächen, Grünanlagen und Spielplätze beeinflussen die Zufriedenheit am meisten. Als relevant eingeschätzt, jedoch mit Potenzial nach oben, werden der Zustand der Radwege, die Pflege der Spielplätze, die Straßenerhaltung, die Ausstattung der Spielplätze und die Sauberkeit der Straßen im Bezirk beurteilt. Vor allem Männer urteilen über den Zustand der Radwege unterdurchschnittlich gut. Die älteste Gruppe beurteilt die Straßenerhaltung und die Sauberkeit der Straßen im Bezirk kritischer. Die Ausstattung und Pflege der Spielplätze wird von Grazer:innen mit älteren Kindern im Haushalt kritischer gesehen. Die Kommunikation sollte über Broschüren, Internet, Infoscreens und Zeitungsartikel erfolgen. Einige Bereiche wie der Zustand der Radwege und die Pflege der Spielplätze haben Verbesserungspotenzial. Die Zufriedenheit im Stadtraum liegt insgesamt bei 76 %.

ABFALLWIRTSCHAFT

Die Bekanntheit der Abfallwirtschaftsleistungen ist hoch, 81 % der Befragten zeigten sich mit den Leistungen zufrieden. Die Abfallsammlung zu Hause und der neue Ressourcenpark beeinflussen die Zufriedenheit am meisten in eine positive Richtung. Die Kommunikation sollte über Internet, Postwurfsendungen, Apps, Infoscreens und Broschüren erfolgen. Potenzial für Verbesserung besteht bei der Restmüll- und Biomüllentsorgung zu Hause sowie bei der Wahrnehmung von Glasverpackungen an Sammelstellen.

WASSERWIRTSCHAFT

Die Bekanntheit der Wasserwirtschaftsleistungen ist mit 60 Prozent besser als mittelmäßig, 79 Prozent der Befragten zeigten sich zufrieden. Mit 92 Prozent ist die Trinkwasserversorgung am bekanntesten und erreicht auch hohe Zufriedenheitswerte für den Betrieb und die Wartung der Leistungsbereiche. Auch die Überprüfung der Wasserqualität und der Wasserzählertausch werden der Wasserwirtschaft positiv angerechnet.

Kritikpunkte beziehen sich auf die Wasserqualität, besonders bei der jüngsten Zielgruppe. Die Kommunikation sollte über Broschüren, Internet, Postwurf, Plakate, Infoscreens und Zeitungsartikel erfolgen.

In der Bestattung wurden auch 2023 permanente Befragungen durchgeführt. Das Ergebnis aus Kund:innenfragebögen zeigt eine außergewöhnlich hohe Rücklaufquote mit einer hohen Kund:innenzufriedenheit. Die Leistungen und vor allem das Auftreten der Mitarbeiter:innen wird stets mit Bestnoten bewertet.

Für die Citycom wurde via mResearch im Mai bis Juni 2023 eine Onlinebefragung unter A-Kund:innen durchgeführt, in welcher sämtliche Formen der Zusammenarbeit und Leistungserbringung abgefragt wurde. Als maßgebliche Kennzahl wurde die Weiterempfehlungsrates herangezogen, welche mit 97,5 % seit 2016 ein hohes Niveau hält.

Auch seitens der Energie Graz gab es Befragungen zu diversen Kund:innenzufriedenheitsaspekten. Durchgeführt wurden 100 Interviews. Schwerpunkte waren die Zufriedenheit mit Erreichbarkeit, Freundlichkeit des Gesprächspartners, Kompetenz des Gesprächspartners sowie die Zufriedenheit mit der Lösung des Anliegens. Durchführungszeitraum war November 2023. Generell zeigte sich, dass die Kund:innen der Energie Graz mit dem Servicecenter weiterhin sehr zufrieden sind. Alle Zufriedenheitsfaktoren erhielten im Durchschnitt eine Bewertung $< 1,5$.

Die Servus konnte in praktisch allen Teilbereichen das sehr gute Ergebnis der Kund:innen-Befragung von 2021 halten bzw. verbessern. Nach 2019 und 2021 wurden 2023 in der dritten großen Befragung 90 ABC-Kund:innen (große Gewerbekunden) befragt. Wesentliche Erkenntnisse sind, dass der Fokus auf erstklassigen Telefonservice und die Betreuungsqualität durch den VAD als besonders wichtig angesehen werden kann.

Handlungsfeld Mitarbeiter:innen

Wir arbeiten für die Stadt, in der wir leben. Wir halten sie am Laufen. Sind für die Menschen da. Was für eine schöne Aufgabe. Da-sein für die Stadt. Wir sind als Holding nur so gut wie die Summe unserer Mitarbeiter:innen. Ein Glück, dass sie mit so viel Herzblut bei der Sache sind. Erfahrung, Motivation und das gute Gefühl, mit der eigenen Arbeit den Menschen in Graz zu dienen: Unsere Mitarbeiter:innen arbeiten für die Stadt, die sie lieben.

Die engagierten Mitarbeiter:innen sind das Herzstück der Holding Graz und der Schlüssel zu unserem Erfolg. Wir fördern eine Unternehmenskultur, die auf Verantwortung, Teamarbeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung basiert. Durch Schulungen und Programme zur Förderung des Umweltbewusstseins ermutigen wir unsere Mitarbeiter:innen, sich aktiv an unseren Nachhaltigkeitsinitiativen zu beteiligen. Ihre Leidenschaft und ihr Einsatz tragen dazu bei, dass wir als großes Team Holding die Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit meistern können.

Mit vielen Angeboten wie dem Betriebskindergarten und der -krippe, mit Gutscheinen für anonyme Beratung oder die hundertprozentige Anerkennung der Elternkarenzzeiten für alle zeitabhängigen Ansprüche hat sich die Holding Graz als Vorzeigeunternehmen mit familienfreundlichem Arbeitsumfeld etabliert. Dabei setzen wir auf Chancengleichheit, Diversität, Work-Life-Balance und faire Karrierechancen.

Darauf zielt etwa auch das Projekt GemmA der Forschungsförderungsgesellschaft, das sich dem Thema Mobilität mit Genderaspekt widmet. Die Citycom konnte 2023 den in der Informations- und Kommunikationstechnologiebranche traditionell niedrigen Frauenanteil deutlich erhöhen.

Um den Anteil der weiblichen Belegschaft sukzessive zu steigern und die Energie Graz attraktiver für alle Kolleginnen zu gestalten, fand 2023 ein entsprechender Ideenfindungsworkshop mit dem Titel „Frauen mit Energie“ statt.

Neben vielen Angeboten zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung hat die Holding Graz 2023 einen Schwerpunkt zu Datenschutz und Informationssicherheit gesetzt. Über die Lernplattform wurden drei E-Learning-Kurse verpflichtend angeboten.

Wer seine Tätigkeit als sinnstiftend empfindet und sich in seinem Arbeitsumfeld wohlfühlt, lebt nicht nur gesünder, er oder sie bleibt dem Unternehmen auch lange als wertvolle:r Mitarbeiter:in erhalten. Die Holding Graz setzt darauf, Mitarbeiter:innen langfristig ans Unternehmen zu binden, da Erfahrung und Expertise ebenso gefragt sind wie Innovationsgeist und Mut zu neuen Wegen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

AUS- UND WEITERBILDUNG VON MITARBEITER:INNEN

KURSE GEGEN CYBER-CRIME

Neben vielen Angeboten zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung hat die Holding Graz 2023 einen Schwerpunkt zu Datenschutz und Informationssicherheit gesetzt. Der Schutz sensibler Daten wird in Zeiten zunehmender Technisierung immer wichtiger. Dabei gewinnt die Sicherheit der geschäftlichen und privaten Daten an Bedeutung – denn beide Bereiche können Attacken von außen ausgesetzt sein. Über die Lernplattform wurden drei E-Learning-Kurse angeboten, die verpflichtend waren, und in der Dienstzeit abgehalten wurden. Der Schwerpunkt wird auch 2024 fortgesetzt.

CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT FÜR MITARBEITER:INNEN

MOBILITÄT MIT GENDERASPEKT

Das Projekt GemmA der Forschungsförderungsgesellschaft verfolgt das Ziel, nachhaltiges, multi-modales Mobilitätsverhalten in Bezug auf den Genderaspekt zu untersuchen, indem der Bedarf für Mobilität analysiert wird und daraus das Angebot auf nachhaltige Verkehrsmittel optimiert wird. Noch bis August 2024 wird die GEA dieses Projekt begleiten. Zusätzlich zum Genderaspekt wird in diesem Projekt die Verarbeitung personenbezogener Daten und ein Vorschlag für einen

einheitlichen Standard für die Zusammenführung der Mobilitätsdaten durch verschiedenste Datenlieferanten berücksichtigt. Durch die Erstellung eines gendersensitiven Nutzer:innen-Interfaces werden im Projekt die anfangs definierten Bedürfniskriterien in den genannten Personengruppen Frauen, Männer, Familien und Menschen mit Behinderung evaluiert und verifiziert. Das Endergebnis sind konkrete, integrierbare Maßnahmen und Empfehlungen für die Umsetzung des Genderaspektes in Mobilitätsplattformen in Österreich sowie international. Projektpartner sind Tech meets Legal, Upstream mobility, Virtual Vehicle und tbw RESEARCH.

FRAUEN MIT ENERGIE

Der Anteil der weiblichen Belegschaft in der Energie Graz liegt bei rund 20 Prozent. Um diesen Anteil sukzessive zu steigern und die Energie Graz attraktiver für alle Kolleginnen zu gestalten, fand Ende März 2023 ein Ideenfindungsworkshop mit dem Titel „Frauen mit Energie“ statt, um die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen zu erheben.

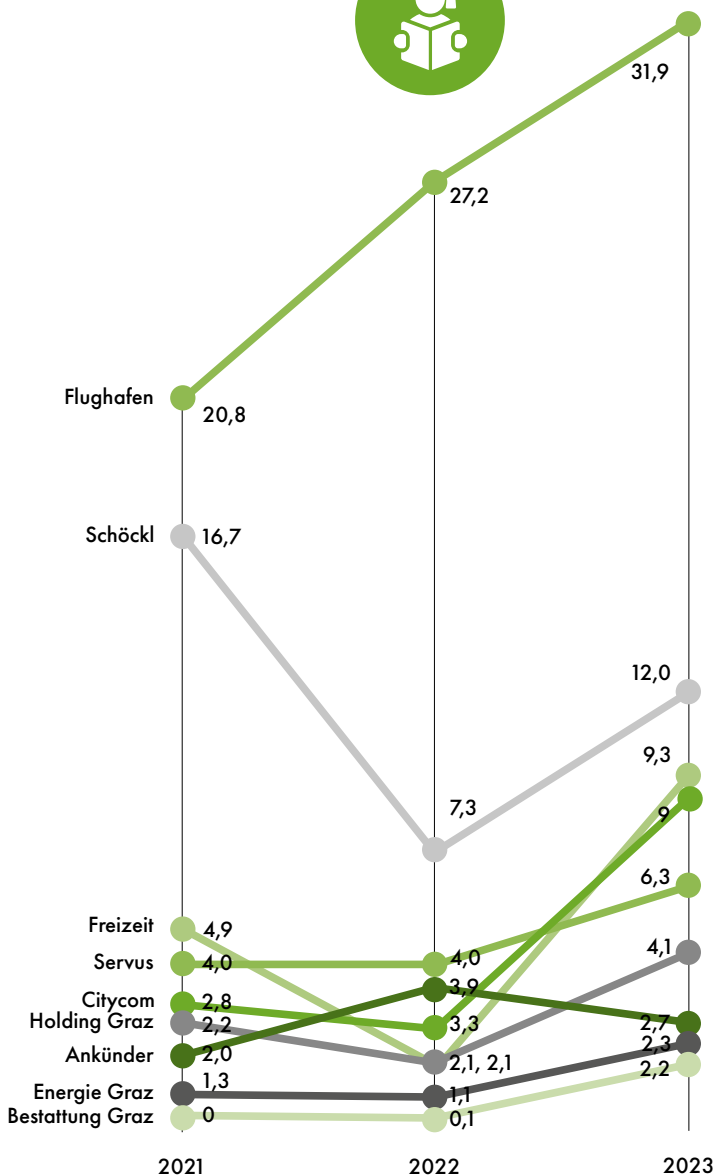
16 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter erarbeiteten in Gruppen Maßnahmenvorschläge, um die Energie Graz speziell für Frauen attraktiver zu gestalten.

Zentrale Themen, die im Rahmen des Workshops skizziert wurden, reichten von einer weiblichen Vertrauensperson über die Kommunikationskultur im Unternehmen bis hin zur Work-Life-Balance und damit der Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, die speziell für Mütter noch immer eine Hürde darstellt. Ebenso wurden Möglichkeiten zur Attraktivierung von Führungspositionen für Frauen thematisiert.

Nachdem die Themen zusammengetragen und diskutiert wurden, wurden diese nach Priorität geordnet. Die Ergebnisse des Workshops werden nun evaluiert und Folgemaßnahmen vorbereitet.

WEITERBILDUNG

[h pro MA]





Weiterbildungsangebote in Unternehmen sind von entscheidender Bedeutung, da sie einen großen Einfluss auf die individuelle Mitarbeiter:innenentwicklung, die organisatorische Leistungsfähigkeit und letztendlich den Unternehmenserfolg haben können. Nach den Jahren der Pandemie sind die Stunden, die zur Weiterbildung aufgewendet werden, in nahezu allen Bereichen der Holding Graz deutlich angestiegen (+56 %).

Ab dem Jahr 2023 lief die Anmeldung aller Schulungen über die FIT-SCHLAU-VORN Lernplattform der Holding Graz, auch alle Schulungen der Haus Graz Akademie. Die Mitarbeiter:innen konnten sich ganzjährig anmelden, dadurch konnte mehr Flexibilität geboten werden. Mit einem größeren Bildungsangebot zu neuen In-House-Themen, wie z. B.: Klimaschutz, mittelfristige Finanzplanung, Gleichbehandlung etc. wurden neue Anreize für Weiterbildung geschaffen.

Die Mitarbeiter:innen des Ankünder buchten verstärkt Seminare aus dem Angebot der Personalentwicklung für Führungskräfte und Fachseminare sowie externe Fachweiterbildungen (Arbeitsrecht, Agilität & Change-management, Controlling). Weitere Maßnahmen gab es auch zur Ersten Hilfe und zum Brandschutz, diese wurden auch von Mitarbeiter:innen der Freizeit (Bäderpersonal), der Schöcklseilbahn und Servus besucht.

Am Flughafen ist aufgrund vorgeschriebener wiederkehrender Schulungen, Einschulung neuer Mitarbeiter:innen und von Schulungsangeboten für Führungskräfte sowie Weiterbildungen auf persönlicher Ebene die durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden pro Mitarbeiter:in konstant hoch.

Die Mitarbeiter:innen der Bestattung nahmen verstärkt an bestattungsrelevanten Schulungen wie Hygienische Versorgung, Versorgen, Erste Hilfe etc. teil. Ebenso fanden laufend interne Unterweisungen und Schulungsmaßnahmen statt.

In der Energie Graz wurden neben der Inanspruchnahme individueller Aus- und Weiterbildungsangebote übergreifende Schwerpunkte in den Bereichen Kund:innen- und Vertriebsorientierung, Verhandlungsführung, Resilienz sowie interkulturelle Kompetenz gelegt.

Servus widmete sich Schulungen im Bereich abfallrechtliche Weiterbildungen, Management-Kursen von Abteilungsleitern, C95-Weiterbildungen für Fahrer im Logistikbereich, Kurs-Auffrischungen in den Bereichen Brandschutz/Erste Hilfe sowie diversen Schulungen im Bereich Methodenkompetenz (Umgang mit diversen EDV-Programmen wie z. B.: Excel/Gutwin etc.)

VERTRETUNG IN ARBEITSSCHUTZ- AUSSCHÜSSEN [%]

2021–2023

	2021	2022	2023
Holding Graz	100,0	100,0	100,0
Flughafen Graz	75,6	75,3	79,0
Energie Graz	100,0	100,0	100,0

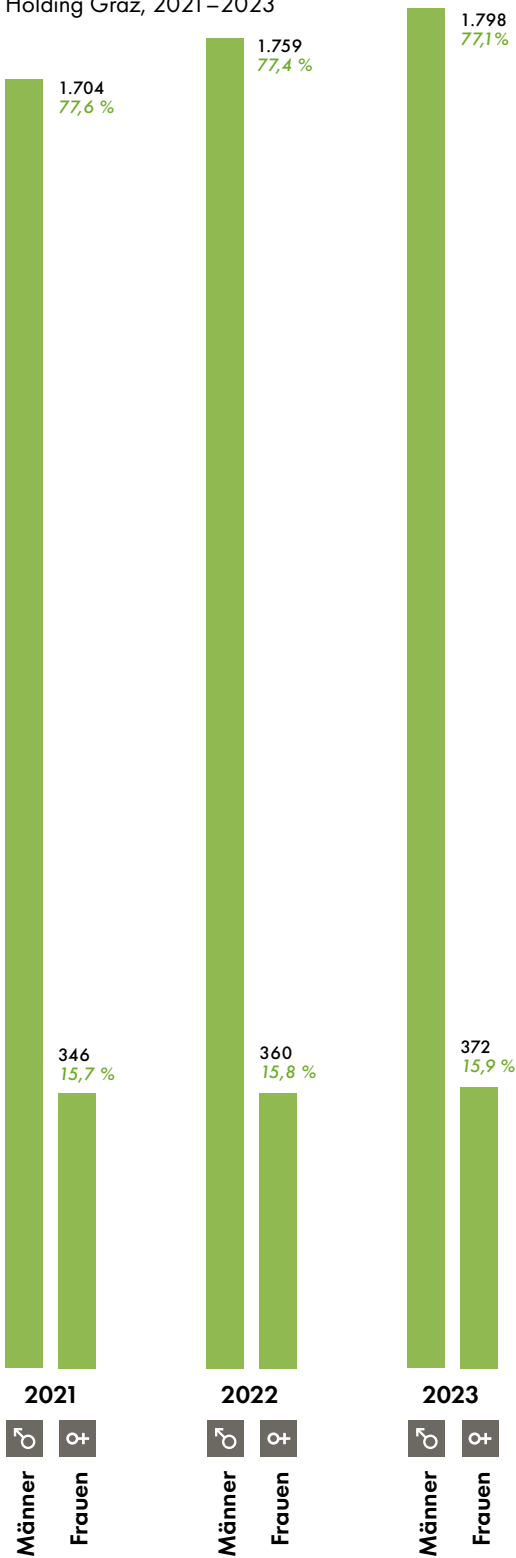


Laut Gesetz sind Arbeitsstätten mit mehr als 100 Arbeitnehmer:innen verpflichtet, einen Arbeitsschutzausschuss einzurichten. Die erforderlichen Ausschusssitzungen – ASA-Sitzungen in den Sparten und die ZASA-Sitzung, die seitens der Stabsstelle Arbeitsrecht/Arbeitsschutz koordiniert wird – finden regelmäßig statt.

MITARBEITER:INNEN VOLLZEIT

[KÖPFE|%]

Holding Graz, 2021–2023



MITARBEITER:INNEN TEILZEIT [KÖPFE | %]

Holding Graz, 2021–2023

2021



2022



2023



MITARBEITER:INNEN PERMANENT [KÖPFE | %]

Holding Graz, 2023



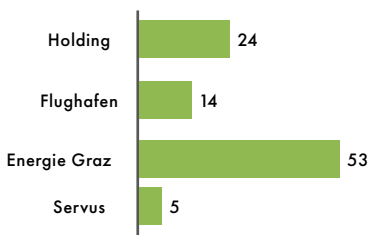
MITARBEITER:INNEN TEMPORÄR [KÖPFE | %]

Holding Graz, 2023



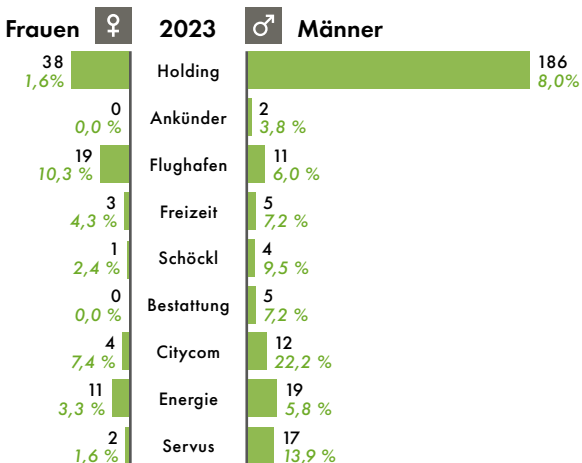
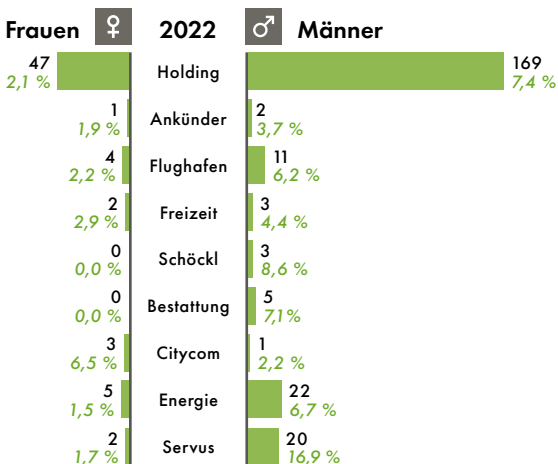
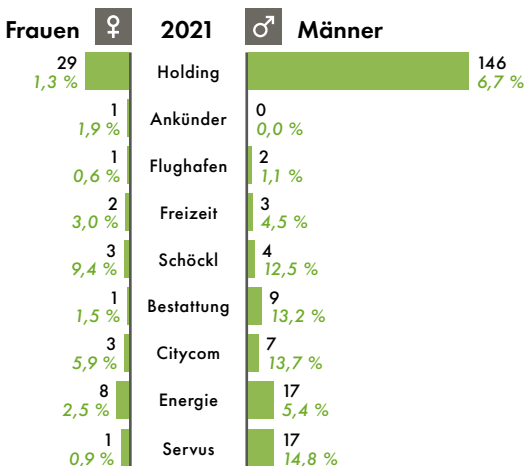
LEIHARBEITER:INNEN, NICHT ANGESTELLT

Holding Graz, 2023



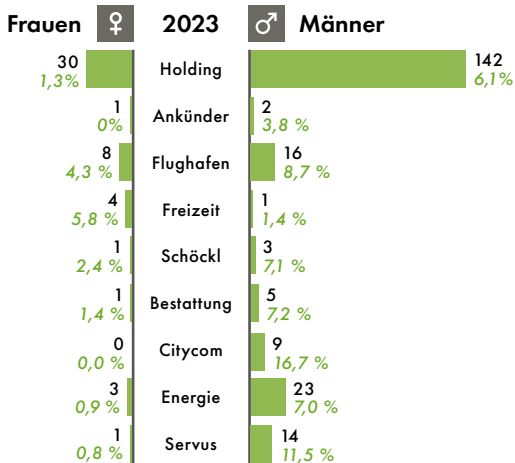
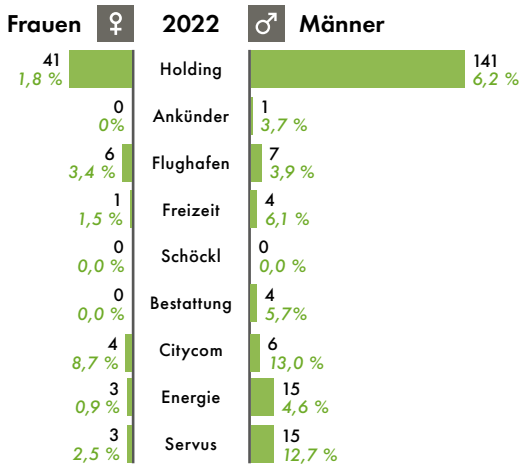
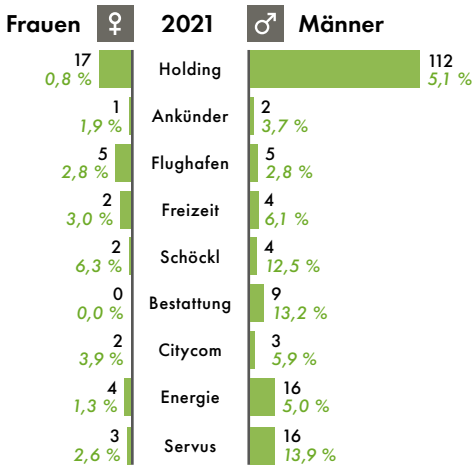
NEUANSTELLUNGEN [KÖPFE|%]

2021–2023



AUSTRITTE [KÖPFE] [%]

2021–2023



Handlungsfeld Dialog und gesellschaftliches Engagement

Aus dem Diskutieren, Abwägen und Aufeinander-Zugehen entsteht Neues. Entsteht das Miteinander, das Graz ausmacht. Im Miteinander liegt die ganze Kraft unserer Stadt. Um das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, braucht es die ehrliche Bereitschaft, sich auf die Argumente der anderen einzulassen.

Gerade in Zeiten, die für viele Menschen von den Auswirkungen internationaler Krisen, dem Klimawandel und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt sind, ist es der Holding Graz als kommunale Dienstleisterin überaus wichtig, als verlässliche Ansprechpartnerin wahrgenommen zu werden. Mit Projekten wie dem Härtefallfonds haben wir rasch und unkompliziert auf Wünsche und Anregungen aus der Grazer Bevölkerung reagiert. Als Holding Graz wollen wir auf die Menschen zugehen. Damit es umgekehrt möglich ist, auch uns zu erreichen, setzen wir auf eine starke Kommunikation mit unseren Kund:innen. Ein offener und kontinuierlicher Dialog mit unseren Partner:innen, Kund:innen und Stakeholder:innen ist für uns von größter Bedeutung. Nur durch offenes Feedback unserer Kund:innen und interner Kritikfähigkeit unsererseits können wir lernen, wie wir manches anders oder besser machen können. Durch einen offenen Austausch und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und Erwartungen aller Beteiligten gewinnen und gemeinsam Lösungen entwickeln, die für alle Seiten vorteilhaft sind.

Der Airport Run, dessen Einnahmen in Höhe von 15.000 Euro, der karitativen Organisation „Steirer mit Herz“ gespendet wurden und der zweite inklusive Trinkwassertag der ZWHS sind nur zwei Beispiele für das starke Engagement der Holding Graz für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. 2023 durfte die ZWHS zudem den Neptun Wasserpreis als Staatspreis in Empfang nehmen – eine Auszeichnung für das beste nachhaltige Wasserprojekt Österreichs. 2024 wird der Wasser.Wander.Wunder-Weg um Ruhe- und Lernplätze und neue Stationen erweitert.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

BARRIEREFREIHEIT DER DIENSTLEISTUNGEN

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAHRGÄSTE

Die Graz Linien bieten ihrem Fahrpersonal regelmäßige Schulungen an, um sicherzustellen, dass auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste die benötigte Unterstützung erhalten können. Neben Schulungen zu Sicherheit, Technik, Linienführung, Tarifen und energieeffizientem Fahren werden auch Selbsterfahrungstrainings angeboten, wo die Fahrer:innen in den Einstellungswochen jeweils einmal wöchentlich die Möglichkeit haben, sich beispielsweise mit einem Rollstuhl fortzubewegen oder mit verbundenen Augen geführt zu werden. Dabei werden verschiedene Hilfsmittel wie der Alterssimulationsanzug GERT, Simulationsbrillen für Sehbehinderungen, Langstöcke, Augenbinden, Gehstützen, Rollatoren und Kinderwagen verwendet. Im Dezember 2023 wurde beschlossen, diese Selbsterfahrungstrainings als festen Bestandteil des Schulungskonzepts der Graz Linien aufzunehmen.

WASSERERLEBNIS FÜR ALLE

Die Wassererlebnisstationen (ZWHS) haben unter anderem zum Ziel, allen Menschen die Möglichkeit zu geben, die Natur zu erleben. Insgesamt sind 11 solcher Wassererlebnisstationen geplant, von denen bereits 8 realisiert wurden. Diese Stationen bieten nicht nur ein einzigartiges Naturerlebnis, sondern wurden auch mit dem Ziel konzipiert, für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich zu sein. Ein besonderes Merkmal ist der Rundwanderweg, der auch für Rollstuhlfahrer:innen

und Eltern mit Kinderwagen geeignet ist.

Seit 2023 wird der Neptun Wasserpreis als Staatspreis ausgelobt und im März 2023 durfte die ZWHS als erste diesen Staatspreis als Hauptpreisträger in Empfang nehmen – eine Auszeichnung für das beste nachhaltige Wasserprojekt Österreichs: Ausschlaggebend für den Sieg war eben, dass der Wasser.Wander.Wunderweg für alle Menschen begehbar und das ganze Jahr über öffentlich zugänglich ist. 2024 wird der Wasser.Wander.Wunder-Weg um eine sogenannte „Entspannungsrunde“ mit Ruhe- und Lernplätzen und neuen Stationen von ZWHS-Gesellschaftern erweitert.

ZWEITER INKLUSIVER TRINKWASSTERTAG

Mit großem Stolz auf den Neptun-Staatspreis wurde im Juni am Fuße des Hochschwabs, im Gebiet rund um den Gasthof „Der Bodenbauer“ in Thörl/St. Ilgen, der österreichische Trinkwassertag gefeiert. Die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS) organisierte dieses Fest bereits zum zweiten Mal.

Zahlreiche Gäste, darunter 80 Schüler:innen und Kindergartenkinder sowie 50 Gäste der Lebenshilfe Bruck-Kapfenberg, nahmen am Trinkwassertag teil und lösten gemeinsam Wasserrätsel. Die Feier wurde vom Steira-Trio musikalisch begleitet.

Die Unterstützung zahlreicher Helfer:innen, darunter Kund:innen der Lebenshilfe Bruck-Kapfenberg, trug zum Erfolg der Veranstaltung bei. Die Lebenshilfe leistete nicht nur Hilfe beim Programmablauf, sondern sponserte auch eine barrierefreie Sitzbank entlang des Wasser.Wander.Wunder-Wegs.

AIRPORT RUN

Bereits zur zweiten Auflage des Airport Run am Flughafen Graz kam es im Juni 2023: Über eine Strecke von 5,8 km in unmittelbarer Nähe zu Piste und Rollwegen nahmen 700 Läufer:innen an diesem Charity-Lauf teil. Die Einnahmen aus diesem Event, in Höhe von 15.000 Euro, wurden der karitativen Organisation „Steirer mit Herz“ gespendet.

Marketingbericht

GrazGutschein

Mit mehr als 950 Partnerbetrieben ist der GrazGutschein mittlerweile zum größten städtischen Gutschein-system im deutschsprachigen Raum avanciert. Für den stationären Handel in Graz, der nicht zuletzt aufgrund der hohen Inflation und des stagnierenden Wirtschaftswachstums vor großen Herausforderungen steht, ist der GrazGutschein ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

ENORMES PLUS

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Ausgangslage sind die Umsätze beim GrazGutschein im Vorjahr deutlich gestiegen: 9,2 Millionen Euro beim GrazGutschein-Verkauf 2023 ist ein deutliches Plus von rund 1 Million Euro gegenüber 2022 und eine Steigerung von 11 Prozent. Dieser Umsatz ist zudem der zweithöchste in der rund 20-jährigen Geschichte des GrazGutscheins.

Es wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die zu diesem Umsatzerfolg beigetragen haben. Dazu zählen gezielte Schwerpunkte im B2B-Bereich, wie beispielsweise eine eigens eingeführte Hotline, die Möglichkeit zu persönlichen Beratungsgesprächen für Betriebe und Vieles mehr. Auch die laufende Ausweitung der Partnerbetriebe und die damit verbundene Steigerung der Einlösemöglichkeiten des GrazGutscheins, das umfassende Kampagnenmanagement sowie die Sponsoringstrategie der Holding Graz im B2C-Segment zahlen in den Verkaufserfolg ein. Mit der begleitenden GrazGutschein-Kampagne vor Weihnachten wurde das Weihnachtsgeschäft ordentlich angekurbelt: Alleine im November und Dezember wurden mehr als 5,1 Millionen Euro mit dem Verkauf der GrazGutscheine umgesetzt.

MITARBEITER:INNEN-AKTION

Alle Mitarbeiter:innen, deren Einkommen unter 4.500 Euro brutto liegt, erhielten GrazGutscheine im Wert von je 30 Euro. Der gesamte Bestellvorgang wurde vom GrazGutschein-Team abgewickelt, von der Zuordnung der Gutscheine bis hin zu Kuvertierung und Versand.

950 PARTNERBETRIEBE

Die Zahl der Partnerbetriebe konnte von 810 im Jahr 2022 auf mehr als 950 gesteigert werden. Zudem gibt es insgesamt fünf Vertriebspartner, drei davon sind allein seit dem Vorjahr neu hinzugekommen, darunter mit einer Händlerin in Andritz erstmals eine Verkaufspartnerin in einem Grazer Außenbezirk.

NEUES SYSTEM

Seit 2021 werden bereits umfassende Digitalisierungsmaßnahmen für den GrazGutschein gesetzt – darunter die digitale Rücklösung und die Print@Home-Variante sowie die Möglichkeit, den GrazGutschein mittels QR-Code bei ausgewählten Partnerbetrieben auch über das Smartphone einzulösen. Das technische System hinter dem GrazGutschein wird nun von Grund auf neu aufgesetzt, mit dem Ziel, den Gutschein noch praktikabler und nachhaltig mit Blick auf die digitale Transformation um- und auszubauen.

Nach einer umfassenden Marktsondierung und Austausch mit Gutscheinanbietern, Städten und Shoppingcentern in ganz Österreich folgte eine europaweite Ausschreibung mit einem mehrstufigen Vergabeverfahren für das neue GrazGutschein-System. Mit der erfolgreichen Vergabe des GrazGutschein-Systems an brainbe-

hind ist nun ein führendes österreichisches Software- und IT-Entwicklungsunternehmen für die digitale Transformation des Gutscheins als externer Partner mit an Bord. Um die technische Weiterentwicklung des GrazGutscheins den Bedürfnissen der Partner:innen und Kund:innen angepasst voranzutreiben, begleiteten 2023 zudem B2B-Fokusgruppen und Marktforschungen – unter anderem in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen – den laufenden Prozess.



Die Sujets der GrazGutschein-Weihnachtskampagne

FÜRS BUSINESS GEMACHT. FÜRS SCHENKEN GEDACHT.

GrazGutscheine
für Ihre
Mitarbeiter:innen

- Steuerlich absetzbar
- Als Bonus, Prämie oder
Geburtstagsgeschenk
- Individuelle Gestaltung



GRAZ
HOLDING

Das Sujet für die B2B-Maßnahmen für den GrazGutschein

Sponsoring

Sponsoring ist für die Holding Graz eine bedeutende Maßnahme im Sinne der Unternehmensstrategie. Deren wichtigste Ziele sind ökonomische Ziele wie die Umsatz- und Absatzsteigerung von Produkten der Holding Graz sowie die Steigerung der Downloadzahlen der Holding-Graz-Apps. Unter Berücksichtigung dieser Ziele und Faktoren, betrug das Sponsoringvolumen der Holding Graz im Vorjahr knapp 2,2 Millionen Euro. Insgesamt wurden 112 Projekte umgesetzt, aufgeteilt auf die fünf großen Bereiche Gesellschaft, Kunst & Kultur, Soziales, Sport und Wissenschaft.

NEUE RICHTLINIEN

Seit 2023 gelten neue Sponsoringrichtlinien. Als wichtige Ziele wurden darin Employer Branding und Recruiting aber auch die Themenfelder Nachhaltigkeit, Frauen, Nachwuchs, Special Needs und die soziale sowie gesellschaftliche Verantwortung im Sinne der Corporate Social Responsibility (CSR) definiert, in enger Abstimmung mit der Stadt Graz. Mit der Unterstützung entsprechender Projekte wie dem „Caritas tag.werk“, der „Senior Quality Jobplattform“, dem „Female Future Festival“ oder den „Special Blackies“ wurde dem Rechnung getragen. Dies entspricht den psychologischen Zielsetzungen im Sponsoring, wie Information und Bewusstseinsbildung, Kund:innenbindung, Employer Branding und Recruiting, die Stärkung der Unternehmenswerte, die Steigerung der Bekanntheit aller Marken der Holding Graz und die Breitenwirkung.

RÜCKFLÜSSE: 2,2 MILLIONEN EURO

Durch das Sponsoring der Holding Graz werden jedes Jahr beträchtliche Rückflüsse in den Konzern generiert. Mit etwas mehr als 2,2 Millionen Euro waren die Rückflüsse 2023 sogar um rund 64.000 Euro höher als das Sponsoring-Budget. Unter Rückflüssen versteht man die Inanspruchnahme von Produkten und Dienstleistungen der Holding Graz durch Sponsoringpartner:innen, wie Tickets der Graz Linien, Buchungen von Plakatflächen beim Ankünder, Leistungen des Stadtraums oder der Citycom und Vieles mehr. Die Werbewerte der Sponsoring-Partner:innen und die damit erzielte Reichweite bei der Platzierung von Produkten und Dienstleistungen der Holding Graz betragen im Vorjahr rund 1,3 Millionen Euro beim SK Sturm und 500.000 Euro beim GAK.

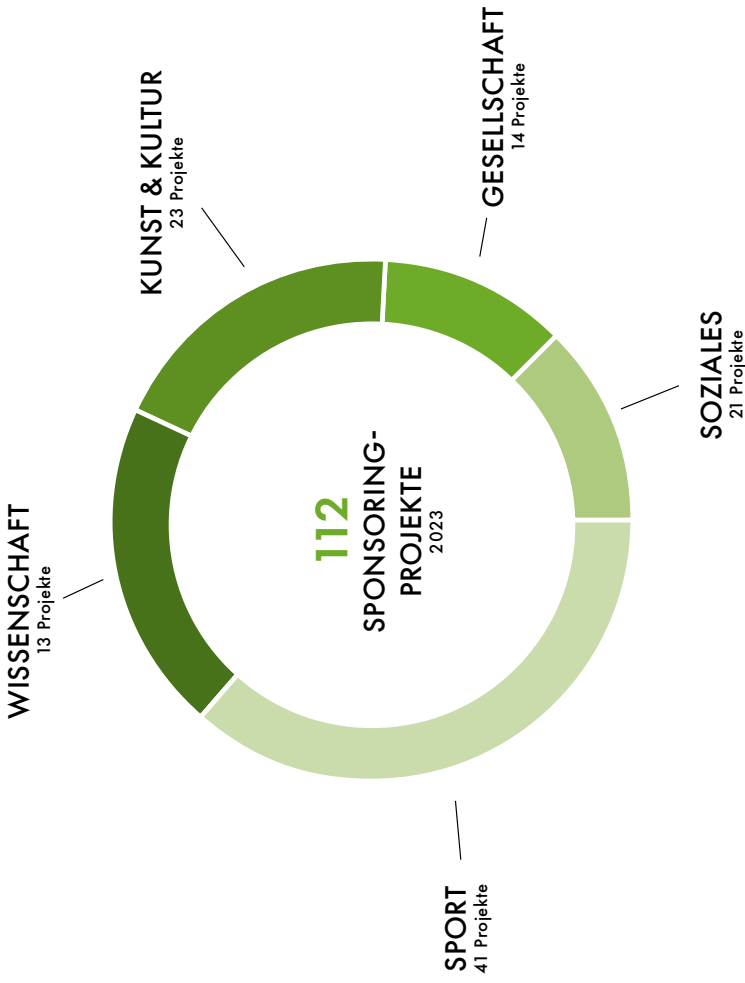
APP-LOGOVERWENDUNG

Im Rahmen der Sponsoringkooperationen werden die Apps der Holding Graz seit 2023 verstärkt positioniert. Dafür wurden eigene App-Logos für die Apps „GrazMobil“, „Graz Abfall“, „Schau auf Graz“, „Graz Wasser“ sowie „tim“ entwickelt, die in den entsprechenden Logoleisten von Drucksorten, Inseraten und dergleichen mittransportiert werden. Im Sinne der Verkaufsförderung und Umsatzsteigerung wird das Carsharing-Angebot „tim“ seit der Saison 2023/24 von den zwei Grazer Top-Vereinen SK Sturm und GAK beworben. Die Bekanntheit von „tim“ konnte im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf 75 Prozent gesteigert werden.



Foto: Foto Fischer

Das „tim-Logo“ auf den Dressen des Sponsoringpartners SK Sturm. Die Bekanntheit von „tim“ konnte im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf 75 Prozent gesteigert werden.



Brandmanagement & Digital Media

KUND:INNENZUFRIEDENHEIT

Jährlich wird unter 900 Grazer:innen zu Leistungen der Holding Graz eine Umfrage durchgeführt, um die Zufriedenheit weiterhin zu steigern und die Leistungen an die Bedürfnisse der Kund:innen anzupassen. Die 2023 für die Graz Linien und die Sparte Infrastruktur & Energie durchgeführte Kund:innenzufriedenheitsumfrage zeigt, dass die Werte auf hohem Niveau stabil sind.

Der Mittelwert, dargestellt anhand des Schulnotensystems, lag für die Holding Graz im Gesamten 2023 bei 2 (wie schon 2022). 73 Prozent sind mit den Leistungen (sehr) zufrieden. Der Mittelwert bei den Graz Linien lag bei 2,5 (2,3 im Jahr 2022), beim Stadtraum bei 2 (wie auch 2022), bei der Abfallwirtschaft bei 1,9 (2022: 1,8), bei der Wasserwirtschaft bei 1,8 (2022: 1,7) und beim Kund:innen-Service bei 1,9 (wie auch 2022).

APPS

Die Apps der Holding Graz bieten umfangreiche Services und Informationen für Kund:innen. Um die Downloadzahlen zu steigern, wurden die Apps 2023 im Rahmen von Sponsoring-Kooperationen verstärkt positioniert sowie bei Kampagnen mittransportiert.

Im Rahmen der Umfrage wurde auch die Bekanntheit der einzelnen Holding-Apps abgefragt. Bei allen Apps ist die Bekanntheit im Schnitt um rund 10 Prozent und damit signifikant gestiegen:

BEKANNTHEIT & APP-DOWNLOADS 2023

Stand: 31.12.2023



GRAZMOBIL

83% BEKANNTHEIT

2022: 67 % (+ 16 %)

88.796 DOWNLOADS

gesamt: 311.488



SCHAU AUF GRAZ

52 % BEKANNTHEIT

2022: 42 % (+ 10 %)

2.426 DOWNLOADS

gesamt: 21.346



GRAZ ABFALL

51 % BEKANNTHEIT

2022: 42 % (+ 9 %)

24.968 DOWNLOADS

gesamt: 64.583



GRAZ WASSER

23 % BEKANNTHEIT

2022: 16 % (+ 7 %)

3.646 DOWNLOADS

gesamt: 7.267



TIM GRAZ

6.905 DOWNLOADS

gesamt: 12.708

DIGITALER ADVENTKALENDER

Das vorweihnachtliche Gewinnspiel in Form des digitalen Adventkalenders auf der Website der Holding Graz wurde 2023 erstmals durchgeführt und von den Grazer:innen überaus gut angenommen:

- 20.547 haben am Gewinnspiel teilgenommen
- 1.136 Anmeldungen zum Newsletter wurden generiert
- 24.005 Mal wurde die Seite aufgerufen

Der Erfolg des Relaunchs der Website setzte sich im Jahr 2023 fort: Die eindeutigen Seitenaufrufe stiegen auf rund 3 Millionen, im Vergleich zu 2,2 Millionen im Jahr 2022.

CONTACT-CENTER

Um die kontinuierliche Erreichbarkeit der Holding Graz für alle Bürger:innen und Kund:innen rund um die Uhr sicherzustellen, wurde nach einem europaweiten Vergabeverfahren die Energie Steiermark 2023 für die Betreuung des Contact-Centers beauftragt. Dies umfasst sowohl den Überlauf der Telefonvermittlung als auch die Auskunft außerhalb der regulären Servicezeiten sowie die Annahme von Notrufen.

WERBEMITTEL

Beim Branding der Werbemittel liegt der Fokus auf der Bewerbung der Holding-Produkte. Neue Werbemittel werden darum unter anderem im App-Branding umgesetzt, um die Downloads zu steigern. Die Kirschkernkissen weisen auf die App „Graz Abfall“ hin, die Lebkuchenhäuser und die Gummibärchen auf die App „Schau auf Graz“, die Taschenschirme auf die App „GrazMobil“. Zudem wird bei den Werbemitteln sowohl auf Regionalität als auch Nachhaltigkeit geachtet. Ein Beispiel

sind die Kirschkernkissen, die von der Firma Pauger aus Graz Umgebung kommen und aus Baumwolle mit kompostierbaren Beuteln bestehen, ein anderes die Springseile aus Baumwolle, mit Holzgriffen in einem Baumwollbeutel.

MULTIFUNKTIONSRaum

Der Multifunktionsraum am Standort Andreas-Hofer-Platz wurde professionell ausgestattet und das Equipment des Raums entsprechend aufgerüstet, um ihn intern und extern für Veranstaltungen jeglicher Art zu vermieten. Seit 2023 kann der Raum auch online über die Website bzw. das Intranet gebucht werden. Es wurden 34 Veranstaltungen abgehalten.



Werbeaktion für tim auf der MotionExpo

KOMMUNIKATIONS- MANAGEMENT

Content Management

EIGENKANÄLE DER HOLDING GRAZ

Stand: 31.12.2023

SOCIAL MEDIA



35.776
FOLLOWER:INNEN
+ 4,7 %

5.220.661
REICHWEITE
+ 27,7 %



9.428
FOLLOWER:INNEN
+ 27,8 %

2.673.851
REICHWEITE
+ 10 %



55.369
BLICKKONTAKTE
+ 215 %



310.361
VIDEO-AUFRUFE

630
ABONNENT:INNEN

WEBSITE

RUND 3.000.000

SEITENANSICHTEN
+790.000

NEWSLETTER

9.891

EMPFÄNGER:INNEN
+23,1 %

KOMMUNIKATIONS- MANAGEMENT

Interne Kommunikation & Corporate Publishing

Ein weiterer Eckpfeiler ist die interne Kommunikation für die rund 3.000 Mitarbeiter:innen der Holding Graz. Die Unternehmenskultur und die Corporate Identity eines Unternehmens werden maßgeblich von der internen Kommunikation mitbestimmt. Diese hat im Wesentlichen drei Aufgaben zu erfüllen, und zwar

- die Weitergabe bzw. die Verteilung von Informationen,
- die Vermittlung von Know-how etwa im Bereich der Cyber-Sicherheit
- sowie die Mitarbeiter:innen zu motivieren, im Zuge ihrer Arbeit aber durchaus auch in der Freizeit, Markenbotschafter:innen für die Holding Graz zu sein.

Um diese Ziele zu erreichen, werden auch in diesem Bereich ganz unterschiedliche Kanäle genutzt.

4

AUSGABEN

der „imTeam“ zu je 24 Seiten

350

INTRANET-BEITRÄGE

8

INFOMAILS

13

INHOUSE-SCREENS

Um über Produkte, Dienstleistungen und Projekte der Holding Graz weitreichend zu informieren, werden zusätzlich zu Eigenkanälen und Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen von Kampagnen Drucksorten wie Folder und Broschüren erstellt sowie Publikationen veröffentlicht. Beispiele dafür sind der Baustellenfolder, der dreimal jährlich erscheint und an jeweils rund 150.000 Grazer Haushalte versendet wird oder Broschüren wie jene über den neuen Stützpunkt Stadtraum Süd. Hinzu kommen Advertorials in Medien mit unterschiedlichen Vertriebsschwerpunkten oder auch die intensive Mitarbeit bei der BIG-Bürger:inneninformation Graz. Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz orientiert sich an den GRI-Standards (Global Reporting Initiative) und SDGs (Sustainable Development Goals) der Nachhaltigkeitsberichtserstattung. Er wird bereits im Hinblick auf die neuen ESRS-Standards (European Sustainability Reporting Standards) weiterentwickelt.



Kampagnen

Im Rahmen von Vertriebskampagnen werden verkaufsfördernde Maßnahmen umgesetzt, um zum Unternehmenserfolg beizutragen. Die Informationskampagnen der Holding Graz haben das Ziel, Grazer:innen umfassend zu Leistungen und Produkten zu informieren. 2023 wurden fünf umfassende Kampagnen durchgeführt, zu den Themen „Innenstadtentlastung“, „Jahreskarte/KlimaTicket“, „Abfall“, „Recruiting“ und „GrazGutschein“. Zur Erreichung der Kommunikationsziele werden die Eigenkanäle der Holding Graz mit zielgruppenspezifischem Content bespielt sowie umfassende und gezielte Out-of-Home, PR- und Social-Media-Maßnahmen gesetzt. Die Einbindung der Sponsoringpartner:innen rundete die Kommunikationsmaßnahmen ab.

„ 100 JOBS. DEINE CHANCE“

Mit einer breiten Palette von Geschäftsfeldern und einem vielfältigen Aufgabenspektrum bietet die Holding Graz viele Möglichkeiten für engagierte Mitarbeiter:innen, die nach beruflicher Weiterentwicklung und spannenden Herausforderungen suchen. „100 Jobs. Deine Chance“ war der Slogan, mit dem die Recruiting-Kampagne auf die Vielfalt der Holding Graz als Arbeitgeberin aufmerksam machte. Es wurden Arbeitssuchende mittels zielgruppenspezifischen Maßnahmen angesprochen. Im Fokus der Kampagne standen jene Berufe in der Holding Graz, die besonders vom Fachkräftemangel betroffen sind: GWH-Installateur:innen, Buchhalter:innen bzw. Controller:innen, Elektrotechniker:innen sowie Fahrpersonal. Die Mitarbeiter:innen aus den jeweiligen Bereichen agierten hier selbst als Testimonials. Durch die Kampagne konnte eine erhebliche Aufmerksamkeit für die Holding Graz als Arbeitgeberin generiert werden. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in den Zugriffszahlen auf die Karriereseite der Website wider, die im Kampagnenzeitraum 22.541 Zugriffe verzeichnete – eine Steigerung von 312 Prozent zum gleichen Zeitraum im Jahr 2022.

#karriereholding

SIE BRINGT DICH SICHER ANS ZIEL

Und du?
Bewirb dich
jetzt!

Livia,
Smalldiesels-
fahrerin

Jetzt bewerben
für unsere Fahrpersonals-Jobs
holding-graz.at/karriere

A woman with long brown hair, wearing a dark jacket over a white shirt, stands in front of a bus. The bus has "Graz Linien" written on it. The entire advertisement is framed by a green border.

#karriereholding

ER DREHT AN DEN RICHTIGEN SCHRAUBEN

Und du?
Bewirb dich
jetzt!

Philipp,
Gas-, Wasser-,
Heizungs-
installateur

Jetzt bewerben
für unsere Facharbeiterinnen-Jobs
holding-graz.at/karriere

A man with a beard and short hair, wearing a grey long-sleeved shirt and a tool belt with a wrench, stands in a workshop. The entire advertisement is framed by a green border.

#karriereholding

AUF SIE KANN GRAZ ZÄHLEN

Und auf
dich?
Bewirb dich
jetzt!

Marie,
Bilanzbuchhalterin

Jetzt bewerben
für unsere Jobs im Finanzbereich
holding-graz.at/karriere

A woman with glasses and brown hair, wearing a blue blazer over a dark top, sits at a desk with a computer keyboard. A potted plant is visible in the background. The entire advertisement is framed by a green border.

EINE FÜR ALLE

Die Jahreskarte wird zum KlimaTicket und bringt Sie mit allen Öffis in die ganze Steiermark.

Die Stadt Graz fördert das KlimaTicket Steiermark Classic Graz mit 100 Euro. Damit sind Sie um 368 Euro pro Jahr (rund 1,01 Euro pro Tag) mit allen Öffis des steirischen Verkehrsverbundes unterwegs. Das KlimaTicket Steiermark Jugend/Senior/Spezial Graz wird erstmalig mit 75 Euro gefördert, damit fahren Sie um nur 276 Euro pro Jahr (rund 76 Cent pro Tag).

holding-graz.at/linien

Alle Tickets in der Handy-App erhältlich.

STEIRISCHE LANDESBAHNEN | ÖBB | tim | GRAZ HOLDING

„EINE FÜR ALLE“

Da per 1. März 2023 das von der Stadt Graz geförderte KlimaTicket Steiermark Classic Graz die Halbjahres- und Jahreskarten ersetzte, sollten die Grazer:innen im Rahmen einer Kampagne über das neue Angebot informiert werden. Zudem sollte diese zur Verkaufsförderung von Langzeit-Tickets beitragen. Allein im Kampagnenzeitraum März und April 2023 wurden 8.842 KlimaTickets Steiermark Graz (alle Varianten) verkauft – ein massives Plus von rund 97 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022, in dem insgesamt 4.359 Jahreskarten verkauft wurden. 70.418 KlimaTickets wurden 2023 insgesamt verkauft, das entspricht einem Plus von 33 Prozent gegenüber 2022 (52.822 Tickets inkl. Jahreskarte, Jahreskarte Graz sowie KlimaTicket Steiermark).



„MUT ZUR TRENNUNG“

Bei einer von der Holding Graz bei „marketmind“ in Auftrag gegebenen Studie gaben im Vorjahr 85 Prozent der Befragten an, mit der Abfallwirtschaft sehr zufrieden oder zufrieden zu sein.

Einer der größten Hebel für die Steigerung der Zufriedenheit stellt die Bereitstellung von Information dar. Die Kampagne „Mut zur Trennung“ sensibilisierte die Grazer:innen für das wichtige Thema Abfalltrennung, insbesondere für die richtige Trennung des Restmülls. Zudem wurde die App „Graz Abfall“ als Informationsplattform für die richtige Abfalltrennung im Rahmen der Kampagne beworben. Die Downloadzahl App „Graz Abfall“ konnte 2023 im Vergleichszeitraum zu 2022 um 185 Prozent gesteigert werden, das waren 2.284 Downloads allein im September.

„WEICHENSTELLUNG“

Die neue zweigleisige Straßenbahnstrecke, die im Rahmen der Innenstadtentlastung gebaut wird, ist ein Meilenstein für den öffentlichen Verkehr in Graz und sorgt ab Ende 2025 für eine massive Ausweitung der Kapazitäten. Eine Baustelle dieser Größenordnung ist für alle, Unternehmer:innen und deren Kund:innen, für Anrainer:innen, Besucher:innen der Innenstadt sowie Pendler:innen herausfordernd. Die Holding Graz hat das Bauvorhaben 2023 mit zwei Kampagnen und gezielten Kommunikationsschwerpunkten begleitet:

- **Infokampagne im Frühling 2023:**

Parallel zum Start der Bauarbeiten, um positiv auf das Vorhaben aufmerksam zu machen (März und April 2023)

- **Infokampagne im Herbst 2023:**

Information der Bürger:innen, Anrainer:innen und Unternehmer:innen zu den einzelnen Bauphasen und Baufortschritten (Oktober und November 2023)

Maßnahmen:

- **Medien:** 21 Inserate, 201 Radiospots bei Antenne, Soundportal, Kronehit, Radio Steiermark
- **Social Media:** Rd. 80 Social-Media-Postings, 120 Stories, 4 Influencer:innen, 3D-Videos
- **Out of Home:** Mehr als 100 Plakate und Citylights, 19 Premium-Screens, 5 Digitale Citylights, 664 Infoscreens in Bus und Bim, 59 Bauzauntransparente
- **Print:** 450.000 Stück Baustellenfolder, rd. 29.000 Stück Innenstadtentlastung-Folder
- **Events:** 6 Promotion-Aktionen, 2 Unternehmer:innen-Stammtische



Foto: ocdhizgibahn/Keisinger



Foto: Foto Fischer



Andreas-Hofer-Platz: auf Schiene

Aktuelles zum Bau der neuen Straßenbahnstrecke im Rahmen der Innenstadtentlastung

✓ Leitungsbau: Kanal, Wasser, Strom, Gas, Fernwärme, Telekommunikation fertiggestellt

🕒 BIS NOVEMBER 2024:

Übrigbleiben: Landbahngraben bis Markburger Kai
Straßenbau: Grabungsarbeiten im Fußgänger- und
Gehwegbereich, Asphaltierung, Pflasterung
Herstellung Topfsteinfächer



holding-graz.at/weichenstellung

Das Unternehmen
für Holding Graz
und Stadt Graz

GRAZ
HOLDING

Mehr Platz für uns: auf Schiene



ZU FUSS

- Mit Traquid ma laral laun nat, ut et officijug silanti signandi accellam maiberat vanda le expe nobis.
- quibenda stantem. Inqunt quon, sed exoner. Inaugiat, occor eventempore volozro deatiqua anar? Feribus



MIT DEM RAD

- Mit Traquid ma laral laun nat, ut et officijug silanti signandi accellam maiberat vanda le expe nobis.
- quibenda stantem. Inqunt quon, sed exoner. Inaugiat, occor eventempore volozro deatiqua anar? Feribus



MIT DEN ÖFFIS

- Mit Traquid ma laral laun nat, ut et officijug silanti signandi accellam maiberat vanda le expe nobis.
- quibenda stantem. Inqunt quon, sed exoner. Inaugiat, occor eventempore volozro deatiqua anar? Feribus



MIT DEM AUTO

- Mit Traquid ma laral laun nat, ut et officijug silanti signandi accellam maiberat vanda le expe nobis.
- quibenda stantem. Inqunt quon, sed exoner. Inaugiat, occor eventempore volozro deatiqua anar? Feribus



LADEN & LIEFERN

- Mit Traquid ma laral laun nat, ut et officijug silanti signandi accellam maiberat vanda le expe nobis.
- quibenda stantem. Inqunt quon, sed exoner. Inaugiat, occor eventempore volozro deatiqua anar? Feribus



holding-graz.at/weichenstellung



Radetzkystraße: auf Schiene

Aktuelles zum Bau der neuen Straßenbahnstrecke
im Rahmen der Innenstadtentlastung

rd. 95 % der Arbeiten sind geschafft

- ✓ Gleisbau: fertiggestellt
- ✓ Leitungsbau: Kanal, Wasser, Strom, Gas, Fernwärme, Telekommunikation fertiggestellt
- ✓ Straßenbau: Grabungsarbeiten fertiggestellt

Oktober 2023

Probefahrten
ab 24. November 2023
Regulärlinien
ab 25. November 2023



BIS 25. NOVEMBER
2023

Straßenbau:
Anpflanzung
und Pflanzung

BIS JULI 2024:
Fertigstellung
Parkdecks
RadetzkystraÙe

Wie geht's weiter?
Baustellen und Infos

holding-graz.at/weichenstellung



Mehr Grün für uns: auf Schiene

Mit dem Ausbau der Strecken für den 6er und den 7er stellen wir die Weichen für mehr Grün und mehr Raum fürs Miteinander in der Innenstadt.



holding-graz.at/weichenstellung



Medien und PR

4.670 Medienbeiträge sind 2023 über die Holding Graz erschienen (Quelle: APA Medienresonanzanalyse). Der mediale Fokus auf die Holding Graz als kommunale Dienstleisterin, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge, ist unter den herausfordernden Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres weiterhin hoch.

STARKE ONLINE-PRÄSENZ

Der Anteil der Online-Berichterstattung lag im Vorjahr bei 58 Prozent, 2.709 Beiträge (58 Prozent) zur Holding Graz finden sich auf News Sites, 1.961 Beiträge (42 Prozent) in Printmedien. So befindet sich unter den Medien, die am öftesten über die Holding Graz berichtet haben, auf dem dritten Platz mit „kleinezeitung.at“ bereits ein Online-Medium. Darum folgte die Holding Graz auch 2023 konsequent ihrer erfolgreichen Strategie, diesem geänderten Medienkonsumverhalten vor allem der jüngeren Grazer:innen und Kund:innen durch spezielle Kommunikationsmaßnahmen Rechnung zu tragen. Parallel zur „klassischen“ Medienarbeit setzt die Holding Graz auf die crossmediale Vernetzung der veröffentlichten Inhalte, also auf Mobile Devices, digitalen Content und Videos. Zusätzlich zu dieser für eine effiziente Kommunikation immer bedeutenderen und 2023 darum auch verstärkten Verschränkung zwischen Online-Kommunikation und Print waren die strategischen Ziele und Schwerpunkte

- ein hohes Berichtsvolumen, bei gleichzeitiger Positionierung der Holding Graz in der externen Kommunikation mit den Medien inklusive proaktiver Pressearbeit
- ein positiv transportiertes Bild der Holding Graz
- die Steuerung der Pressearbeit der Sparten und Mehrheitsbeteiligungen

- die mediale Positionierung der Holding Graz bei für den Konzern maßgebliche Projekte und Themen (u. a. Klimaschutzplan Haus Graz, Innenstadtentlastung, Straßenbahnkauf etc.)

derGrazer
www.grazer.at
1. März 2021, 6. JAHRES AUSGABE

13°
Der Frühling ist da! Morgen erst noch sonniges Wetter durch, bis zu 12 Grad sind in Graz zu erwarten. Nur Restwolken.

Welttag I
Anlässlich des nahenden Weltfrauentags sollen konkrete Schritte für Gleichstellung in Graz gesetzt werden. **3**

Welttag II
Der neue Naturschutzbeauftragte Michael Tiefenbach im Interview zum Welttag des Artenschutzes. **4**

Kick-Off zur Grazer Innenstadt-Entflechtung

Startschuss. Die Weichen für die Entlastungsroute durch die Grazer Neutorgasse sind gestellt. Am Montag beginnen die Bauarbeiten für die neue Straßenbahn-Stecke. Im Vorfeld laden die Verantwortlichen heute zum Kick-Off-Event mit Präsentation der Informationskampagne. **SEITE 2**

GRAZ Samstag, 20. Juli 2021

sa **Balkonien liegt jetzt an der Mauer**
Mit dem „StadtBalkon“ bei der Radetzkybrücke ist nun das letzte Bauelement der Mur fertig. Eine „Fluß-Antigraffiti“-Maßnahme folgt nach.
Die GrazerInnen haben sich ein neues Hobby erfindet: Sie bauen Balkonien an die Mauer der Radetzkybrücke. Die Mauer ist nun fast vollständig mit bunten Balkonien besetzt. Die GrazerInnen haben sich ein neues Hobby erfindet: Sie bauen Balkonien an die Mauer der Radetzkybrücke. Die Mauer ist nun fast vollständig mit bunten Balkonien besetzt. Die GrazerInnen haben sich ein neues Hobby erfindet: Sie bauen Balkonien an die Mauer der Radetzkybrücke. Die Mauer ist nun fast vollständig mit bunten Balkonien besetzt.

Stadtrand-Entlastungsplan im Grazer Süden
Der in Planung befindliche Stadtrand-Entlastungsplan für den südlichen Teil der Stadt wird in den nächsten Wochen öffentlich zur Diskussion gestellt. Der Plan soll die Verkehrsbelastung im südlichen Teil der Stadt reduzieren und die Luftqualität verbessern.

Stadthaus-Sitzgremium für Kame und Co
Das Stadthaus-Sitzgremium hat sich für die Aufnahme von Kame und Co als Mitglieder entschieden. Die Mitglieder werden die Stadtverwaltung bei wichtigen Entscheidungen unterstützen.

Die große Gartenwelt wurde abgefragt
Die 15. Gartenschau in Graz wurde abgefragt. Die Besucherinnen und Besucher haben ihre Meinung über die Gartenschau geäußert. Die Ergebnisse werden in den nächsten Tagen veröffentlicht.

„Bayerlein“ für weinende Eltern
Die GrazerInnen haben sich ein neues Hobby erfindet: Sie bauen „Bayerlein“ für weinende Eltern. Die GrazerInnen haben sich ein neues Hobby erfindet: Sie bauen „Bayerlein“ für weinende Eltern. Die GrazerInnen haben sich ein neues Hobby erfindet: Sie bauen „Bayerlein“ für weinende Eltern.

DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

4.670

BEITRÄGE
Medienpräsenz 2023

58 %

DER BEITRÄGE
waren Online-Beiträge.

513

BEITRÄGE
machen den März zum beitragsstärksten
Monat im Jahr 2023.

296

MEDIEN
berichteten über die Holding Graz.

TOP 3 MEDIEN

471

BEITRÄGE
Kleine Zeitung

469

BEITRÄGE
Der Grazer

412

BEITRÄGE
kleinezeitung.at

Belebung der Innenstadt

14,4 MILLIONEN BESUCHER:INNEN IN DER CITY

14,4 Millionen Besucher:innen wurden 2023 in der Grazer Innenstadt gezählt – ein Plus von mehr als 19 Prozent im Vergleich zu 2022 mit knapp mehr als 12 Millionen Besucher:innen. Der Anteil der aktuell leerstehenden Flächen liegt bei vier Prozent und ist damit konstant und niedriger als der österreichweite Durchschnitt.

Das Citymanagement versteht sich als Beratungs- und Schnittstelle für den Handel, die Gastronomie und alle Akteur:innen in der Stadt. Gemeinsam wurde auch 2023 daran gearbeitet, die Innenstadt mit zahlreichen Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen zu beleben und die Besucher:innen-Frequenzen weiter zu steigern.

ADVENT DER REKORDE

2.124.000 Besucher:innen – und damit so viele wie nie zuvor – kamen im Advent 2023 in die Grazer Innenstadt. Im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2022 ist das noch einmal ein sattes Plus von acht Prozent.

Der Grazer Advent ist mit seinen rund 200 Ständen auf insgesamt 14 Märkten das größte und längste Event in der steirischen Landeshauptstadt und weit über die Bundesgrenzen hinaus bekannt. Im Schnitt kamen neun Prozent der Besucher:innen aus dem Ausland, an den Advent-Samstagen stieg der Anteil gar auf mehr als 15 Prozent und lag damit weit über dem Jahresschnitt. Die Auswertung (A1 erhebt die Handydaten, dies natürlich anonym) zeigt, dass die meisten Gäste aus Kroatien, Slowenien, Ungarn, Deutschland, Italien, Bosnien und Herzegowina, Rumänien, Schweiz, den Niederlanden und der Ukraine stammen. An den Advent-Samstagen kamen durchschnittlich 90.000 Gäste begrüßen, auch das war

2023 ein neuer Rekord. Rund 68.000 Besucher:innen machten den 8. Dezember 2023 zum stärksten Feiertag seit Beginn der Frequenzmessungen im Jahr 2017. Mit knapp 95.000 Gästen waren am Samstag, den 16. Dezember, so viele Menschen wie noch nie in der Innenstadt. Insgesamt sind es vor allem die Jüngeren, die der Advent in Graz lockt: So liegt der Anteil der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen bei mehr als 19 Prozent. Mit einem Anteil von 55,8 Prozent hatten 2023 die Frauen die Besucherinnen-Nase vorn.

AUSSCHREIBUNGEN

Der beliebteste Adventmarkt – laut Umfrage von „marketmind“ im Auftrag der Holding Graz – war der Hauptplatz. Drei Viertel der Befragten gefällt der Advent in Graz sehr gut oder gut. In der Umfrage herauskristallisiert hat sich der Wunsch nach (mehr) Sitzmöglichkeiten – dem konnte mit der Neugestaltung der Schmiedgasse auch rasch nachgekommen werden, so wurden ein Loungebereich und Sitzmöglichkeiten, die mit dem Rollstuhl gut erreichbar sind, geschaffen.

Auf Basis der „marketmind“-Umfrage wurde 2023 eine große Ausschreibung für die Neuvergabe der Marktstände auf 16 Plätzen für die Jahre 2024/2025 (mit Verlängerungsoption bis 2028) vorbereitet. Ausschreibung und Vergabe werden 2024 umgesetzt.

Bereits im Vorjahr abgeschlossen wurde die Vergabe für die Eiskrippe, die ja seit vielen Jahren zum beliebten Inventar des Grazer Advents zählt. Eiskrippen-Profi Kimmo Frosti konnte sich bei der europaweiten Ausschreibung durchsetzen.

CITY-SOMMER FÜR KLEIN UND GROSS

Wie schon in den Vorjahren veranstaltete das Citymanagement auch im Sommer 2023 die Aktion „Auf die Plätze“. Die Grazer Innenstadt wird mit diesem Angebot im Sommer insbesondere für Familien attraktiv gestaltet – mit einem bunten Programm für Kinder, etwa einem Kasperltheater oder Zaubervorführungen, aber auch für Erwachsene, mit Tanzworkshops oder einem „Meet and Greet“ mit den Graz Giants und den Graz99ers.



Foto: Foto Fischer

Advent der Rekorde – noch nie zuvor kamen so viele Besucher:innen zum Grazer Advent in die City.



Foto: Foto Fischer

Aktion „Auf die Plätze“ macht die Innenstadt für Familien attraktiver.

Risikobericht

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Energiekosten gegenüber 2022 reduziert, sind jedoch aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine sowie der zusätzlichen Kriegshandlungen im Nahen Osten und der damit einhergehenden Gefahr der Ausweitung der Konflikte weithin auf hohem Niveau. Auch durch die noch immer wirkenden Lieferengpässe liegt die Inflation in Österreich weiterhin auf hohem Niveau. Im Jahresdurchschnitt für 2023 betrug die Inflation 7,8 Prozent. Im Vergleich zur Eurozone war die Inflation in Österreich im Jahr 2023 höher. Für das Jahr 2024 wird laut WIFO mit einer Inflation von 4 Prozent gerechnet. Diese Teuerung soll damit auch 2024 höher als im Euroraum liegen, wodurch laut Wirtschaftsforschungsinstituten die österreichische Wirtschaft auch im Jahr 2024 einer hohen Belastung ausgesetzt sein wird.

Diese Entwicklung führt in der Holding Graz insbesondere in der Beschaffung von Betriebsmittel und Investitionsgütern, bei Bauprojekten etc. weiterhin zu erhöhten Kosten. Der Leitzins der EZB wurde im Jahresverlauf 2023 sukzessive erhöht und ab September auf dem Niveau von 4,5 Prozent belassen. Die EZB folgte mit den Zinserhöhungen den Forderungen, durch diese Anpassungen eine inflationsdämpfende Wirkung im Euroraum zu erzielen. Weitere Zinserhöhungen im Jahr 2024 durch die EZB sind aus aktueller Sicht nicht zu erwarten. Es wird erwartet, dass die bisherigen Maßnahmen die Inflation auf die Zielgröße von 2 Prozent im Euroraum senken wird.

Den Entwicklungen auf EU-Ebene zur weiteren Ökologisierung steht der Konzern positiv gegenüber und hat bereits frühzeitig mit der Konzeption von Dekarbonisierungsmaßnahmen begonnen bzw. in seinen Geschäftsmodellen Nachhaltigkeitsprinzipien integriert.

Die im Rahmen der europäischen Vorgaben geforderten energetischen Einsparungen werden von der Holding Graz, wie auch in den Jahren davor, im Rahmen der Ökoprotit-Initiative weiterhin umgesetzt.

RISIKO- UND CHANCEN-MANAGEMENT

ORGANISATION

Das Risiko- und Chancenmanagement bildet einen integralen Bestandteil des Steuerungskonzepts der Holding Graz. Die Funktion des Risikomanagements ist personell und organisatorisch als Stabstelle des Vorstandsvorsitzenden verankert. Aufgaben und Ziele nahestehender Funktionen, wie zum Beispiel Controlling, Compliance und interne Revision, werden mit den Zielsetzungen des Risikomanagements entsprechend dem Three-Lines-of-Defense-Modell stetig abgestimmt und unterstützen sich diese demgemäß gegenseitig.

ZIELSETZUNG UND MASSNAHMEN

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung für die kommenden fünf Geschäftsjahre werden die bekannten wertrelevanten Chancen und Risiken mit plausiblen Erwartungswerten berücksichtigt. Die Risikoeigner er-

fassen und bewerten die Chancen und Risiken im Rahmen eines strukturierten Prozesses in einem auf neuesten Stand gestellten webbasierten Risikomanagementsystem. Oberstes Ziel des Chancen- und Risikomanagements der Holding Graz ist, die wirtschaftliche Ertrags- und Bestandsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern. Es ist daher eine wesentliche Aufgabe, alle potenziellen Chancen und Risiken hinsichtlich möglicher Abweichungen zum Wirtschaftsplan aufzuzeigen und zu bewerten.

Regelmäßiges Berichten, Analysieren und Modellieren sowie die Unterstützung der Führungskräfte für das Ableiten von Maßnahmen, um die Risiken zu minimieren beziehungsweise die Chancen zu erhöhen, sind weitere Kernaufgaben des Chancen- und Risikomanagements.

MANAGEMENTKONZEPT

Um die Gesamtrisikoposition des Konzerns beurteilen zu können, erfolgt eine Risikosimulation zur Ermittlung des „Value-at-Risk“. Hierfür werden die von den Risikoeignern durchgeführten Bewertungen mittels Simulation zu einer Gesamtrisikoposition zusammengefasst.

PROJEKTRISIKOMANAGEMENT

Für Großprojekte wird eine Chancen- und Risikobewertung durchgeführt. Ausgehend von einer abgestimmten Wirtschaftlichkeitsrechnung auf Basis von Free-Cash-Flows werden die möglichen Barwertveränderungen auf Grundlage von Parameterveränderungen durch eine statistische Simulation zu einer Gesamtrisikoverteilung verdichtet (Value-at-Risk). Dadurch ist es möglich, die Aussagen von Wirtschaftlichkeitsrechnungen um er-

wartete Schwankungsbreiten (Chancen und Risiken für den Projekterfolg) zu ergänzen. Für Grundsatzentscheidungen bei strategischen Projekten können indikative Risikobewertungen in einer frühen Planungsphase der zuvor erläuterten detaillierten Projektrisikobewertung vorangestellt werden.

DIE WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSMODELLE DER HOLDING GRAZ

Im Rahmen des periodischen Risiko- und Chancenmanagements werden rd. 100 Chancen und Risiken evaluiert und bewertet. Nachfolgend werden relevante Risiken hieraus dargestellt und qualitativ erläutert. Die Strukturierung der Darstellung orientiert sich hierfür an der internen Organisation des Konzerns und Sparten- sowie Unternehmensbezeichnungen entsprechend den internen Bezeichnungen.

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

FINANZEN

RISIKO: ERGEBNISABDECKUNG UND EIGENKAPITAL

Die Stadt Graz hat sich im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Holding Graz (Einzel-

unternehmen) verpflichtet, den jeweiligen Jahresverlust nach Rücklagenbewegung zu übernehmen.

Maßnahmen: Seitens des Managements der Holding Graz wurden im Geschäftsjahr 2023 intensive Verhandlungen mit der Stadt Graz geführt, um auf die Dringlichkeit der nachhaltigen Finanzierung insbesondere der Graz Linien hinzuweisen. Im Rahmen der Budgeterstellung 2024 wurden bereits liquide Mittel aus dem Ergebnisabführungsvertrag berücksichtigt. Darüber hinaus werden im laufenden Wirtschaftsjahr die Neuverhandlungen für den „Verkehrsfinanzierungsvertrag 3“ stattfinden. Ziel der Verhandlungen ist die Umsetzung der Sicherstellung einer ausreichenden und langfristigen finanziellen Sicherheit.

RISIKO: MARKTRISIKO (FREMDWÄHRUNGS-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKO)

Die externe Finanzierung des Konzerns Holding Graz erfolgt unter Berufung auf die Haus Graz Finanzierungsstrategie. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich in Euro vorwiegend mit fixer Verzinsung.

Maßnahmen: Aufgrund der ausschließlich in Euro abgeschlossenen Finanzierungen und Veranlagungen besteht für die Gesellschaft kein Fremdwährungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko aufgrund der Aktiv-Passiv Struktur wird ständig beobachtet und durch effektives Risikomanagement gesteuert. Weiters wird das Risiko der Zinsänderung durch die Haus Graz Finanzierungsstrategie gesteuert. Die langfristige Liquiditätsplanung wird laufend evaluiert und in enger Abstimmung auch mit der Finanzdirektion der Stadt Graz gegebenenfalls angepasst werden.

RISIKO: EU-TAXONOMIE

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde die Taxonomie der Europäischen Union (EU) geschaffen, die eine europaweit einheitliche Definition von „grünen“ Investitionen festlegt. Durch die EU-Taxonomie sollen Investitionen mobilisiert und in Tätigkeiten gelenkt werden, die notwendig sind, um in den nächsten 30 Jahren Klimaneutralität zu erreichen. Der Konzern Holding Graz sieht sich entsprechend den ambitionierten Plänen der Stadtregierung verpflichtet, die internationalen „NetZero“-Klimaziele früher zu erreichen.

Maßnahme: Eine valide Bewertung der Auswirkungen der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken hieraus erfolgt stetig und die weiteren Entwicklungen werden ständig evaluiert.

PERSONAL

RISIKO: PERSONALKOSTEN, FACHKRÄFTEMANGEL

Der Abschluss der Bundesbezüge wurde von der Stadt Graz, entsprechend der Usance, und in weiterer Folge auch von der Holding Graz in den Kollektivvertrag übernommen und hat zu einer stärkeren Erhöhung der Personalkosten geführt als im Plan vorgesehen. Es besteht daher das Risiko, dass dies auch in den Folgejahren eintreten kann.

Es ist zu erwarten, dass der Fachkräftemangel auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen und zu Herausforderungen im Zuge der Besetzung von Stellen führen wird. Das Ziel ist, adäquates Personal in ausreichender Zahl zeitnah beschäftigen zu können.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnet die Holding Graz mit der Anpassung der Planvorgaben sowie zeitnahen Adaptierungen im kaufmännischen Reporting (Forecasts) und zusätzlichen Einsparungsmaßnahmen zur Abfederung von inflationsbedingten Personalkostensteigerungen.

Dem Fachkräftemangel wird seit Jahren u. a. durch eine offensive Lehrlingsausbildung, attraktiven Angeboten im Bereich Gesundheit und Weiterbildung sowie der Berücksichtigung der Work-Life-Balance in Arbeitszeitmodellen begegnet. Durch die angespannte Situation am Arbeitsmarkt stellte sich das Recruiting im vergangenen Jahr neu auf, von einem modernen Auftritt bei Stellenausschreibungen, abteilungsübergreifender Bündelung von Prozessen bis hin zu neuen Kanälen in der Rekrutierung. Dazu gehörte auch eine groß angelegte Recruiting-Kampagne im Herbst 2023.

RISIKO: INTERNETKRIMINALITÄT UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Sowohl weltweit als auch in Österreich nimmt die Internetkriminalität nach wie vor stetig weiter zu. Zu den häufigsten Gefahrenquellen zählen Phishing E-Mails (Herauslocken von Passwörtern mittels gefälschten E-Mails), Fake-Anrufe (Telefonbetrug) sowie Ransomware-Angriffe (Verschlüsselungstrojaner). Auch könnte versucht werden, kritische Systemsicherheitslücken auszunutzen oder IT-Infrastruktur durch Überlastung lahm zu legen (Denial-of-Service-Attacken).

Während die Holding Graz im Bereich der Trinkwasserversorgung derzeit bereits einen wesentlichen Dienst im Sinne des Netz- und Informationssicherheitsgesetzes

(NIS-G) betreibt und die diesbezüglichen Anforderungen an die Informationssicherheit zu erfüllen hat, sind die zusätzlichen Anforderungen an weitere Geschäftsbereiche hieraus operativ noch entsprechend umzusetzen.

Maßnahmen: Zusätzlich zum bestehenden Schutz unserer IT-Infrastruktur vor unerlaubtem Zugriff führen wir laufend zahlreiche Projekte zur Evaluierung und weiteren Optimierung unserer technischen Sicherheitsstandards durch. Um Sicherheitsvorfällen vorzugreifen, wurde eine Awareness Kampagne geschaltet. Zudem werden laufend Schulungen der Mitarbeiter:innen durchgeführt. Zur Bewältigung der gesetzlichen Anforderungen an die Informationssicherheit wurde neben dem Umsetzungsprojekt für den Bereich Trinkwasser nunmehr – in Abstimmung mit der Stadt Graz und der ITG Informationstechnik Graz – ein Vorprojekt für die einheitliche und konsolidierte Umsetzung der Anforderungen des NIS-G im Haus Graz und im Konzern Holding Graz begonnen.

FACILITYMANAGEMENT

RISIKO: STEIGENDE EINKAUFSPREISE

Die Preise für Rohstoffe, Treibstoffe, Produktionsgüter und Dienstleistungen unterliegen aufgrund weltwirtschaftlicher und politischer Entwicklungen weiterhin starken Schwankungen. Neben diesen globalen Effekten hat die 2023 hohe Inflation einen Grundsockel an Preissteigerung eingezogen. Aus diesen Gründen waren Kostensteigerungen auch im Geschäftsjahr 2023 massiv zu beobachten.

Maßnahmen: Der Einkauf der Holding Graz versucht diese Risiken weitestgehend durch Fixpreisverträge zu kompensieren. Zusätzlich wird durch das Zusammenfas-

sen der Jahresbedarfsmengen das Risiko saisonaler Preisschwankungen verringert und bei allen Beschaffungsvorgängen werden adäquate Marktpreisevaluierungen (z. B. Ausschreibungen) durchgeführt. Darüber hinaus werden Preisentwicklungen stetig beobachtet und gemäß den festgestellten Entwicklungen kurzfristig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

RISIKO: UNTERBRECHUNG DER LIEFERKETTEN

Nach einer massiven Störung der weltweiten Lieferketten durch die Corona-Pandemie und durch den Krieg in der Ukraine haben sich die weltweiten Lieferketten ein wenig stabilisiert. Eine wiederholte Verschärfung der Situation oder gar Ausweitung der Krisenherde kann nicht ausgeschlossen werden, was wiederum globale Folgewirkungen haben würde und ggf. zu einer weiteren weltweiten Verknappung von notwendigen Verbrauchs- bzw. Investitionsgütern führen könnte.

Maßnahmen: Um die Verfügbarkeit insbesondere von systemrelevanten Produktionsmitteln zu gewährleisten, wurden Mindestlagerbestände wie auch erforderliche Nachbestellmengen in den entsprechenden Materialartikeln erhöht. Die Evaluierung der Lieferketten erfolgt bereits bei der Vergabe von Aufträgen. Ein strategisches Lieferantenmanagement wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, Liefersicherheiten zu erhöhen.

RISIKO: ALTLAST STEYRERGASSE

Die geplante Sanierung bzw. Sicherung der Altlast ST28 auf einem Grundstück der Holding Graz in der Steyregasse erfolgt gemeinsam mit der Bundesaltlastensanierungs GmbH (BALSA). Zug um Zug mit der

Sanierung der Altlast sollen am selben Grundstück weitere Baumaßnahmen der Holding Graz erfolgen. Die Zusammenarbeit der Holding Graz mit der BALSА wurde vertraglich geregelt, jedoch ist die finale interne Projektgenehmigung ausstehend. Weiters wird der Projektplan als ambitioniert erachtet.

Maßnahmen: Im Rahmen der Budgetierungsprozesse werden branchenübliche Kostenvorsorgen eingeplant. Entsprechende Vertragsänderungen mit der BALSА werden angestrebt; dies kann jedoch nur auf Grundlage verbindlicher Zusagen der Stadt Graz betreffend die Projektrealisierung erfolgen. Diese Zusagen sind von den verantwortlichen Organen zu erwirken.

TEILKONZERN ANKÜNDER

RISIKO: OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Auch 2024 wird für den österreichischen Werbemarkt aufgrund des verhaltenen Wirtschaftswachstums eine schwache Entwicklung erwartet. Die Planungssicherheit ist mittlerweile auf eine extrem kurzfristige Zeitspanne reduziert, da der Werbemarkt direkt von der gesamtwirtschaftlichen volatilen Lage abhängt.

Durch die wachsenden Werbeausgaben im Online-Bereich stagniert der Anteil der klassischen Werbemedien insgesamt. Die Außenwerbung hat aber vor allem in den Bereichen Transport Media und Digital Out of Home (DOOH) weiter das Potenzial sich positiv zu entwickeln. Trotz der derzeitigen konjunkturbedingten Zurückhaltung in den Marketingbudgets erwarten wir, dass der Anteil der Außenwerbung, nicht zuletzt aufgrund des Wachstums im Digital Media Bereich und im Transport Media Bereich, zu halten sein wird.

Die Marktsituation in Slowenien und Kroatien ist ähnlich wie in Österreich.

Maßnahmen: Strategische Entscheidungen müssen auf das nachhaltige Wachstum durch Innovationen, Kosteneffizienz und Diversifikation ausgerichtet werden. Der Ankünder begegnet dieser Herausforderung kostenseitig durch energieeffiziente Einsparungen (LED-Umrüstung, nächtliche Abschaltautomatik, E-Mobility und Car-Sharing für den Außendienst) und marktseitig durch intensive Vernetzung mit den Kunden und seinen nationalen Partnern am Markt. Langfristig setzt der Ankünder auf eine breite Ausrichtung des Produktportfolios und investiert offensiv in die Erweiterung der DOOH-Netze und die Attraktivierung des Transport Media Angebotes. Digitale Werbeträger erlauben eine schnellere Reaktionszeit auf plötzliche Auftragsschwankungen und sind so für den Kunden ein beliebtes Medium, um in der Werbeplanung kurzfristiger agieren zu können. Darüber hinaus entfallen Druck- und Montagekosten. Mit dem Ausbau des digitalen Werbeträger-Netztes setzt der Ankünder einen strategisch wichtigen Schritt hinsichtlich Innovation und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg.

TEILKONZERN FLUGHAFEN

RISIKO: VERKEHRSENTWICKLUNG FLUGHAFEN GRAZ

Die Verkehrseinbrüche der letzten Jahre im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und aktuelle externe Einflüsse wie etwa der Ukraine Krieg, der Konflikt Israel-Hamas und die allgemeine Teuerung wirken auf die gesamte Luftfahrtindustrie nach. So konnte auch der

Flughafen Graz das Verkehrsergebnis des Jahres 2019 noch nicht erreichen.

Jedoch lag die Entwicklung des Verkehrs am Flughafen Graz 2023 mit einem Passagierwachstum von 30,6 Prozent deutlich über dem Jahr 2022 und auch der Ausblick auf das Jahr 2024 ist ebenfalls positiv.

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass das Passagieraufkommen ab 2027/2028 wieder das Vorkrisenniveau erreichen wird.

Der Klimawandel wird künftig noch stärker Druck auf die Luftverkehrswirtschaft und die Luftfahrtindustrie ausüben. Damit auch auf den Flughafen Graz, der bereits seit vielen Jahren an seiner CO₂-Reduktion arbeitet, aber keinen Einfluss darauf hat, welche Maßnahmen „über den Wolken“ getroffen werden. Der Druck, immer sparsamer und ökologischer zu fliegen, wird zunehmen. Laut Experten wird an technischen Lösungen zwar mit Nachdruck gearbeitet, es ist aber derzeit weder elektrisches Fliegen serienreif noch sind synthetische Kraftstoffe in ausreichender Menge vorhanden.

Für einen Regionalflughafen hat naturgemäß auch die lokale wirtschaftliche, demografische und touristische Entwicklung im Einzugsgebiet einen maßgeblichen Einfluss auf die Verkehrsentwicklung. Für den Großraum Graz werden diese Einflussfaktoren für die kommenden Jahre als positiv beurteilt. Ein weiteres typisches Risiko der Branche sind Änderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen, die unter Umständen hohe Investitionen bedingen können. Aktuelle Themen sind auch die Energiepreisentwicklungen und die hohe Inflation. Auch wenn der Flughafen nicht zu den energieintensiven Unternehmen zählt, haben die Energiepreise auch

indirekten Einfluss auf die Kosten für unterschiedlichste Materialien. Auch treibt die derzeit hohe Inflation die Kosten für bezogene Leistungen und das Personal. Diese allgemeine Inflation führt jedoch im Rahmen der Entgeltregulierung auch zu höheren Flughafenentgelten.

Maßnahmen: Diesen Entwicklungen kann das Unternehmen nur mit straffem Kostenmanagement und der flexiblen Überarbeitung des Leistungsangebots entgegenwirken. Entsprechende Maßnahmen sind bereits in Umsetzung und werden unter Einbeziehung der wichtigsten Stakeholder wie Fluglinien, Reiseveranstalter und -büros, Interessensvertretungen und Tourismusorganisationen laufend evaluiert und verstärkt. Hinsichtlich des Klimawandels arbeitet der Flughafen Graz bereits seit Jahren kontinuierlich an der CO₂-Reduktion, um langfristig einen CO₂-freien Flughafenbetrieb sicherzustellen.

Strategisch ist der Flughafen Graz weiterhin auf die Attraktivierung als Wirtschafts- und Tourismusdrehscheibe in der Area South fokussiert und arbeitet zudem an neuen regionalen Geschäftsideen wie dem Thema ökologischer Energiegewinnung im Non-Aviation-Bereich.

BESTATTUNG

RISIKO: WIRTSCHAFTLICHE GESAMTSITUATION

Steigende Preise und Anpassung der Lohnkosten an die hohe Inflation treiben Aufwand und Personalkosten stark in die Höhe. Instandhaltungskosten von notwendigen Infrastrukturmaßnahmen sowohl im Kund:innenbereich als auch im Bereich technischer Anlagen (Kühlräume und Kremationsanlagen) erhöhten sich darüber hinaus massiv. Die Erlössituation gestaltet sich durch die

Sparsamkeit der Kunden zunehmend angespannt.

Maßnahmen: Reduktion der Personal- und Sachkosten durch entsprechende interne Effizienzsteigerungen.

RISIKO: KONKURRENZSITUATION

Immer mehr Bestatter aus dem Umland von Graz aber auch Gesamtösterreich drängen in die Stadt. Ebenso Errichter und Betreiber von Krematorien mit offensiver Werbung und Preisdumping.

Maßnahmen: Marketingoffensive zur Festigung der Bekanntheit der Grazer Bestattung intensivieren. Die Marke „Grazer Bestattung“ – ihr hervorragendes Image als Top Dienstleister und Branchen- und Marktführer – massiv, offensiv und über einen definierten Zeitraum kampagnisieren.

CITYCOM

RISIKO: 5G-DATENFUNK IOT

Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Turbulenzen haben uns veranlasst, die Risiken im Zusammenhang mit der Implementierung von 5G-Datenfunk im Internet der Dinge (IoT) weiter zu bewerten. Es ist festzustellen, dass unser bestehendes Kernklientel, insbesondere die heimische Industrie, erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen ausgesetzt war und ist. Dadurch könnte auch die zukünftige Geschäftsentwicklung im Bereich IoT von der Krise beeinflusst werden. Umsatzeinbrüche, der Verlust von Märkten und deutliche Einschränkungen im internationalen Verkehr könnten vor allem die heimische Industrie und Leitbetriebe aller Branchen, die die Hauptzielgruppe unseres Geschäfts sind, dazu zwingen, innovative Investitionsprojekte in Folge zurückzu-

stellen. Dies gilt auch für das Haus Graz, wenn Investitionen erheblich reduziert werden. Das wirtschaftliche Umfeld ist weiterhin von einer Rezession geprägt, und gerade Österreich weist im EU-Vergleich eine erhöhte Inflationsrate auf.

Die Preisentwicklung im Bau, auf dem Rohstoffmarkt (insbesondere Stahl) und im Bereich Technik (Hardwarekomponenten) ist maßgeblich für die Geschäftsentwicklung und derzeit schwer bzw. nicht valide abschätzbar.

Maßnahmen: Durch konsequentes Ausschöpfen von Einsparungspotenzialen konnte die bisherige Kostensteigerung erfolgreich neutralisiert werden. Ausschöpfung von Einsparungspotenzialen durch Sitesharing mit Cellnex zur Senkung der operativen Kosten (OPEX). Vertriebsoffensiven in unterversorgten Regionen und Gebieten mit dem Produkt „Air-Connect: Premium“. Entwicklung von Nischenprodukten für Kunden mit begrenztem Budget mit „Air-Connect: Access (SI)“. Fortsetzung der Produktentwicklung zur Digitalisierung von Städten für kommunale Dienstleistungen und industrielle Anwendungen.

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

ABFALLWIRTSCHAFT

RISIKO: STEIGENDE VERWERTUNGSPREISE IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2023 sind die Preise für Entsorgungs- bzw. Verwertungsdienstleistungen in Österreich weiter gestiegen. Seit 2017 ist ein signifikant über der Inflation liegender Preistrend für die zugekauften Leistungen zu beobachten. Weitere Preisanstiege werden erwartet.

Maßnahmen: Im Jahr 2023 wurde mit der Verwertung über Bahntransporte mit einem neuen Partner begonnen, dadurch wurden ökologische und ökonomische Verbesserungen erzielt. Künftige Verwertungskontingente werden im Jahr 2024 ausgeschrieben.

RISIKO: SINKENDE MARKTPREISE ALTSTOFFVERWERTUNG

Aufgrund diverser Krisen kommt es immer wieder zu Veränderungen bei den Altstofferlösen. Derzeit sind die Preise auf einem niedrigen Niveau stabil, dies kann sich aber immer wieder verändern.

Maßnahmen: Planung weiterhin umsichtig ansetzen.

SERVUS

RISIKO: WETTBEWERB IN DER GEWERBESAMMLUNG

Aufgrund der Wettbewerbssituation kann es im Bereich der Sammlung Gewerbe zu entsprechenden Preisschwankungen und damit einhergehend zu geänderten Margensituationen kommen.

Maßnahmen: Durch einen fortwährenden Fokus auf Akquisitionstätigkeiten werden nicht andienungspflichtige Marktpotenziale konsequent genutzt und das Preisrisiko durch eine entsprechende Vertragsgestaltung bestmöglich minimiert.

RISIKO: ENERGIEPREISENTWICKLUNG

Der Bedarf von Treibstoff und Strom beeinflusst die Betriebskosten und steigende Energiepreise können somit negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis haben.

Maßnahmen: Um dem Risiko weiter steigender Energiepreise bestmöglich zu begegnen, erfolgt eine vorausschauende Planung der Ressourceneinsätze und nutzt das Unternehmen die Möglichkeiten konzerninterner Beschaffungsoptionen wie die Teilnahme an einer gemeinsamen Energieausschreibung für das „Haus Graz“.

RISIKO: BRANDGEFAHR MBS FROHNLEITEN

In der Abfallbehandlungsanlage in Frohnleiten besteht infolge des mechanisch-biologischen Trocknungsprozesses eine erhöhte Brandgefahr.

Maßnahmen: Mittels erhöhter Investitionen in eine erweiterte Brandmeldeanlage und verbesserte Löschwasserversorgung wird die Gefährdung bestmöglich reduziert. Das betriebliche Risiko wird mit eigens dafür abgeschlossenen Versicherungen abgedeckt, sodass der Gesellschaft im Falle einer betrieblichen Beeinträchtigung innerhalb des Versicherungsrahmens keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen entstehen.

RISIKO: LANGZEIT-KRANKENSTÄNDE UND MITARBEITER:INNENGESUNDHEIT

Aufgrund der Alterung des Personals sowie der teils körperlich belastenden Arbeitsbedingungen kann es zu gestiegenen Ausfällen durch Krankheit und Unfällen kommen. Personelle Engpässe können durch Leiharbeitskräfte im Regelfall kompensiert werden.

Maßnahmen: Servus Abfall setzt verschiedenste Maßnahmen (z. B.: Bike-Leasing, betriebliche Gesundheitsvorsorge usw.), um die Mitarbeiter:innengesundheit zu fördern.

WASSERWIRTSCHAFT

RISIKO: ENTWICKLUNG DER WASSERABSATZMENGE

Durch Schwankungen im Nutzungsverhalten und witterungsbedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Maßnahmen: Anhand der Vorjahreswerte werden die zukünftigen Wasserverkäufe kalkuliert, die Entwicklung der Fördermenge, als Indikator für die Absatzmenge, wird laufend kontrolliert und der Forecast dahingehend stetig angepasst.

RISIKO: INFLATION, ENERGIEPREISENTWICKLUNG, BAU- UND MATERIALPREISENTWICKLUNG

Die Baupreise für die Leitungserneuerung sind gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich gestiegen. Auch der neu ausgeschriebene Jahresbauvertrag (JBV) liegt auf dem Preisniveau des alten JBV. Bei den Großchemikalien (Polymere, Fällmittel) für die Kläranlage kam es zu weiteren Preissteigerungen von rd. 30 Prozent.

Maßnahmen: Aufgrund der stabilen Baupreise kön-

nen die geplanten Sanierungs-Maßnahmen umgesetzt werden. In Abstimmung mit dem Vertragslieferanten werden die Preise für Großchemikalien quartalsweise festgelegt und die Verfügbarkeit abgefragt.

STADTRAUM

RISIKO: KLIMAVERÄNDERUNG

Aufgrund der Klimaveränderung wird es zu vermehrten überdurchschnittlichen Elementarereignissen wie Starkregen, Stürmen oder auch massiven Schneefällen kommen. Für die Beseitigung der Schäden, die durch diese Ereignisse entstehen, muss mit einem Mehraufwand für beispielsweise die Reinigung der Rückhaltebecken nach Überflutungen, Sanierung der Straßenbankette verursacht durch Ausspülungen, Entfernung von Bäumen nach Sturmereignissen sowie vermehrte Reinigungsarbeiten der öffentlichen Flächen gerechnet werden.

Maßnahmen: Für diese Mehraufwendungen wird budgetär vorgesorgt bzw. ist auf Seiten des Auftraggebers (Stadt Graz) budgetär vorzusorgen.

ENERGIE GRAZ

RISIKO: PERSONALKOSTENSTEIGERUNGEN

Der jährliche Steigerungsprozentsatz der Lohn- und Gehaltskomponenten hat wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Personalaufwendungen. Es besteht das Risiko von reduzierten Geschäftsergebnissen, wenn keine ausgleichenden Maßnahmen gesetzt werden.

Maßnahmen: Als Gegenmaßnahme werden laufend mögliche Effizienzmaßnahmen geprüft und mögliche Synergien mit Gesellschaftern evaluiert.

RISIKO: DATENSCHUTZVERGEHEN

Als regionaler Energiedienstleister verfügt die Energie Graz über einen großen Kunden:innenstamm und somit auch über eine Vielzahl an personenbezogenen Daten. Gemäß DSGVO ist die Energie Graz zum Schutz dieser Daten verpflichtet. Es kann aber zu Verstößen gegen Datenschutzbestimmungen kommen, was zu erheblichen Strafzahlungen und Imageverlust führen kann.

Maßnahmen: Um dies zu verhindern, verfügt die Energie Graz über eine eigens implementierte Datenschutz- und Informationssicherheitsorganisation sowie einen Datenschutzbeauftragten, es gibt einheitliche Richtlinien für alle Bereiche und Awareness-Schulungen für alle Mitarbeiter:innen.

RISIKO: HACKERANGRIFF

Durch gezielte Cyberangriffe auf IT-Systeme, Phishing-Attacken oder Schadsoftware kann es dazu kommen, dass das IT-Netzwerk der Energie Graz nicht mehr verfügbar ist und Kund:innendaten veröffentlicht werden.

Maßnahmen: Um dies zu verhindern, werden sowohl technische Maßnahmen (Firewall, zentrales Logging, etc.) als auch organisatorische Maßnahmen (Awareness-Schulungen der Mitarbeiter:innen, Informationssicherheitsmanagement-System, Sicherheitsaudits etc.) ergriffen.

RISIKO: FORDERUNGS AUSFÄLLE – NICHTBEZAH- LUNGEN VON KUND:INNEN AUFGRUND MAN- GELNDER LIQUIDITÄT, NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE HAUSHALTSITUATION

Im Zuge der Energielieferungen (Strom, Erdgas, Fernwärme) besteht für die Energie Graz naturgemäß das Ri-

siko, dass Kund:innen die gelegte Rechnung nicht oder nur teilweise bezahlen und Forderungsausfälle hingenommen werden müssen.

Maßnahmen: Durch ein optimiertes Mahn- und Inkassowesen wird bestmöglich versucht, diese Forderungsausfälle auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

RISIKO: FERNWÄRME-FÖRDERUNGEN

Fernwärme-Projekte der Energie Graz werden aufgrund der Vorgaben des Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetzes durch den Bund gefördert. Im Jahr 2023 konnten die Förderkriterien für eine „Effiziente und Klimafreundliche Fernwärme“ (Summe der Anteile aus an KWK-Wärme, Wärme aus erneuerbaren Energieträgern und Abwärme zumindest 50 Prozent) nicht erreicht werden. Eine Rückzahlung von Förderungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Maßnahmen: Als Gegenmaßnahme wird am Ausbau der nachhaltigen Wärmeaufbringung gearbeitet und die diesen Projekten zugrundeliegende Dekarbonisierungsstrategie an die Förderstellen laufend kommuniziert.

RISIKO: ENERGIEPREISVOLATILITÄT

Die aktuellen Preisentwicklungen auf den Märkten zeigen eine leicht fallende Tendenz, insofern ist das Risiko daraus als gering zu bewerten. Im Sinne der Erfahrungen der beiden letzten Jahre können große Preissprünge jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Maßnahmen: Dem Risiko einer volatilen Energiepreisentwicklung wird mit einer mehrjährigen, strukturierten Portfoliobeschaffung für das Privat- und Geschäftskundengeschäft begegnet. Großkundenverträge

werden zeitgleich über den Energiehandel am Markt abgesichert. Steigende, aber auch sinkende Energiepreise werden entsprechend an die Kund:innen weitergegeben, das Risiko kann damit sehr gering gehalten werden. Negative Auswirkungen auf den Betriebserfolg des Unternehmens können im Wesentlichen dann auftreten, wenn steigende Preisentwicklungen nur verzögert an Kund:innen weiterverrechnet werden könnten.

MOBILITÄT UND FREIZEIT

GRAZ LINIEN

RISIKO: TREIBSTOFFPREISRISIKO UND ENERGIEPREISENTWICKLUNG

Die derzeitigen wirtschaftlichen Krisen haben die Energiepreise drastisch erhöht. Dies wirkt sich sowohl auf die Treibstoffkosten für den täglichen Busbetrieb sowie auf die Fahrstromkosten für den Straßenbahnbetrieb aus. Ebenfalls von dieser Energiepreissteigerung sind die Instandhaltungskosten der Bus- und Straßenbahnflotte betroffen, da die Kosten für Fremdleistungen und Material ebenfalls steigen.

Maßnahmen: Es erfolgt eine stetige Evaluierung von Marktentwicklungen und wird unter Berücksichtigung der aktuell hohen allgemeinen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen ein-kaufsseitig bestmöglich gegengesteuert.

RISIKO: NICHTERFÜLLUNG DEKARBONISIERUNGSVORGABEN

Die Clean Vehicle Directive gibt den Prozentsatz vor, der im Zuge von Neuanschaffungen von Bussen bzw. bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen emissionsfrei zu erbringen ist. Hieraus können Mehrkosten für den Betrieb resultieren, deren Abdeckung sicherzustellen ist. Zusätzlich können aus der Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben Strafzahlungen erwachsen.

Maßnahmen: Im Sinne einer Risikominimierung betreffend Technik und Kosten haben sich die Graz Linien mit dem Abschluss eines Liefervertrages für Hybridbusse bis 2029 eine Rückfallebene geschaffen. Parallel prüfen die Graz Linien, welche Strategieoptionen gewählt werden sollen, um die rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich erfüllen zu können.

RISIKO: ROHSTOFFPREISE

Anschaffungskosten für Schienen, Fahrdrabt etc. sind durch die starken Schwankungen und die derzeit hohe Inflation stark beeinflusst.

Maßnahmen: Bei der Anschaffung der Materialien wird versucht, dieses Risiko weitestgehend mit entsprechenden Lieferverträgen an die Lieferanten zu übertragen. Weiters erweisen sich die Zusammenfassung des benötigten Jahresbedarfes gegenüber Einzelmengen als vorteilhaft.

FREIZEIT

RISIKO: STEIGENDE ENERGIEPREISE

Die Energiekosten befinden sich weiterhin auf hohem

Niveau. Da die Betriebe der Freizeit Graz sehr energieintensiv sind, führt dies zu Kostensteigerungen bei den Schwimmbädern und Wellnessanlagen.

Maßnahmen: Mögliche Energiesparpotenziale werden genutzt (wenn es die Auslastung zulässt: Stilllegung einzelner, nicht immer erforderlicher Angebote, Optimierung von Lichtquellen, Optimierung der Öffnungszeiten, Temperaturabsenkungen, technische Aufrüstung bestimmter Anlagen usw.). Die prognostizierten Mehrkosten wurden in den Budgetplänen 2024–2028 berücksichtigt.

RISIKO: ERGEBNISENTWICKLUNG IM TEILSEGMENT GASTRONOMIE

Die Erwirtschaftung entsprechender Ergebnisbeiträge im Teilsegment „Gastronomie“ ist ein Bestandteil der Finanzierungsstruktur der Freizeit Graz. Aktuelle Entwicklungen, anhaltend auch noch nach der Covid-19-Pandemie, deuten auf ein geändertes Freizeitverhalten in der Gesellschaft hin. Folgeeffekt hieraus ist ein generell in Österreich beobachtbarer Rückgang an Gastronomiebetrieben. Die allgemeinwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ein gestiegenes Zinsniveau, Herausforderungen im Bereich der Mitarbeiter:innen-Rekrutierung und eine anhaltend hohe Inflation begünstigen zudem nicht die wirtschaftliche Entwicklung in der Freizeitwirtschaft/Teilsegment Gastronomie.

Maßnahmen: Es wird eine entsprechend fundierte Auswahl von Pächter:innen vorgenommen, welche eine möglichst nachhaltige Bewirtschaftung der von der Freizeit Graz verpachteten Gastronomiebetrieben ermöglichen soll. Zugleich werden entsprechende Inves-

titionen stetig vorgenommen, um die Standorte für die Kund:innen attraktiv zu gestalten.

RISIKO: KLIMAVERÄNDERUNG

Länger anhaltende Kälteperioden im Frühjahr führen zu verspäteten Saisonstarts. Vermehrter Starkregen sowie Unwetter in den Sommermonaten beeinflussen die Gästezahlen.

Ausbleibende Niederschläge bzw. eine fehlende Schneedecke in den Wintermonaten hat Auswirkungen auf die Brunnen, die das Wasser für die Freibäder Auster und Straßgang liefern. Ein Mehr an Stadtwasser muss zugeführt werden – die Kosten für den Wasserverbrauch steigen.

Maßnahmen: Optimierung der Öffnungszeiten (Start der Freibadesaison wird/wurde auf Mitte Mai verlegt; zeitlich gestaffelte Öffnung der Freibäder). Nutzung von Wetterprognose-Tools, um den Waren- und Personaleinsatz optimal zu steuern.

RISIKO: EINFLUSSNAHME AUF TICKETPREISE

Die aktuelle Inflation kann durch eingeschränkte Möglichkeiten bei der Erhöhung der Eintrittspreise nicht vollständig aufgefangen werden.

Zusätzlich wird ein breites Kartensortiment angeboten, welches zu einer Senkung des durchschnittlichen Pro-Kopf-Umsatzes führt.

Maßnahmen: Es werden Strategien geprüft, wie unvermeidbare Kostensteigerungen abgesicherter finanziert werden können.

BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch das Unternehmen selbst keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

INTERNES KONTROLL- SYSTEM – IKS

Unter dem „Internen Kontrollsystem“ (IKS) werden alle von der Geschäftsleitung entworfenen und im Unternehmen ausgeführten Prozesse verstanden, durch die

- die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit,
- die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften

überwacht und kontrolliert werden.

Das Risikomanagementsystem umfasst alle Prozesse, die dazu dienen, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken, die schlagend werden, beeinträchtigt wird. Unser internes Kontrollsystem sowie das Risikomanagement der Holding Graz orientieren sich an den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des

Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Ziel ist das bewusste Erkennen und Steuern von Risiken durch das jeweils verantwortliche Management. Der COSO-Würfel definiert fünf Komponenten (Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Kontrollaktivitäten, Information & Kommunikation, Überwachung) eines IKS, die in jeder der drei Zielkategorien Geschäftstätigkeit, Berichterstattung und Compliance sowie auf jeder Unternehmensebene/in jedem Unternehmensbereich zu beachten sind.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bzw. die Finanzberichterstattung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die Überwachung der Wirksamkeit des IKS erfolgt in regelmäßigen Abständen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Wenn in Tochtergesellschaften Aufsichtsräte eingerichtet sind, so sind diese für die Überwachung der Wirksamkeit des IKS selbst verantwortlich. Das Rechnungswesen mit der darin integrierten Finanzbuchhaltung wird in der Holding Graz zentral durchgeführt. Durch entsprechende orga-

nisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben – die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Eintragung in die Bücher und sonstige Aufzeichnungen – erfüllt werden. Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und Richtlinien, die jegliches damit in Zusammenhang stehende Risiko vermeiden sollen.

Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendete Software (SAP). In der kaufmännischen Verwaltung der Holding Graz wurde ein Risikomanagementprozess etabliert. Im Zuge der jährlich stattfindenden Workshops werden alle IKS-relevanten Risiken identifiziert und bewertet (nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) und im Risikosteuerungsdocument (= Risikokontrollmatrix) erfasst. Die Risikokontrollmatrix wird in der Folge ein Bestandteil des IKS-Handbuches. In der Holding Graz ist ein standardisiertes Finanzberichtswesen etabliert. Die Geschäftsführung wird laufend über alle relevanten Sachverhalte informiert. Der Aufsichtsrat der Holding Graz wird in zumindest einer pro Quartal stattfindenden Aufsichtsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang und zusätzlich jährlich über die operative Planung sowie die mittelfristige Strategie des Konzerns unterrichtet bzw. diese werden vom Aufsichtsrat genehmigt. In besonderen Fällen wird der Aufsichtsrat auch unmittelbar informiert. In den Prüfungsausschusssitzungen wird unter anderem auch das interne Kontrollsystem behandelt.

Konzernabschluss

KONZERNABSCHLUSS

AKTIVA

	2023 [€]	2022 [T€]
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte	20.104.429,29	21.646
2. Firmenwert	222.239,99	248
3. Geleistete Anzahlungen	3.689.207,16	2.267
	24.015.876,44	24.162
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	352.190.472,69	364.182
2. Technische Anlagen und Maschinen	544.552.549,34	521.374
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.121.639,59	47.821
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	72.559.138,79	33.027
	998.423.800,41	966.404
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.091.908,14	9.202
2. Sonstige Beteiligungen	1.339.135,88	1.269
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	11.146.127,93	12.994
4. Sonstige Ausleihungen	366.338.041,42	364.018
5. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	9.264.059,49	9.707
	396.179.272,86	397.190
	1.418.618.949,71	1.387.756
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.126.824,10	17.484
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	183.320,14	244
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.848.019,72	2.862
4. Geleistete Anzahlungen Vorräte	0,00	13
	21.158.163,96	20.603
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 2.295.243,64 (VJ: 4.032,4 TEUR)</i>	57.765.254,55	43.953
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen <i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR)</i>	458.002,60	350

3. Forderungen gegenüber sonstigen Beteiligungen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR)	0,31	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 4.392.999,97 (VJ: 3.691,3 TEUR)	68.792.352,56	57.364
	127.015.610,02	101.667
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.231.625,05	70.574
	231.405.399,03	192.844
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.163.417,07	1.117
D. Aktive latente Steuern	0,00	3.087
	1.651.187.765,81	1.584.803

PASSIVA

	2023 [€]	2022 [T€]
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Stammkapital	50.000.000,00	50.000
Übernommenes Stammkapital EUR 50.000.000,00 (VJ: 50.000,0 TEUR)		
Einbezahltes Stammkapital EUR 50.000.000,00 (VJ: 50.000,0 TEUR)		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene Kapitalrücklagen	3.683.747,79	3.684
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	354.624.974,45	331.872
	358.308.722,24	335.556
III. Kumuliertes Ergebnis	-53.492.122,04	-54.045
IV. Anteile konzernfremder Gesellschafter:innen	33.361.152,04	31.727
	388.177.752,24	363.238
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	58.288.836,40	58.289
C. Baukostenzuschüsse	108.951.775,88	108.952
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	51.641.097,01	47.792
2. Rückstellungen für Pensionen	71.523.676,59	53.762
3. Rückstellungen für Kostenersätze	17.996.607,82	18.676
4. Steuerrückstellungen	3.809.465,94	3.590
5. Sonstige Rückstellungen	88.080.799,16	97.651
	233.051.646,52	221.470
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 58.042.385,77 (VJ: 209.234,6 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 430.000.000,00 (VJ: 270.000,0 TEUR)	488.042.385,77	479.235

2. Anleihen		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
2.500.000,00 (VJ: 2.500,0 TEUR)	130.000.000,00	132.500
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i>		
127.500.000,00 (VJ: 130.000,0 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
– Kredite		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
1.442.993,23 (VJ: 1.664,6 TEUR)	65.264.804,68	66.905
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i>		
63.821.811,45 (VJ: 65.240,2 TEUR)		
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
30.274.478,91 (VJ: 42.895,2 TEUR)	30.274.478,91	42.895
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i> 0,00		
(VJ: 0,0 TEUR)		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
84.468.399,03 (VJ: 49.370,6 TEUR)	87.324.378,87	50.789
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i>		
2.855.979,84 (VJ: 1.418,4 TEUR)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
1.568.474,28 (VJ: 1.722,3 TEUR)	1.568.474,28	1.722
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i> 0,00		
(VJ: 0,0 TEUR)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten		
<i>davon aus Steuern EUR</i> 15.273.882,83 (VJ: 15.318,8 TEUR)		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR</i>		
6.895.091,67 (VJ: 6.419,6 TEUR)		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
54.213.151,97 (VJ: 55.019,8 TEUR)	54.827.449,24	55.286
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i>		
614.297,27 (VJ: 266,2 TEUR)		
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR</i>		
232.509.883,19 (VJ: 362.407,2 TEUR)		
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR</i>		
624.792.088,56 (VJ: 466.924,7 TEUR)		
	857.301.971,75	829.332
F. Rechnungsabgrenzungsposten	4.166.032,81	3.522
	1.651.187.765,81	1.584.803

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG ZUM 31.12.2023

	2023 [€]	2022 [T€]
1. Umsatzerlöse	707.610.960,77	555.232
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-541.600,50	311
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.708.826,51	7.391
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.171.552,51	1.722
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.406.827,90	1.909
c) Übrige	24.880.947,76	25.563
	28.459.328,17	29.194
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-321.232.367,35	-208.900
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Zuschüsse COVID-19		
aa) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-50.779.088,17	-48.498
bb) Zuschüsse COVID-19	0,00	1.958
	-50.779.088,17	-46.540
	-372.011.455,52	-255.440
6. Personalaufwand inklusive Kostenersätze an die Stadt Graz		
a) Löhne und Gehälter		
aa) Löhne und Zuschüsse COVID-19		
aaa) Löhne	-87.038.998,56	-79.855
bbb) Zuschüsse COVID-19	3.423,21	1.349
	-87.035.575,35	-78.505
bb) Gehälter und Zuschüsse COVID-19		
aaa) Gehälter	-79.217.531,58	-71.131
bbb) Zuschüsse COVID-19	-23.456,35	1.078
	-79.240.987,93	-70.052
cc) Dienstzugewiesene Mitarbeiter:innen	-20.757.172,83	-20.524
	-187.033.736,11	-169.081

	2023 [€]	2022 [T€]
b) Soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-19.142.202,90	-9.264
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen	-8.444.770,26	-8.214
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-47.821.876,88	-43.818
dd) Übrige	-2.036.258,13	-1.698
	-77.445.108,17	-62.995
	-264.478.844,28	-232.076
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-77.375.720,65	-87.851
abzüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	4.226.242,97	3.982
	-73.149.477,68	-83.869
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Zuschüsse COVID-19		
<i>davon Steuern, außer Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 4.057.858,30 (VJ: 3.725,6 TEUR)</i>	-100.102.547,93	-101.436
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	-67.504.810,46	-80.694
10. Erträge aus Beteiligungen		
a) aus sonstigen Beteiligungen	31.850,46	23
b) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.280.832,31	3.764
	3.312.682,77	3.787
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	260.777,82	262
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.139.725,56	4.313
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	241.025,52	0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) aus Abschreibungen	-9.830,20	-577
b) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-712.927,52	-713
c) Übrige	-5.950,00	0

	2023 [€]	2022 [T€]
	-728.707,72	-1.290
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.084.604,12	-10.059
16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)	4.140.899,83	-2.987
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und 16)	-63.363.910,63	-83.681
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon aus latenten Steuern EUR 125.038,66 (VJ: 239,5 TEUR)</i>	-3.149.935,52	-4
19. Ergebnis nach Steuern	-66.513.846,15	-83.684
20. Jahresfehlbetrag	-66.513.846,15	-83.684
21. Minderheitenanteil	-66.513.846,15	-83.684
22. Auflösung von Kapitalrücklagen	-66.513.846,15	-83.684
23. Jahresverlust	-39.448.422,16	-7.723
24. Verlustübernahme aufgrund vertraglicher Verpflichtung	40.000.000,00	0
25. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-69.175.531,50	-61.453
26. Bilanzverlust	-68.623.953,66	-69.176

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG ZUM 31.12.2023

	2023 [€]	2022 [T€]
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	-63.363.910,63	-83.681
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen		87.851
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen		1.290
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen		-479
+/- Beteiligungserträge, Erträge aus Wertpapieren sowie sonstige Zinsen und ähnl. Erträge/Zinsen		1.710
- Auflösung der Investitionszuschüsse		-3.982
- Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse		-8.087
		0
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2.535.379,31	-5.379
-/+ Veränderung der Vorräte	-555.068,63	-2.028
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.812.619,76	8.369
-/+ Veränderung der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-108.061,44	3.040
-/+ Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	8.525.306,10	-10.224
+/- Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-12.620.739,26	18.478
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.535.405,94	-5.355
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-153.838,24	370
+/- Veränderung der Rückstellungen	11.361.397,87	23.738
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	185.455,07	2.261
+/- Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.821.858,34	33.270
Zahlungen für Ertragsteuern	156.629,55	-37
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	26.978.487,89	33.233

	2023 [€]	2022 [T€]	
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit:			
-	Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	-110.070.523,74	-93.055
-	Investitionen in Finanzanlagen	-8.307.461,57	-1.553
+	Erlöse aus Abgang von Anlagevermögen	9.487.048,29	5.467
+/-	Ein-/Auszahlungen für Finanzanlagenabgang/-zugang und sonstige Finanzinvestitionen	0,00	52.000
+	Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	22.110.601,81	7.240
+/-	sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsfälle	1.024,19	50
	-86.779.311,02	-29.850	
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit:			
+	Einzahlungen in das Eigenkapital	36.690.000,00	21.061,46
+	Einzahlungen aus der Ergebnisabführung Stadt Graz	40.000.000,00	0,00
-	Ergebnisanteil (Ausschüttung/Ergebnisabführung) Minderheitengesellschafter	-5.237.741,37	-4.621
+	Erhaltene Investitionszuschüsse	3.263.821,10	724
+	Erhaltene Baukostenzuschüsse	10.159.199,81	11.588
+/-	Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	4.667.754,26	4.918
-	Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.084.604,12	-10.059
	72.458.429,68	23.611,93	
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel			
	Stand der flüssigen Mittel zum 01.01.	70.574.018,50	43.579
+	Cash-Bestand aus Erstkonsolidierung	0,00	0
	Stand der flüssigen Mittel zum 31.12.	70.574.018,50	43.579

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR DARSTELLUNGSFORM

Der Konzernabschluss der Holding Graz zum 31.12.2023 wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Stellungnahmen des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) wurden, sofern relevant, berücksichtigt. Die Bilanzierung, Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Konzernabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB sowie der §§ 244 bis 267 UGB vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen des § 250 Abs. 3 UGB erfolgte die Bewertung im Konzernabschluss nach dem Grundsatz der Einheitlichkeit, wobei von der Fortführung der Unternehmen ausgegangen wird. Erforderliche Bewertungsanpassungen wurden vorgenommen. Der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden wurde beachtet.

Die Zwischenergebniseliminierung nach § 256 Abs. 1 UGB wurde nicht durchgeführt, da die Lieferung und Leistung zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen worden ist und der Zwischengewinn nicht wesentlich ist.

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

¹ Die Beteiligungsprozentsätze betreffen jeweils den direkten Anteil des jeweiligen Mutterunternehmens. At equity einbezogene Unternehmen werden in kursiver Schrift dargestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS I

Dem Konsolidierungskreis der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH unterliegen folgende Unternehmen:

- Teilkonzern Ankünder GmbH, Graz (66,7 %)
 - » *City Light Ankünder GmbH, Graz (100 %)*
 - » *Werbeunion GmbH, Graz (100 %)*
 - » *Teilkonzern Europlakat d.o.o., Ljubljana (42,37 %)*
 - *Plakatiranje d.o.o., Ljubljana (54 %)*
 - *Madison d.o.o., Maribor (100 %)*
 - ▶ *Plakatiranje d.o.o., Ljubljana (46 %)*
 - *Svetlobne Vitrine d.o.o., Ljubljana (100 %)*
 - *Metropolis Media d.o.o., Ljubljana (100 %)*
 - » *Europlakat d.o.o., Zagreb (49 %)*
 - » *Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg (49 %)*
 - *Progress Vorarlberg Werbe GmbH, Schwarzach (24,9 %)*
 - » *Megaboard GmbH, Wien (49 %)*
 - » *PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt am Wörthersee (49 %)*
- Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH, Feldkirchen bei Graz (93,9 %)
 - » *Flughafen Graz Bodenservices GmbH, Feldkirchen bei Graz (92,6 %)*
 - » *Airport Parking Graz GmbH, Feldkirchen bei Graz (85 %)*
 - » *Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Feldkirchen bei Graz (49 %)*
 - » *Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen bei Graz (49 %)*

- Teilkonzern Energie Graz Holding GmbH, Graz (100 %)
 - » Energie Graz GmbH, Graz (51 %)
 - » Energie Graz GmbH & Co KG, Graz (51 %)
 - Stromnetz Graz GmbH & Co KG, Graz (100 %)
 - Stromnetz Graz GmbH, Graz (100 %)
 - WDS Wärmedirektservice der Energie Graz GmbH, Graz (100 %)
 - Solar Graz GmbH, Graz (100 %)
 - Grazer Energieagentur Ges.m.b.H., Graz (47,5 %)
- Bestattung Graz GmbH, Graz (100 %)
- Citycom Telekommunikation GmbH, Graz (100 %)
- achtzigzehn – Konzept & Gestaltung GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH, Graz (100 %)
- Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH, Graz (100%), liquidiert am 29.06.2023
- Freizeit Graz GmbH, Graz (100 %)
- Schöckl Seilbahn GmbH, Graz (98,9 %)
- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H., Thörl (71,5 %)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH, Graz (51 %)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Schlepplbahn GmbH, Graz (100 %)
- Waschbetriebe Graz GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H., Graz (47,5 %)²
- *ITG Informationstechnik Graz GmbH, Graz (19 %)*

² Aufgrund der indirekten Beteiligung der Energie Graz GmbH & Co KG an der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. wird diese vollkonsolidiert. Der direkte und indirekte Anteil betragen in Summe 71,725 %.

II. KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der Kapitalkonsolidierung und der at-equity-Konsolidierung wurde bis zum 31.12.2015 die Buchwertmethode verwendet. Mit den Änderungen gemäß RÄG 2014 (ab 01.01.2016) kann die Kapitalkonsolidierung ausschließlich nach der Neubewertungsmethode erfolgen.

Die ITG Informationstechnik Graz GmbH und die e-mobility Graz GmbH wurden im Jahr 2011 erstmals im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung einbezogen.

Die Anteile an der ITG Informationstechnik Graz GmbH wurden im Jahr 2010 um einen Betrag von EUR 19,00 erworben. Die Erstkonsolidierung ist zum 01.01.2011 erfolgt. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag beträgt EUR 80.793,64 und wurde sofort mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Gesellschafter der ITG Informationstechnik Graz GmbH haben im Jahr 2011 weitere Sacheinlagen geleistet, die nicht den Beteiligungsverhältnissen entsprochen haben. Daraus ergibt sich ein weiterer Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 323.317,26. Der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1.141,87 wurde mit der Gewinnrücklage verrechnet.

Die e-mobility Graz GmbH wurde mit Stichtag 27.08.2011 zum Erwerbszeitpunkt erstmalig at equity konsolidiert. Nachdem diese Gesellschaft neu gegründet wurde, ergab sich kein Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung. Rückwirkend zum 01.01.2018 wurde die e-mobility Graz GmbH mit der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. verschmolzen. Die Stadt Graz hat im Jahr 2018 ihren Geschäftsanteil in Höhe von 47,5 % an der Grazer Energie-

agentur Ges.m.b.H. als Sacheinlage in die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH eingebracht. Die Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. wird aufgrund der indirekten Beteiligung der Energie Graz GmbH & Co KG durch die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH beherrscht und wurde mit 31.12.2018 erstmals vollkonsolidiert. Aufgrund der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 87.048,58, welcher mit der Gewinnrücklage verrechnet wurde.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Grazer Schlepplbahn GmbH mit 01.01.2012 erstkonsolidiert. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag beträgt EUR 311.785,05 und wurde sofort mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Anteile an der Waschbetriebe Graz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2012 um einen Betrag von EUR 2,00 erworben. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 32.638,18 wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die übrigen sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert eingestuft und mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge, soweit sie aus thesaurierten Gewinnen stammen, wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Mit 01.01.2013 wurden die Gesellschaften ISPA Werbung Ges.m.b.H., Wien, Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg, und PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt, im Rahmen der at equity-Konsolidierung erstmals einbezogen. Die ISPA Werbung Ges.m.b.H. wurde im Jahr 2018 mit der Megaboard GmbH, Wien, verschmolzen.

Mit 01.02.2016 wurde die Gesellschaft SwisSPORT Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen, im Rahmen der at-equity-

Konsolidierung erstmals einbezogen.

Gemäß Notariatsakt vom 26.09.2017 wurde die Gesellschaft Megaboard GmbH, Wien, rückwirkend ab 01.01.2017 erstmalig at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der aus der Einbringung resultierende Firmenwert von EUR 4.070.289,42 wird im Teilkonzern Ankünder beginnend mit 01.01.2017 auf 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Gemäß Notariatsakt vom 26.09.2017 wurde die Gesellschaft Progress Tirol-Vorarlberg Außenwerbung GmbH, Salzburg rückwirkend ab 01.01.2017 erstmalig at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Im Jahr 2018 wurde die Gesellschaft mit der Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H. Salzburg verschmolzen.

Im Jahr 2018 wurden die Anteile an der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & Co KG rückwirkend zum 01.01.2018 in die SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH eingebracht.

Die Stadt Graz brachte im Jahr 2018 ihren Kommanditanteil an der Energie Graz GmbH & Co KG sowie die Geschäftsanteile an der Energie Graz GmbH als Sacheinlage in die Energie Graz Holding GmbH ein (jeweils 2 %). Der Einbringungsstichtag ist der 31.12.2017. Im Eigentum der Energie Graz Holding GmbH stehen somit 51 % der Anteile an der Energie Graz GmbH sowie 51 % der Anteile an der Energie Graz GmbH & Co KG. Alleingesellschafterin der Energie Graz Holding GmbH ist die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH. Die Energie Graz GmbH sowie die Energie Graz GmbH & Co KG (inklusive der von ihr beherrschten Unternehmen) wurden mit Stichtag 31.12.2018 erstmals als vollkonsolidierte Einheiten in den Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH aufgenommen. Die Energie Graz GmbH

& Co KG hat aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Jahr 2005 den Betrieb des Stromnetzbereiches in einen von ihr in der Rechtsform, Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängigen Betrieb übertragen. Dazu wurde im Jahr 2005 die Stromnetz Graz GmbH bzw. die Stromnetz Graz GmbH & Co KG gegründet, in welcher ab 01.01.2006 der Betrieb übertragen wurde. Eine Übertragung des Eigentums an den Netzanlagen fand nicht statt. Diese wurden an die Stromnetz GmbH verpachtet. Aufgrund der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH & Co KG ergab sich im Jahr 2018 ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 17.852.166,84, welcher als zusätzlich zum Einzelabschluss der Energie Graz GmbH & Co KG resultierender Firmenwert eingestuft wurde und beginnend mit 01.01.2019 über die Restnutzungsdauer von 4 Jahren planmäßig abgeschrieben wird. Bei der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 881,19, welcher mit der Gewinnrücklage verrechnet wurde.

Mit Abtretungsvertrag vom 04.12.2018 wurden die Geschäftsanteile der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH an der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH an die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH zum Stichtag 01.01.2019 abgetreten. Die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH wird im Geschäftsjahr 2019 erstmalig in den Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH als vollkonsolidierte Einheit aufgenommen. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2.211.359,00, welcher in 2019 im Finanzergebnis enthalten ist.

Gemäß Notariatsakt vom 24.04.2019 wurde die Gesell-

schaft Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH neu gegründet und in 2019 erstmalig als vollkonsolidierte Einheit in den Konzernabschluss aufgenommen. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich kein Unterschiedsbetrag.

In der Flughafen Graz Bodenservices GmbH wurde per 15.12.2020 eine Kapitalerhöhung durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH um 400 TEUR durchgeführt, welche nur durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH übernommen wurde, daher verminderte sich der Fremdan teil der Swissport DACH Holding AG, CH-Opfikon, auf einen Anteil von 7 %.

Die Gesellschafter der Flughafen Graz Betriebs GmbH haben in der Generalversammlung vom 24.02.2021 den Beschluss gefasst, die MCG e. Gen. (Messe Congress Graz) im Wege einer Kapitalerhöhung in die Gesellschaft aufzunehmen. Der Anteil am Stammkapital der MCG e. Gen. beträgt 6,0 %, jener der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH 93,9 % und jener der GSU Gesellschaft für Strategische Unternehmensbeteiligungen m.b.H. 0,1 %.

Gemäß Notariatsakt 01.09.2022 erwarb die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH zum Stichtag 30.09.2022 die restlichen Gesellschaftsanteile von 49 % der A.D. BioErde und Kompost GmbH zum Abtretungspreis von EUR 462.025,00. Im Zuge des Erwerbs wurde eine Kapitalherabsetzung bei der A.D. BioErde und Kompost GmbH iHv EUR 37.975,00 durchgeführt. Die Minderheitenanteile wurden eliminiert. Der aus dem Erwerb resultierende aktive Unterschiedsbetrag von EUR 261.458,81 wurde als Firmenwert eingestuft. Beginnend mit 01.07.2022 wird dieser auf 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

In der Generalversammlung vom 13.12.2022 wurde der Beschluss über die Auflösung und Liquidation der Moderne

Urbane Mobilität 2030+ GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022 gefasst. Auf eine vorzeitige Endkonsolidierung der Einheit wurde verzichtet. Die Liquidation im Firmenbuch erfolgte am 29.06.2023.

ERSTKONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss ist gemäß den §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt worden. Ab Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden die folgenden Stichtage gewählt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN BZW. TEILKONZERNE

Teilkonzern Ankünder GmbH	1. Jänner 1994
Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.	1. Jänner 1994
Freizeit Graz GmbH	1. Jänner 1994
Schöckl Seilbahn GmbH	1. Jänner 1994
Bestattung Graz GmbH	11. Dezember 1997
Citycom Telekommunikation GmbH	11. Dezember 1997
Energie Graz Holding GmbH	9. Juli 2002
Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH	31. Dezember 2004
SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH	1. Jänner 2007
achtzigzehn Agentur – Konzept & Gestaltung GmbH	1. Jänner 2007
A.D. BioErde und Kompost GmbH	24. März 2009
Grazer Schleppbahn GmbH	1. Jänner 2012
Waschbetriebe Graz GmbH	1. Jänner 2012
Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.	1. Dezember 2018

Energie Graz GmbH	31. Dezember 2018
Teilkonzern Energie Graz GmbH & Co KG	31. Dezember 2018
Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH	1. Jänner 2019
Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH	24. April 2019

AT-EQUITY-KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr wurden die im Folgenden genannten Unternehmen at equity konsolidiert. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden die folgenden Stichtage gewählt:

Teilkonzern Europlakat d.o.o., Slowenien	1. Jänner 1994
Europlakat d.o.o., Kroatien	1. Jänner 1994
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	31. Dezember 2004
ITG Informationstechnik Graz GmbH	1. Jänner 2011
Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H.	1. Jänner 2013
PSG Poster Service GmbH	1. Jänner 2013
Swissport Cargo Services Graz GmbH	1. Februar 2016
Megaboard GmbH	1. Jänner 2017

Die in **Fremdbesitz befindlichen Anteile** am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen werden in der entsprechenden Position im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angeschafften immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden mit ihren

Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die, soweit abnutzbar, um planmäßige und erforderlichenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert sind. In den Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen werden linear vorgenommen. Die Zu- und Abgänge werden analog des § 7 Abs. 2 EStG anteilig abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (in Anlehnung an § 13 EStG) im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel gleichzeitig als Zu- und Abgang erfasst. Ausgenommen davon ist der Bereich der Zähler und Messgeräte, deren Abschreibungen der Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen werden. Für die in der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthaltenen Müllbehälter, Papierkörbe, transportablen Verkehrszeichen sowie Bänke und Tische in öffentlichen Anlagen bestehen Festwerte im Sinne des § 209 Abs. 1 UGB.

Nutzungsdauer der Anlagegruppen	in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	0–50
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2–66
Grundstückseinrichtungen	3–60

Versorgungs- und Hausanschlussleitungen (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser)	15–41
Umspannwerke und Umspannstationen	20
Beförderungsanlagen Verkehr	4–25
Seilbahn	20–25
technische Anlagen u. Maschinen	2–50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–30

In den technischen Anlagen und Maschinen sind unter anderem die Fahrleitungen für den Straßenbahnbetrieb enthalten. Diese Fahrleitungen werden grundsätzlich auf eine Nutzungsdauer von 15 bzw. 30 Jahren abgeschrieben. Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem aktuellen Kurswert zum Bilanzstichtag, erforderlichenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Wird bei einem Vermögensgegenstand eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen und stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Die **Beteiligungen** an nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgt unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips, wobei der Buchwert der **Vorräte** mithilfe des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens errechnet wird. Im Bereich des Lagermaterials wird bei geringer Umschlagshäufigkeit in Einzelfällen eine Abwertung vorgenommen. Die in den Vorräten enthaltenen noch nicht abrechenbaren Leistun-

gen sind zu den Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet und betreffen Aufträge, welche noch nicht an Kunden verrechnet wurden.

Bei der Bewertung von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen (Einzelwertberichtigungen) berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden. Soweit erforderlich, werden langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände abgezinst.

Die für die Anschaffung und Herstellung von Sachanlagen gewährten **Investitionszuschüsse** werden auf der Passivseite ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt bzw. auf die sie übertragen werden, aufgelöst. Die Auflösung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über eine offene Saldierung der Abschreibungen vorgenommen.

Die **Baukostenzuschüsse** werden in Höhe des gesamten Zuflusses passiviert und beinhalten im Wesentlichen Baukostenzuschüsse für Anschlussgebühren an das Wasserleitungs-, Strom-, Gas- und Wärmenetz. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse für Wasserhausanschlüsse erfolgt unternehmensrechtlich über 35 Jahre. Die Auflösung für das Strom-, Gas- und Wärmenetz erfolgt über 20 Jahre. Die Auflösung wird innerhalb der Umsatzerlöse vorgenommen.

Die **Rückstellungen für das Sozialkapital** wurden nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014

(RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ vom Juni 2022 berechnet.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (KV)** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlage für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte berechnet. Als Finanzierungsverfahren für die Ansprüche wurde das Teilwertverfahren herangezogen. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 3 – 17 Jahren (VJ: 4– 15 Jahren) in Höhe von 1,03 % - 1,72 % (VJ: 0,64 % – 1,43 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 5,00 % – 10,15 % (VJ: 1,30 % – 7,40 %) im 1. Jahr, 3,50 % – 5,00 % (VJ: 1,30 % – 5,00 %) im 2. Jahr, 3,00 % – 5,00 % (VJ: 1,30 % – 4,00 %) im 3. Jahr, 2,5 % – 5,00 % (VJ: 1,30 % – 4,00 %) im 4. Jahr, 2,00 % – 5,00 % (VJ: 1,30 % – 3,00 %) im 5. Jahr und 1,50 % – 3,19 % (VJ: 1,30 % – 2,36 %) in den Folgejahren. Das kalkulatorische Pensionsalter wurde mit 62 für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) für Frauen angesetzt.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** werden konzern-einheitlich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechtsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte nach dem Teilwertverfahren bewertet. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 5 – 10 Jahren (VJ: 6 – 11 Jahren) in Höhe von 1,15 % – 1,49 % (VJ: 0,81 % – 1,22 %) zur

Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 8,00 % – 10,15 % (VJ: 7,40 % – 8,00 %) im 1. Jahr, 5,00 % (VJ: 1,80 % – 6,50 %) im 2. Jahr, 5,00 % (VJ: 1,80 % – 5,30 %) im 3. Jahr, 5,00 % (VJ: 1,80 % – 4,00 %) im 4. Jahr, 5,00 % (VJ: 1,80 % – 3,00 %) im 5. Jahr und 2,90 % – 3,19 % (VJ: 1,80 % – 2,36 %) in den Folgejahren. Als kalkulatorisches Pensionsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt. Allfällige individuell gemeldete Pensionsantritte wurden berücksichtigt.

Die Holding Graz hat im Dezember 2007 eine Vereinbarung mit der Stadt Graz hinsichtlich der Rückübertragung der Leistungspflichten betreffend die **Ruhe- und Versorgungsgenüsse** der abgeordneten Gemeindebediensteten sowie der Übertragung der Pensionsleistungen aus den Kollektivverträgen an die Stadt Graz zum Stichtag 31.12.2007 abgeschlossen. Seit 01.01.2008 hat die Stadt Graz sämtliche Pensionsleistungen und damit verbundene Zahlungsverpflichtungen übernommen. Für die Holding Graz stellen diese seit dem 01.01.2008 eine Eventualverbindlichkeit dar.

Nicht übernommen sind die zukünftigen Pensionsleistungen für Arbeitnehmer:innen der Holding Graz Linien, die Anfang 2008 vor Änderung des Kollektivvertrages (Pensionsrecht) neu eingetreten sind. Aufgrund kollektivvertraglicher Verpflichtungen müssen für diese Eintritte **Pensionsrückstellungen** gebildet werden. Diese werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen für Anwartschaften nach dem Teilwertverfahren berechnet. Zur Berücksichtigung der Fluktuation wurden wie im Vorjahr

jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 15 Jahren) in Höhe von 1,72 % (VJ: 1,43 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 10,15 % (VJ: 7,40 %) im 1. Jahr, 5,00 % (VJ: 5,00 %) im 2. Jahr, 5,00 % (VJ: 4,00 %) im 3. und 4. Jahr, 5,00 % (VJ: 3,00 %) im 5. Jahr und 3,19 % (VJ: 2,36 %) in den Folgejahren. Als kalkulatorisches Pensionsantrittsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt. Als Basis zur Berechnung der Pensionsrückstellung dienen die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte.

Die **Rückstellungen für Kostenersätze** für die zum Dienst abgeordneten Gemeindebediensteten umfassen Kostenersätze für Ruhe- und Versorgungsgenüsse. Die Ermittlung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse erfolgt nach den bestehenden Pensionsregelungen. Ansprüche aufgrund der die Gleichbehandlung von Männern und Frauen betreffenden Judikatur des Europäischen Gerichtshofes werden nicht bewertet. Ansonsten dienen dieselben Rechnungsgrundlagen wie für die Rückstellungen für Pensionen. Als Rechnungszins kommt der Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 15 Jahre) in Höhe von 1,72 % (VJ: 1,43 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 10,15 % (VJ: 7,40 %) im 1. Jahr, 5,00% (VJ: 5,00 %) im 2. Jahr, 5,00% (VJ: 4,00 %) im 3. und 4. Jahr, 5,00 % (VJ: 3,00 %) im 5. Jahr und 3,19 % (VJ: 2,36 %) in den Folgejahren.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** werden mit ihrem versicherungsmathematischen Wert ausgewiesen. Für die Berechnung des Fluktuationsabschlages wurden neben den Invalidisierungs- und Sterberaten und der Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Um betriebswirtschaftlich plausible Rückstellungsergebnisse zu erzielen, werden die angesetzten Fluktuationsraten für zukünftige Dienstzeiten ab dem Bilanzstichtag berücksichtigt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8 – 11 Jahren (VJ: 9 – 11 Jahren) in Höhe von 1,35 % – 1,55 % (VJ: 1,07 % – 1,22 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 8,00 % – 10,15 % (VJ: 7,40 % – 8,00 %) im 1. Jahr, 5,00 % (VJ: 1,80 % – 6,50 %) im 2. Jahr, 4,00 % – 5,00 % (VJ: 1,80 % – 5,30 %) im 3. Jahr, 3,00 % – 5,00 % (VJ: 1,80 % – 4,50 %) im 4. Jahr, 2,60 % – 5,00 % (VJ: 1,80 % – 3,00 %) im 5. Jahr und 2,60 % – 3,19 % (VJ: 1,80 % – 2,36 %) in den Folgejahren. Als kalkulatorisches Pensionsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt.

Die Anpassung der Rückstellungen für langfristiges Sozialkapital wird in eine **Personal- und eine Zinskomponente** getrennt.

Die **sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten wird erforderlichenfalls der höhere Stichtagskurs zur Bewertung herangezogen.

Soweit erforderlich werden langfristige Rückstellungen abgezinst. Als Rechnungszinssatz kommt ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz laut Zinstabelle der Deutschen Bundesbank mit der auf die jeweilige Rückstellung zutreffenden Restlaufzeit zur Anwendung.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Postenbezeichnungen werden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt.

1. BILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist dem konsolidierten Anlagenspiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Fahrzeuganlagenklassen, Anlagen mit direktem Bezug zu einem Becken oder einer Sauna der Freizeit Graz GmbH sowie Datenübertragungsanlagen und Kundenanschlüsse der Citycom Telekommunikation GmbH mit einem Buchwert von EUR 20.076.760,84 (VJ: 19.416,6 TEUR) von den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in die technischen Anlagen und Maschinen umgegliedert. Jene Anlagen, welche die Grundstückseinrichtungen an sich betreffen, wie beispielsweise die Becken, wurden mit einem Buchwert von EUR 928.954,00 (VJ: 1.046,2 TEUR) von den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in die Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund umgegliedert. Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** entwickelten sich im Berichtsjahr im Detail wie folgt:

	Stand 01.01.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang Abschrei- bung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Europlakat d.o.o., Ljubljana	1.817.945,48	429.566,97	305.898,56	1.941.613,89
Europlakat d.o.o., Zagreb	1.197.704,81	641.925,48	490.000,00	1.349.630,29
Progress Außenwer- bung Gesellschaft m.b.H., Salzburg	2.225.466,16	780.700,56	1.753.527,97	1.252.638,75
PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt	802.956,91	468.544,45	490.000,00	781.501,36
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Feldkirchen	237.766,40	156.554,00	0,00	394.320,40
ITG Informa- tionstechnik Graz GmbH, Graz	301.844,48	58.345,22	0,00	360.189,70
Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen	0,00	0,00	0,00	0,00
Megaboard GmbH, Wien	2.618.567,09	745.195,63	1.351.748,96	2.012.013,76
	9.202.251,32	3.280.832,31	4.391.175,49	8.091.908,14

Die **sonstigen Beteiligungen** setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH,
EUR 1.054.500,00
- EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG,
EUR 33.496,09
- APCS Power Clearing and Settlement AG,
EUR 10.730,19
- AGCS Gas Clearing and Settlement AG, EUR 3.459,61
- EGE-Einkaufsgenossenschaft österreichischer
Elektrizitätswerke registrierte Genossenschaft mit

beschränkter Haftung, EUR 1.308,11

- CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH, EUR 1.241,88
- EDA Energiewirtschaftlicher Datenaustausch GmbH, EUR 23.000,00
- E-VO eMobility GmbH, EUR 211.400,00

In den **Ausleihungen an assoziierte Unternehmen** sind Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr von EUR 2.103.433,41 enthalten (VJ: 2.316,8 TEUR). In den **sonstigen Ausleihungen** sind Ausleihungen an den Kommanditisten der Energie Graz GmbH & Co KG – die Energie Steiermark AG – in Höhe von EUR 30.562.569,03 (VJ: 33.696,0 TEUR), Forderungen gegenüber Kunden in Höhe von EUR 1.145.315,63 (VJ: 1.342,0 TEUR) sowie Darlehen gegenüber der Stadt Graz in Höhe von EUR 334.630.156,76 (VJ: 328.979,7 TEUR) enthalten. Davon sind EUR 16.039.684,25 (VJ: 18.509,8 TEUR) innerhalb eines Jahres fällig. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** dienen im Wesentlichen zur Deckung der Vorsorge für Pensionen gemäß § 14 EStG und betragen EUR 8.756.312,58 (VJ: 9.238,4 TEUR). Die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** sind direkt aus der Bilanz ersichtlich. Zum Bilanzstichtag werden pauschale Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 345.206,20 (VJ: 315,3 TEUR) gebildet. In den **Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 361.480,94 (VJ: 166,7 TEUR) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 96.521,66 (VJ: 183,2 TEUR) enthalten. Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** umfassen neben Voraus-

zahlungen an das Personal, Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Forderungen an die österreichische Kommunalkredit und diversen Abgrenzungen im Wesentlichen kurzfristige Veranlagungen in Höhe von EUR 19.400.000,00 (VJ: 0,0 TEUR). Darin enthalten sind **Erträge** in Höhe von EUR 1.861.750,90 (VJ: 4.162,2 TEUR), die erst nach dem Bilanzstichtag **zahlungswirksam** werden. Mit den Steuerausgleichsvereinbarungen vom 19.12.2023 wurden die Gruppenmitglieder Flughafen Graz Betriebs GmbH, Flughafen Graz Bodenservices GmbH und AIRPORT PARKING GRAZ GmbH, rückwirkend mit 01.01.2023, in die Unternehmensgruppe der Holding Graz wieder aufgenommen. Zum 31.12.2023 werden keine **aktiven latenten Steuern** angesetzt. Diese werden bis zur Höhe der passiven latenten Steuern angerechnet, da aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren unter Berücksichtigung der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge nicht mit positiven steuerlichen Ergebnissen der Unternehmensgruppe zu rechnen ist. Der im Dezember 2015 beschlossene **Verkehrsfinanzierungsvertrag 2 (VFV 2)** ist mit 01.01.2016 in Kraft getreten und auf 10 Jahre abgeschlossen worden. Ergänzend zum VFV 2 wurde im Dezember 2015 zwischen der Stadt Graz und der Holding Graz ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der die Stadt Graz verpflichtet, ab 01.01.2016 den jeweiligen Jahresverlust (nach Rücklagenbewegungen) der Holding Graz gemäß dem geprüften Einzelabschluss zu übernehmen. Bei einem allfälligen Jahresgewinn (nach Rücklagenbewegungen) ist hingegen die Holding Graz verpflichtet, diesen an die Stadt Graz abzuführen. Zur Abdeckung des Jahresverlustes musste die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 33.937.345,93 (VJ:

76.983,7 TEUR) aufgelöst werden. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages hat der Gemeinderat mit dem Nachtragsbudget 2023 die teilweise Verlustabgeltung im Zusammenhang mit dem VFV 2 in Höhe von EUR 40.000.000,00 (VJ: 0,0 TEUR) genehmigt.

Die **Anteile konzernfremder Gesellschafter:innen** betreffen Fremdanteile an der

- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.: EUR 29.060,39 (VJ: 28,8 TEUR)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH: EUR 2.826.176,30 (VJ: 2.604,4 TEUR)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH: EUR -26.520,11 (VJ: 0,0 TEUR)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.: EUR 593.367,02 (VJ: 515,6 TEUR)
- Energie Graz GmbH: EUR 59.759,91 (VJ: 50,3 TEUR)
- Teilkonzern Ankünder: EUR 7.411.338,65 (VJ: 8.162,0 TEUR)
- Teilkonzern Flughafen: EUR 3.657.156,48 (VJ: 3.463,4 TEUR)
- Teilkonzern Energie Graz GmbH & Co KG: EUR 18.810.813,40 (VJ: 16.902,4 TEUR)

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurde von der österreichischen Bundesregierung eine Investitionsprämie zur Förderung von Investitionen in einem bestimmten Zeitraum beschlossen. Die Darstellung der Investitionsprämie erfolgt wie jene der übrigen **Investitionszuschüsse** nach der Bruttomethode in der Bilanzposition „Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln“. Im Jahresabschluss 2023 wurden zugesagte **COVID-19**-Investitionsprämien in Höhe von EUR 2.377.154,23 (VJ:

2.395,1 TEUR) in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen aktiviert. Davon wurden im aktuellen Geschäftsjahr EUR 203.078,33 (VJ: 198,4 TEUR) erfolgswirksam aufgelöst. In den vergangenen Jahren wurden in der Freizeit Graz GmbH, Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd GmbH und Grazer Schlepfbahn GmbH **Investitionszuschüsse** irrtümlicherweise in den Baukostenzuschüssen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wurden diese **Baukostenzuschüsse** in Höhe von EUR 1.110.288,90 (VJ: 1.325,6 TEUR) in die Investitionszuschüsse umgegliedert und wie bisher analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt bzw. auf die sie übertragen werden, aufgelöst. Bezüglich der Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln und der Baukostenzuschüsse wird auf den gleichnamigen Spiegel verwiesen. Die Steuerrückstellung umfasst im Wesentlichen die Benützungsabgabe für 2023 in Höhe von EUR 3.838.083,00 (VJ: 3.492,9 TEUR). Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 [€]	2022 [€]
noch nicht kons. Urlaube	25.062.416,03	23.511.619,77
noch nicht fakturierte Eingangsrechnungen	21.314.569,57	32.762.908,46
Entsorgungskosten Altlasten	14.803.558,38	15.286.241,25
Jubiläumsgelder	15.261.587,65	13.648.676,60
noch nicht kons. Zeitguthaben und Dienstfreigaben	4.413.593,53	4.368.768,03
übrige	2.349.914,18	3.075.902,75
Leitungsumlegung EGG	1.857.765,50	1.848.055,88
5G-Netz Citycom	111.918,06	509.781,06
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	541.300,16	425.668,56

Straßenerhaltung und Grünanlagen	236.873,69	316.418,46
Dachsanierung Flughafen	318.726,38	318.726,38
GrazGutscheine	780.576,00	578.015,50
Sanierung Dürrnberg- und Lercheckstollen	1.028.000,00	1.000.000,00
	88.080.799,16	97.650.782,70

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind **Aufwendungen** in Höhe von EUR 15.424.848,12 (VJ: 14.012,1 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag **zahlungswirksam** werden.

Es bestehen **Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten** in Höhe von EUR 488.042.385,77 (VJ: 479.234,7 TEUR), welche sich aus Darlehen von der Stadt Graz für die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in Höhe von EUR 250.000.000,00 (VJ: 250.000,0 TEUR), aus der Veranlagung von rücklagengebundenen Zahlungsmittelreserven der Stadt Graz in Höhe von EUR 218.042.385,77 (VJ: 209.234,6 TEUR) und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Energie Steiermark Finanz-Service GmbH in Höhe von EUR 20.000.000,00 (VJ: 20.000,0 TEUR) zusammensetzen. Davon haben EUR 270.000.000,00 (VJ: 250.000,0 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die im Vorjahr enthaltene Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Anleihen wurde im aktuellen Geschäftsjahr in **Anleihen** umbenannt. Es bestehen Anleihen in Höhe von EUR 117.500.000,00 (VJ: 120.000,0 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 7.500.000,00 (VJ: 8.750,0 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Es bestehen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und**

Leistungen in Höhe von EUR 10.455,99 (VJ: 44,26 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen GrazGutscheine, Finanzierungsbeiträge von Solar-Anlegern, Kundenvorauszahlungen sowie diverse Abgrenzungen. Darin sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,00 (VJ: 4,3 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 1.568.474,28 (VJ: 1.718,9 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,00 (VJ: 3,4 TEUR).

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** beinhalten die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 4.028.231,51 (VJ: 4.023,6 TEUR) und in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR 19.741.160,93 (VJ: 19.921,9 TEUR).

Im Holding Graz Konzern liegen zum 31.12.2023 folgende **Haftungsverhältnisse** vor:

- Die **Haftungsübernahmen für gewährte Darlehen** des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim **Wasserverband Umland Graz** in Höhe von EUR 2.198.141,45 (VJ: 2.260,2 TEUR).
- Die Haftung der Gesellschaft für die an die **Stadt Graz** ausgegliederten Verpflichtungen aus den Kollektivverträgen. Die Bewertung der Eventualverbindlichkeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die **Pensionsversicherung**“ in der Aus-

prägung für Angestellte nach dem Teilwertverfahren und beträgt EUR 313.766.562,05 (VJ: 220.851,4 TEUR). Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 15 Jahren) in Höhe von 1,72 % (VJ: 1,43 %) zur Anwendung.

- Die Haftung als Bürge und Zahler gemäß der Vereinbarung zwischen der **Grazer Schleppbahn GmbH**, der FCC Austria Abfall Service AG (vormals A.S.A. Abfallservice AG) und der Holding Graz im Ausmaß von EUR 1.100.000,00 (VJ: 1.200,0 TEUR) für den Zeitraum von 2014 bis 2035, jährlich fallend um EUR 100.000,00.
- Garantie gegenüber der **ÖBV Realitäten GmbH** (vormals Bruno Wakonig) betreffend Mietvertrag Steinfeldhaus in Höhe von EUR 130.000,00 (VJ: 130,0 TEUR). Das entsprechende Objekt wurde im Jahr 2022 von Herrn Bruno Wakonig an die ÖBV Realitäten GmbH verkauft.
- Die **Energie Graz GmbH & Co KG** und die OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG haben einen Vertrag über die Zuweisung, den Kauf und die Errichtung der Vergütung von Ökostrom abgeschlossen. Die Holding Graz übernimmt die Garantie zur Sicherstellung aller Rechte des Begünstigten (OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, Wien) aus dem Vertrag vom 16.01.2020 bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 431.970,00 (VJ: 432,0 TEUR).
- Die **A.D. BioErde und Kompost GmbH** hat sich, mit Vertrag vom 08.07.2021, am gemeinschaftlichen Erwerb von einem Windsichter im Wert von netto EUR 146.477,00 als Teilhaber mit 34,8 % an der Raser Kompostservice GesnBR beteiligt. In diesem Ausmaß

erwirbt die A.D. BioErde und Kompost GmbH einen Anteil an dem Windsichter und verpflichtet sich gleichzeitig, für die Finanzierung anteilig aufzukommen. Die Haftung für die gesamte Kreditsumme erfolgt zur ungeteilten Hand. Dadurch ergibt sich eine Eventualverbindlichkeit in Höhe der Differenz zwischen der zum Bilanzstichtag offenen Kreditsumme und der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten mit einem Betrag von EUR 3.496,02 (VJ: 17,0 TEUR).

- Der Haftungskredit für die Frachtabwicklung ist mit Februar 2016 an das beteiligte Unternehmen **SCSG (Swissport Cargo Services Graz GmbH)** übergegangen. Für den Haftungskredit über EUR 62.500,00 (VJ: 62,5 TEUR) zugunsten der Europäischen Union wurde von der Flughafen Graz Betriebs GmbH die Haftung als Bürge und Zahler übernommen. Der Haftungskredit wurde bisher nicht in Anspruch genommen, eine Eventualverbindlichkeit war daher nicht auszuweisen. Ebenso wurde für die SCSG zugunsten der Republik Österreich / Zollamt Graz die solidarische Haftung als Bürge und Zahler für das Zollfreilager in Höhe von EUR 0,00 (VJ: 35,0 TEUR) übernommen.

2. GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Im Zuge der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung um die konzerninternen Umsätze bzw. Aufwendungen bereinigt. Die gesamten Umsatzerlöse (davon Auslandsumsätze in der Höhe von EUR 104.174,73 (VJ: 183,3 TEUR)) werden den verschiedenen Geschäftsfeldern wie folgt zugerechnet:

	2023 [€]	2022 [€]
Energie	387.909.411,11	265.990.920,35
Wasserwirtschaft	65.477.084,24	61.851.757,10
Abfall	64.071.805,46	57.823.294,20
Betrieb von Verkehrseinrichtungen	62.490.156,40	53.021.837,84
Stadtraum	47.425.033,56	44.698.047,67
Betrieb des Verkehrsflughafens Graz	33.426.926,76	26.227.335,05
Durchführung von Werbung jeder Art	17.299.792,94	16.428.971,72
Dienstleistungen der Telekommunikation	10.352.469,32	10.446.590,90
Bestattungsleistungen, Leichenverbrennung, Urnenfriedhof	7.350.964,26	7.613.684,71
Sonstige Dienstleistungen	6.208.856,64	5.700.161,57
Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen sowie Gastronomie	5.341.586,22	5.243.836,59
Kommunalwerkstätte	256.873,86	185.568,82
	707.610.960,77	555.232.006,52

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen verteilen sich im Wesentlichen auf Materialverbrauch, Strom-, Gas- Fernwärme- und Wasserbezugskosten, Strom- und Gasverbrauch, Treibstoffe, Fremdleistungen für die Wirtschaftsbetriebe und Weiterführung der Autobuslinien, Fremdleistungen für die Abfallbehandlung und Abfallentsorgung sowie Aufwendungen für Mitarbeiter:innen ohne Dienstverhältnis. Die Aufwendungen für Mitarbeiter ohne Dienstverhältnis, welche unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang stehen, wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 3.392.598,94 (VJ: VJ: 2.618,1 TEUR) konzerneinheitlich von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert. In diesem Zusammenhang wurde der Vorjahreswert

nicht umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 112.806,00 (VJ: 296,5 TEUR) vorgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen folgende Aufwendungen enthalten:

	2023 [€]	2022 [€]
Steuern, außer Steuern von Einkommen	4.398.354,24	4.057.858,30
Fremdleistungen (IT, Reinigung)	21.971.129,50	22.429.207,08
Instandhaltungen	27.047.264,76	24.691.880,44
Treibstoffe, Energie, Müll- u. Kanalgebühren	1.200.533,71	2.035.376,40
Entsorgungsaufwand Altlasten	222.000,00	3.147.011,70
Werbung, Sponsoring und Medien	6.066.126,39	6.558.962,53
Aufwendungen für Mitarbeiter:innen ohne Dienstverh.	3.678.583,40	4.742.930,95
Mieten, Pachten und Leasing	4.563.622,29	4.262.757,71
Verlust aus Anlagenabgängen	574.161,75	977.499,47
Rechts- und sonstiger Beratungsaufwand	2.969.114,31	3.245.165,11
Restliche sonstige Aufwendungen	27.411.657,58	25.287.717,51
	100.102.547,93	101.436.367,20

Der Vorjahreswert bei den Aufwendungen für Mitarbeiter:innen ohne Dienstverhältnis ist nicht vergleichbar, da jene Aufwendungen, welche unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang stehen, im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 3.392.598,94 (VJ: 2.618,1 TEUR) konzerneinheitlich in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert wurden. In diesem Zusammenhang wurde der Vorjahreswert nicht umgegliedert.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 [€]	2022 [€]
Auszahlung von Abfertigungen	3.368.396,79	3.013.313,28
Anpassung Abfertigung	3.446.520,07	3.731.195,90
Beiträge Mitarbeiter:innenvorsorgekasse	1.711.085,76	1.469.287,03

Die **Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** betreffen folgende Anteile:

	2023 [€]	2022 [€]
Progress Außenwerbung GmbH, Salzburg	780.700,56	1.022.132,48
PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt	468.544,45	565.306,85
Europlakat d.o.o., Ljubljana	429.566,97	541.760,19
Europlakat d.o.o., Zagreb	641.925,48	518.513,71
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	156.554,00	114.957,45
ITG Informationstechnik Graz GmbH	58.345,22	56.552,28
Megaboard GmbH	745.195,63	945.081,23

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten** Unternehmen betreffen folgende Anteile:

	2023 [€]	2022 [€]
Eurolakat d.o.o., Ljubljana	305.898,56	305.898,56
Megaboard GmbH	407.028,96	407.028,96

Davon entfallen EUR 712.927,52 (VJ: 712,9 TEUR) auf Abschreibungen des Firmenwerts.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten vor allem Bank- und Kreditzinsen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verzinsung von langfristigen Sozialkapitalrückstellungen.

Der Minderheitenanteil am Jahresergebnis beinhaltet Anteile an:

- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.: EUR 295,35 (VJ: 0,3 TEUR)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.: EUR 77.755,14 (VJ: 81,5 TEUR)
- Energie Graz GmbH: EUR 9.412,20 (VJ: -1,5 TEUR)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH: EUR 1.237.771,28 (VJ: 1.096,2 TEUR)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH: EUR 0,00 (VJ: 24,7 TEUR)
- Teilkonzern Ankünder: EUR 2.147.395,32 (VJ: 1.951,5 TEUR)
- Teilkonzern Flughafen: EUR 193.713,17 (VJ: 59,9 TEUR)
- Teilkonzern EGG: EUR 3.205.579,48 (VJ: -2.190,4 TEUR)

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer betragen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der Holding Graz GmbH EUR 154.000,00 (VJ: 91,6 TEUR). Für andere Bestätigungsleistungen sind EUR 5.500,00 (VJ: 6,2 TEUR) und für sonstige Leistungen EUR 0,00 (VJ: 3,3 TEUR) angefallen.

Weitere Informationen zu Prüfungs- und Beratungskosten der einzelnen Konzernunternehmen können den Anhängen der Einzelabschlüsse entnommen werden.

IV. SONSTIGE ANGABEN

A) ANZAHL DER ARBEITNEHMER:INNEN

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer:innen in Vollzeitäquivalenten betrug 3.242 (VJ: 3.172), davon 1.150 (VJ: 1.116) Angestellte und 2.092 (VJ: 2.056) Arbeitende. In Köpfen betrug sie 3.446 (VJ: 3.407), davon 1.249 Angestellte (VJ: 1.286) und 2.197 (VJ: 2.121) Arbeitende.

B) AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE DER KONZERNLEITUNG

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung sind Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte in Höhe von EUR 141.104,17 (VJ: 190,8 TEUR) enthalten. Die Vergütungen für das Geschäftsjahr 2023 an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens betragen EUR 59.168,00 (VJ: 59,0 TEUR). Die Bezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 779.200,76 (VJ: 724,9 TEUR).

C) ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsratsmitglieder siehe Seite 155

Vom Betriebsrat entsandt:

- Horst SCHACHNER (Zentralbetriebsratsvorsitzender + Arbeiterbetriebsrat Graz Linien)
- Tamara-Juana BENEDIKT (Arbeiterbetriebsrätin Graz Linien)
- Wolfgang RUCKER (Betriebsrat Stadtraum und Kommunalwerkstätte)
- Walter SEMLITSCH (Angestelltenbetriebsrat Graz Linien)
- Ing. Christian WEISS (Management und Beteiligungen) (bis 17.01.2023)
- Michaela MUNTER (Management und Beteiligungen) (ab 18.01.2023)
-

Geschäftsführung


- Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK
- Mag. Dr. Gert HEIGL
- Mag. Mark PERZ, MA MBA

V. NACHTRAGSBERICHT

Im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Erstellungstag des Konzernabschlusses kam es zu keinem Vorgang oder Geschäftsfall von wesentlicher finanzieller Bedeutung, der weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt ist.

Graz, am 13. März 2024

Die Geschäftsführung



Dipl.-Ing. Wolfgang Malik



Dr. Gert Heigl



Mag. Mark Perz, MA MBA

Corporate- Governance- Bericht

Gemäß Pkt 8. Präambel des Gesellschaftsvertrages vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 verpflichtet sich die Holding Graz freiwillig, jährlich einen Corporate Governance Bericht im Sinne des Art.1 des Unternehmensrecht-Änderungsgesetzes 2008 iVm § 243 (c) UGB idF des AktRÄG 2009 vorzulegen.

Als Grundlage für den CG-Kodex der Holding Graz (Anlage ./1) und den CG-Bericht dient der [Österreichische Corporate Governance Kodex \(ÖCG\)](#), Stand Jänner 2023, mit der Maßgabe, dass anstelle des Aktiengesetzes sinngemäß die korrespondierenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes anzuwenden sind.

ZUSAMMENWIRKEN VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen in regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung. Aus wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich. Ferner wird über Umstände, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind, dem Aufsichtsrat unverzüglich berichtet. Die Organmitglieder und deren involvierte Mitarbeiter:innen unterliegen dabei einer strengen Vertraulichkeitspflicht.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und in regel-

mäßigen Abständen wird der Stand der Strategieumsetzung erörtert. Unterlagen für Aufsichtsratssitzungen stehen im Regelfall mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zur Verfügung.

VORSTAND

Die Arbeitsweise des Vorstands erfolgt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand vom 30.05.2016 idF vom 01.04.2021.

Der Vorstand berät in wöchentlichen Sitzungen den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigem Informationsaustausch untereinander und mit den jeweiligen zuständigen Organisationseinheiten.

Die Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Gesellschaftsvertrag legen u. a. jene Geschäfte fest, für deren Durchführung die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat und die Stadt Graz _ als Mehrheitseigentümerin – entsprechend den Vorgaben der Steuerungsrichtlinie des „Hauses Graz“ regelmäßig, zeitnah und umfassend. Aus wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS 2023

Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK

- Geburtsjahr: 1954
- Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn):
03. 04. 2000
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

Dr. Gert HEIGL

- Geburtsjahr: 1964
- Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn):
01.01.2016
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

Mag. Mark PERZ, MA MBA

- Geburtsjahr: 1979
- Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn):
01.04.2021
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

GESCHÄFTSVERTEILUNG DES VORSTANDS (SIEHE ORGANIGRAMM SEITE 9)

- **Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK**
Zuständigkeitsbereiche 2023: Management und Beteiligungen, Vorstandsvorsitzender
- **Dr. Gert HEIGL**
Zuständigkeitsbereiche 2023: Infrastruktur und Energie
- **Mag. Mark PERZ, MA MBA**
Zuständigkeitsbereiche 2023: Mobilität und Freizeit

Aufgrund der Größe der Gesellschaft ist eine **interne Revision** eingerichtet. Diese ist als weisungsfreie Organisationseinheit in der Vorstandsstabstelle Gremien & Revision implementiert.

Über Revisionsplan bzw. wesentliche Ergebnisse ist dem Aufsichtsratsvorsitzenden, der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Abschlussprüfung berichtet worden.

In Entsprechung der Regeln über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen, hat der Vorstand mit Beschluss vom 03.08.2012 eine „Compliance Guideline des Konzerns Holding Graz“ und mit Beschlüssen vom 22.02.2016 und 15.12.2020 **eine „RL Compliance Guideline & Verbuchungsrichtlinie“** erlassen sowie ein entsprechendes Meldesystem implementiert.

Durch einen Vorstandsbeschluss vom 10.12.2021 hat der Konzern Holding Graz entsprechend der EU Richtlinie 2019/1937 ein Hinweisgebersystem implementiert. Dieses ist seit 01.07.2022 in Betrieb.

Mit Vorstandsbeschluss 15/2023 vom 12.09.2023 wurde eine Compliance-Management-Struktur mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten, sowie die koordinierte und gezielte Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung der für die Unternehmen jeweils relevanten Normen (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, vertragliche Verpflichtungen, regulatorische Anforderungen und dergleichen) und Minimierung der daraus resultierenden Haftungsrisiken, festgelegt.

AUFSICHTSRATSMANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS IN ANDEREN, NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN AKTIENGESELLSCHAFTEN 2023

- **Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK:** keine
- **Dr. Gert HEIGL:** keine
- **Mag. Mark PERZ, MA MBA:** keine

BETEILIGUNG ALS PERSÖNLICH HAFTENDER GESELLSCHAFTER AN ANDEREN, NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN GESELLSCHAFTEN 2023

- **Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK:** keine
- **Dr. Gert HEIGL:** keine
- **Mag. Mark PERZ, MA MBA:** Wildbach Chalet Turrach OG

Es bestehen folgende Nebentätigkeiten leitender Angestellter:

Dr. Michael Hierzenberger, Prokurist der Holding Graz: Geschäftsführer der Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH; Geschäftsführer der Stromnetz Graz GmbH; Prokurist der Energie Graz GmbH.

Mag. Christian Köberl, Prokurist der Holding Graz: keine

Mag. Gernot Kurrent, Prokurist der Holding Graz: keine

Richard Peer MSc, Prokurist der Holding Graz: Geschäftsführer der achtzigzehn GmbH; Einzelunternehmen Richard Peer MSc.

Dr. Peter Stepantschitz, Prokurist der Holding Graz: Geschäftsführer der Dr. Peter Stepantschitz GmbH.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS IM JAHR 2023

(Grundlage: GR-Beschluss vom 5.11.2020, GZ: A8 020081/2006/0254, A8 021515/2006/0272)

	2023 [T€]
Bezüge der Mitglieder des Vorstands der Holding Graz (Aktivzeit)	779,20
Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands der Holding Graz	337,19
Summe	1.116,39

In den Bezügen des Vorstands sind folgende Bestandteile enthalten:

Vorstandsbezug 2023:	655,57 T€
Sachbezug 2023: erfolgsabhängige, variable Gehaltsbestandteile 2022*):	0,17 T€ 93,09 T€

BEZUGSANSPRÜCHE 2024 DES VORSTANDS IN T€

Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK

- Kurzfristig fällige Vergütungen: –
- Fixe Bezüge: 239,42
- Variable Bezüge: 34,25

Dr. Gert HEIGL

- Kurzfristig fällige Vergütungen: –
- Fixe Bezüge: 223,97
- Variable Bezüge: 32,04

Mag. Mark PERZ, MA MBA

- Kurzfristig fällige Vergütungen: –
- Fixe Bezüge: 223,97
- Variable Bezüge: 32,04

Dem Vorstand wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen. Für die Mitglieder des Vorstandes wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Es werden für die Vorstandsmitglieder keine Beiträge für eine betriebliche Altersversorgung gewährt.

AUFSICHTSRAT

KOMPETENZEN UND VERANTWORTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Arbeitsweise des Aufsichtsrates erfolgt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages vom 15.5.2013, idF vom 31.08.2020 sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates vom 04.06.2013.

Die **Kapitalvertreter:innen** des Aufsichtsrates wurden mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.3.2022 und Generalversammlungsbeschluss der Holding Graz vom 01.04.2022 wurde die Zahl der **Kapitalvertreter:innen mit 10** festgelegt.

Die Arbeitnehmer:innenvertreter:innen werden gemäß ArbVerfG vom Betriebsrat nominiert.

Die Generalversammlung hat bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der Gesellschaft fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrates geachtet.

Der Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) besteht zu mindestens 40 Prozent aus Frauen. Kein Aufsichtsratsmitglied ist rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt worden, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Der Aufsichtsrat übt seine Agenden, insbesondere die Überwachung des Vorstandes, unter Wahrung des GesmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aus. In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist ferner die Einrichtung von Ausschüssen und deren Entscheidungsbefugnis geregelt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende bereitet die Aufsichtsrats-sitzungen vor. Er hält insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig Kontakt und diskutiert mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risiko-management des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2023 fanden 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 12 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus seiner Mitte zu seiner Beratung in bestimmten Angelegenheiten Ausschüsse bestellen, die zur Vorbereitung und Vorberatung der Beschlüsse im Aufsichtsrat berufen sind. Weiters kann der Aufsichtsrat den Ausschüssen die Befugnis einräumen, im Rahmen der ihnen zugewiesenen Kompetenzen Beschlüsse zu fassen.

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden nachstehende Ausschüsse:

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Gemäß § 7 Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist ein **Prüfungsausschuss** zu bestellen, da die Größenmerkmale einer großen Gesellschaft gem. § 221 UGB überschritten sind. Der Prüfungsausschuss erfüllt Prüfungs- und Überwachungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin. Der Prüfungsausschuss berichtet dem Aufsichtsrat über die Prüfungsergebnisse. Weiters erstellt der Prüfungsausschuss einen Vorschlag für die Auswahl des Abschluss-

prüfers/der Abschlussprüferin und berichtet dem Aufsichtsrat darüber. Der Prüfungsausschuss erfüllt auch Überwachungsaufgaben im Sinne einer Prozesskontrolle für den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers und ist für die Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen zuständig.

Der Aufsichtsrat der Holding Graz hat am 13.06.2017 beschlossen, dass dem Prüfungsausschuss vier Kapitalvertreter:innen angehören. Die Belegschaftsvertretung hat zwei Mitglieder namhaft gemacht.

Ab 08.04.2022 (Beschluss des Aufsichtsrates der Holding Graz) setzt sich der Prüfungsausschuss wie folgt zusammen:

- Mag.^a Sieglinde **Pailer** (Vorsitzende, Finanzexpertin)
- Ina **Bergmann** (Stellvertreterin)
- Dr. Gerhard **Wohlfahrt**
- Michael **Ehmann**
- Dr. Karlheinz **Morré**
- Dr. Mario **Pirzl**
- Wolfgang **Rucker****
- Horst **Schachner****
- Walter **Semlitsch** **

Im Geschäftsjahr 2023 fanden 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages kann der Aufsichtsrat einen Präsidialausschuss bilden, dem zumindest der Vorsitzende des Aufsichtsrates und ein Stellvertreter angehören. Die gemäß § 110 ArbVG in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder des Betriebsrates haben Anspruch darauf, mit der entsprechenden Anzahl an Mitgliedern mit Sitz und Stimme im Ausschuss vertreten zu sein. Der Präsidialausschuss ist berechtigt, die dem Aufsichtsrat gem. § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages obliegende Zustimmung zu einzelnen Geschäften gegen nachträgliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat zu erteilen. Ausgenommen davon sind die dem Aufsichtsrat vorbehaltenen Beschlussfassungen.

Der Aufsichtsrat der Holding Graz hat am 08.04.2022 beschlossen, dass dem Präsidialausschuss vier Kapitalvertreter:innen angehören. Die Belegschaftsvertretung hat zwei Mitglieder namhaft gemacht.

Ab 08.04.2022 (Beschluss des Aufsichtsrates der Holding Graz) besteht der **Präsidialausschuss** aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Kurt **Fassl** (Vorsitzender)
- Ina **Bergmann** (Stellvertreterin)
- Lisa **Rücker**, MSc
- Michael **Ehmann**
- Wolfgang **Rucker****
- Horst **Schachner** **

Im Geschäftsjahr 2023 fanden 3 Sitzungen des Präsidialausschusses statt, im Umlaufwege wurden 6 Beschlüsse gegen nachträgliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat gefasst.

** Arbeitnehmer:innenvertreter im Prüfungsausschuss

PERSONALAUSSCHUSS

Gemäß § 6 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat kann ein Personalausschuss gebildet werden, der berechtigt ist, gem. § 30g Abs. 4 GmbH-Gesetz Beschlüsse zu fassen, die die Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen sowie die Genehmigung der in § 16 Geschäftsordnung für den Vorstand enthaltenen Zustimmung für die Aufnahme von nahen Angehörigen eines Vorstandsmitglieds oder eines Prokuristen als Dienstnehmer:in zu erteilen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der Holding Graz vom 08.04.2022 werden die **Aufgaben des Personalausschusses vom Präsidialausschuss wahrgenommen.**

Erforderlich ist weiters gemäß § 3 Abs. 14 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, dass beim Bestellungsbeschluss der Ausschüsse auch alle Mitglieder des Gesamtaufichtsrates zu **stellvertretenden Ausschussmitgliedern** bestellt werden. Davon ausgenommen wären beim Personalausschuss die entsandten Mitglieder der Belegschaftsvertretung.

INTERESSENSKONFLIKTE UND EIGENGESCHÄFTE

Gemäß eigener Angaben sind keine genehmigungspflichtigen Vertragsabschlüsse getätigt worden und bestehen keine Interessenskonflikte.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS 2023

Dr. Kurt Fassl, Vorsitzender

- Geburtsjahr: 1957
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Beendigung der Generalversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 entscheidet

Ina Bergmann (1. Stellvertreterin)

- Geburtsjahr: 1957
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Lisa Rücker, MSc (2. StVin. des Vorsitzenden)

- Geburtsjahr: 1965
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Michael Ehmann, GR

- Geburtsjahr: 1975
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Detlev Eisel-Eiselsberg, LAbg.

- Geburtsjahr: 1962
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Johanna Flitsch

- Geburtsjahr: 1959
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Karlheinz Morré

- Geburtsjahr: 1967
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Mag.^a Sieglinde Pailer

- Geburtsjahr: 1961
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2017
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Mario Pirzl

- Geburtsjahr: 1961
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Dr. Gerhard Wohlfahrt

- Geburtsjahr: 1964
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2022
- Ende der laufenden Funktionsperiode: wie oben

Tamara-Juana Benedikt**

- Geburtsjahr: 1976
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2020
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Michaela Munter**

- Geburtsjahr: 1964
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion):
ab 27.01.2023
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Wolfgang Rucker**

- Geburtsjahr: 1965
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2018
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Horst Schachner**

- Geburtsjahr: 1962
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 1994
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Walter Semlitsch**

- Geburtsjahr: 1978
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2019
- Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Ing. Christian Weiss**

- Geburtsjahr: 1963
- Jahr der Erstbestellung (Annahme d. Funktion): 2008
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 27.1.2023

IM GESCHÄFTSJAHR 2022 GEWÄHRTE VERGÜTUNGEN

(inkl. Sachbezug Jahresnetzkarte Graz/Linien, Karte Freizeit Graz, Flughafen VIP Lounge) und Sitzungsgelder für die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder

Aufsichtsrat

- Dr. Kurt Fassel, Vorsitzender: 18.200 €
- Ina Bergmann, stv. Vorsitzende: 8.100 €
- Lisa Rücker, MSc, stv. Vorsitzende: 8.000 €
- GR Michael Ehmann, Kapitalvertreter: –
- LAbg. Detlev Eisel-Eiselsberg, Kapitalvertreter: 2.900 €
- Johanna Flitsch, Kapitalvertreterin: 2.900 €
- Dr. Karlheinz Morré, Kapitalvertreter: 3.368 €
- Mag.a Sieglinde Pailer, Kapitalvertreterin: 6.100 €
- Dr. Mario Pirzl, Kapitalvertreter: 3.100 €
- Dr. Gerhard Wohlfahrt, Kapitalvertreter: 3.000 €
- Tamara-Juana Benedikt, Arbeitnehmer:innenvertreterin: 500 €
- Michaela Munter, Arbeitnehmer:innenvertreterin: 300 €
- Wolfgang Rucker, Arbeitnehmer:innenvertreter: 1.000 €
- Horst Schachner, Arbeitnehmer:innenvertreter: 1.000 €
- Walter Semlitsch, Arbeitnehmer:innenvertreter: 600 €
- Ing. Christian Weiss, Arbeitnehmer:innenvertreter: 100 €

** Arbeitnehmer:innenvertreter:in im Prüfungsausschuss

Mit GR-Beschluss vom 29.06.2017, GZ A 8 – 30180/2006-19, wurde die Vergütung wie folgt festgelegt: An alle Aufsichtsräte – außer an aktive Mitglieder des Stadtsenats – soll die jeweilige Gesellschaft eine Aufsichtsratsvergütung bezahlen, wobei ein administrativ einfaches, aber faires und angemessenes System zur Anwendung kommen soll. Aufbauend auf den Überlegungen des Stadtrechnungshofes und unter Berücksichtigung aufgrund der Größe und Anzahl der Sitzungen der Gesellschaften gilt folgende Regelung: Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von € 200,- pro Monat; der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält € 1.200,- pro Monat; der/die Vorsitzstellvertreter:in jeweils die Hälfte. Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der/die jeweilige Vorsitzende der Spartenausschüsse erhalten € 250,- pro Monat. Jedem Aufsichtsratsmitglied gebührt der Ersatz von sitzungsbezogenen Barauslagen in der Höhe von max. € 100,- pro Sitzung.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 07.07.2022 über die Richtlinien für Aufsichtsratsmandate im Haus Graz soll von der Gesellschaft an alle Aufsichtsräte – außer an aktive Mitglieder des Stadtsenats, des Gemeinderates sowie an Abteilungsleiter:innen der Stadt Graz und an Vorständ:innen bzw. Geschäftsführer:innen der direkten und indirekten Beteiligungen der Stadt Graz – eine Aufsichtsratsvergütung bezahlt werden.

QUALIFIKATION, ZUSAMMENSETZUNG UND UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Die Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch den Eigentümer, die Stadt Graz.

Die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates (ohne Ar-

beitnehmervertreter:innen) beträgt 10.

Gemäß eigener Angabe sind alle Mitglieder des Aufsichtsrates als unabhängig anzusehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden regelmäßig – im Rahmen der Berichterstattung des Vorstandes in den Aufsichtsratssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrates sowie durch interne und externe Meldungen der Kommunikationsabteilung – über die Aktivitäten des Konzerns informiert.

Laut eigener Angabe bestehen keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Aufsichtsratsmitgliedern in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2023 an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Die vorgeschriebene Drittelparität im Aufsichtsrat gemäß Arbeitsverfassungsgesetz ist gegeben.

TRANSPARENZ UND PRÜFUNG

Der vorliegende Bericht sowie der ÖCG-Kodex und der zugrundeliegende Corporate Governance Kodex der Holding Graz werden auf der Website der Gesellschaft unter www.holding-graz.at veröffentlicht.

Folgende Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen wurden gesetzt:

In der Präambel des Gesellschaftsvertrages ist normiert, dass die Organe der Gesellschaft aufgefordert sind, unter anderem soziale Gesichtspunkte und Gleichstellungsorientierung zu beachten.

Im § 10 des Gesellschaftsvertrages ist festgehalten, dass bei der Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates die Frauen-Männer-Parität angestrebt wird und jedenfalls 40 Prozent der Sitze der Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat durch Frauen zu besetzen sind.

Mit Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes von Männern und Frauen im Aufsichtsrat (GFMA-G) am 01.01.2018, hat der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zu bestehen.

Gemäß Arbeitsverfassungsgesetz muss in Unternehmen mit mehr als 1000 Arbeitnehmer:innen unter den in den Aufsichtsrat entsandten Arbeitnehmervertreter:innen jedes der beiden Geschlechter im Ausmaß von mindestens 30 Prozent vertreten sein.

Der Vorstand der Holding Graz bekennt sich zu den Prinzipien der vertrauensvollen und gleichberechtigten Zusammenarbeit aller weiblichen und männlichen Beschäftigten im Unternehmen. Ziel unserer aktiven Personalpolitik ist es, den Frauenanteil vor allem in qualifizierten Tätigkeiten sowie auf allen Leitungs- und Führungsebenen zu erhöhen.

Bei den Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat ist der Anteil von Frauen mit 40 Prozent erfüllt.

In der Holding Graz ist eine Genderbeauftragte beschäftigt, die u. a. an der gezielten Umsetzung von Frauenförderung im Unternehmen mitwirkt. Die Maßnahmen zur Förderung von Frauen gem. § 243b. (2) Z 2 UGB sind aus dem Bericht zum Gleichstellungsmanagement der Gesellschaft ersichtlich.

Zudem ist im Unternehmen freiwillig eine Gleichbehandlungsbeauftragte bestellt.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt durch den Eigentümer der Holding Graz, die Stadt Graz, welche ihren Aktivitäten ein generelles Diversitätskonzept zugrundelegt.

RECHNUNGSLEGUNG UND PUBLIZITÄT

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist sowie die wichtigsten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems – im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – beschrieben. Die wesentlichen eingesetzten Risikoma-

nagement-Instrumente in Bezug auf nicht-finanzielle Risiken sind darin beschrieben.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Über Vorschlag des Aufsichtsrates ist mit Generalversammlungsbeschluss vom 25.09.2023 die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, mit dem Sitz in Wien, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 (Einzel- und Konzernabschluss der Holding Graz) bestellt.

Die Abschlussprüferin hat für die Holding Graz und deren Tochtergesellschaften keine die Unabhängigkeit beeinträchtigenden Beratungsleistungen erbracht.

Das Schreiben der Abschlussprüferin vom 22.11.2023, über das Nichtvorliegen von Ausschließungsgründen nach §§ 271 und 271a UGB, liegt vor.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss werden über das Ergebnis der Abschlussprüfung in Form der vorgeschriebenen Prüfungsberichte und der Ausübung der Redepflicht des Abschlussprüfers informiert.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate Governance-Berichts (15.01.2024) liegen keine wesentlichen, berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

Der Vorstand:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Malik', written in a cursive style.

Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Heigl', written in a cursive style.

Vorstandsdirektor
Dr. Gert Heigl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Perz', written in a cursive style.

Vorstandsdirektor Mag. Mark
Perz, MA MBA

CORPORATE GOVERNANCE KODEX FÜR DIE HOLDING GRAZ – KOMMU- NALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Grundlage ist der Österreichische Corporate Governance Kodex, Stand Jänner 2023 mit folgenden Maßgaben: Anstelle des Aktiengesetzes sind sinngemäß die korrespondierenden Regelungen/Begriffe des GmbH-Gesetzes anzuwenden.

Österreichischer Corporate Governance Kodex		relevant	nicht relevant
I.	Präambel		I.
II.	Aktionär:innen und Hauptversammlung		1–8
III.	Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand	9–12	
IV.	Vorstand		
	Kompetenzen und Verantwortung des Vorstands	14–16, 18	13, 17
	Regeln für Interessenkonflikte und Eigen-geschäfte	23–26	19–22
	Vergütung des Vorstands	27, 27a, 28a, 30, 31 Grundlage GR-Berichte A8-30180/2006-2,16 v. 19.10.2006 bzw. 9.6.2011	28, 29
V.	Aufsichtsrat		
	Kompetenzen und Verantwortung des Aufsichtsrats	32, 34, 36, 37	33, 35
	Die Bestellung des Vorstands	Grundlage GR-Berichte A8-30180/2006-2,16 v. 19.10.2006 bzw. 9.6.2011	38
	Ausschüsse	39–41	42, 43

	Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte	44–49	
	Vergütung des Aufsichtsrats	50, 51 Grundlage GR-Bericht GZ.:A8-30180/2006-17v. 7.7.2011	
	Qualifikation, Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats	52, 53, 55, 56, 58, 59	54, 57
VI.	Transparenz und Prüfung		
	Transparenz der Corporate Governance	60, 61	62
	Rechnungslegung und Publizität	69, 70	63–68, 71–76
	Abschlussprüfung	78–83	77
	Anhang 1		Anhang 1
	Anhang 2 und 2a		Anhang 2 und 2a
	Anhang 3		Anhang 3
	Anhang 4		Anhang 4

Impressum

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz, Austria

Tel.: +43 316 887-0
office@holding-graz.at
holding-graz.at

PROJEKTVERANTWORTUNG

Karin Hirschmugl, Mag.^a Sarah Spörk BA, Gerald Richter
Marketing & Kommunikation

GESTALTUNG UND GESAMTKONZEPT

achtzigzehn
Konzept & Gestaltung GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
Ein Unternehmen der Holding Graz

FOTOS

Falls nicht anders gekennzeichnet: Lex Karelly

DRUCK

Stadt Graz, Post-, Druck- und Kopierservice

ERSCHEINUNGSDATUM

April 2024